

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 325.

Sonntag den 21. November.

1869.

## Zum Todtenfest.

So treu, voll frommer Sorgfalt hütet  
Sein Eden doch kein Menschenherz,  
Daß nicht der Sturm dagegen wüthet —  
Dem höchsten Glück folgt höchster Schmerz.  
Was wir noch heute heiß umfassen,  
Wird uns oft morgen schon entrückt,  
Oh' wir gehnt, daß auf die Wangen  
Die letzten Küsse wir gedrückt.

Der Mutterliebe rührend Walten  
Scheucht nicht den nahnden Tod zurück —  
In ihrem Arm sah sie erkalten  
Ihr rosig Kind, ihr höchstes Glück.  
Ihr Weh — doch nein! nicht Worte schildern  
Das heiligste, das tiefste Leid —  
Kaum Trost und Zeit vermag zu mildern  
Des herben Grams Unendlichkeit

Und dort aus ihrer Kinder Mitte  
Ging eine Mutter früh davon —  
Vergebens war der Kleinen Bitte,  
Der Tod sprach den Gebeten Hohn.  
Mit Schauern sahen sie vereisen  
Des Auges Blick, so himmlisch mild —  
Am Grab der Mutter stehn die Waisen,  
Ein unaussprechlich rührend Bild.

So weht der Sturm die schönsten Blüten  
Von eines Lebens goldnem Baum —  
Wie wir das Eden treulich hüten,  
Dst ist's verschwunden wie ein Traum.  
Ja, wie ein Traum ist es veronnen  
Und doch für immer nicht zerfliehet:  
In unsrer Brust steht's wie Madonnen  
Erhöht vom Schmerz, der doppelt liebet.

Ein Heiligthum in unserm Innern  
Bewahren wir den Todten treu:  
So oft wir ihrer uns erinnern,  
Erstehn sie aus der Gruft aufs Neu.  
Und ihre Stirnen zu umgeben  
Ist stets der schönste Kranz bereit,  
Wenn wir die Liebe weihn dem Leben,  
Die ihnen einst die Brust geweiht.

Dann finden eine Pflög'rin wieder  
Die Waisen — wie ein Engel steigt  
Die kindberaubte Mutter nieder,  
Die hold sich ihren Schmerzen neigt.  
Zu trocken sanft mit frommen Händen  
Die Thräne, die um Todte rinnt:  
Das sind die wahren Opferspenden  
Den Todten, die uns theuer sind!

## Öffentliche Sitzungen der Stadtverordneten **Mittwoch** den 24. und **Freitag** den 26. November a. C.

Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Schulen und Stiftungen über: a. Neubau der Realschule an der Salomonstraße, b. die Specialconten der gelehrten, Bürger-, Frei- und Bezirksschulen, des Waisenhauses, Arbeitshauses für Freiwillige, Johannishospitals, Beder-, Biener- und Mendestiftung des Haushaltungsplans für 1870.  
2) Gutachten des Ausschusses zum Rosenthal über: Conto 13 b des Haushaltungsplans für 1870.  
3) Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über: a. das Specialconto der Gasanstalt für 1870, b. verschiedene Gasanlagen.

### Aufforderung.

Die am 11. Mai 1859 verstorbene Frau **Emilie** verw. Gerichtsdirector **Winkler** geb. **Pöppig** hat in ihrem letzten Willen ein Vermächtniß von 4000 Thln. mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen davon an zwei unbemittelte Wittwen zweier hiesigen Advocaten oder Gerichtsdirectoren je fünf Jahre lang ausgezahlt werden sollen.

Die eine Hälfte der Zinsen dieser Winkler-Pöppig'schen Stiftung ist auf die fünf Jahre 1870 b/m. 1874 anderweit zu vergeben, und der Verfassungsausschuß der Stadtverordneten hat darüber Entschliebung zu fassen, welche von diesen Bewerberinnen in diesen Zinsgenuß gesetzt werden soll.

Die bisherigen Nugnießerinnen können keine weitere Berücksichtigung finden.

Es ergeht daher an diejenigen Frauen, welche darauf Anspruch machen können und wollen, hiermit die Aufforderung, ihre Anmeldungen bis zum 29. November d. J. im Geschäftszimmer der Stadtverordneten (Katharinenstraße Nr. 29, II.) anzubringen. — Leipzig, den 8. November 1869.

Der Verfassungsausschuß der Stadtverordneten.  
Gustav Götz, d. J. Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Nachdem Herr **Heinrich Martin Frege**, in Firma Frege & Comp., Katharinenstraße Nr. 24, zum Cassirer der hiesigen Armenanstalt, an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten freiwillig aus unterzeichnetem Directorium jetzt ausgeschiedenen Herrn **Julius Schomburgk**, erwählt worden und heute in Function getreten ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Leipzig, den 20. November 1869. Das Armen-Directorium.

## Bekanntmachung.

Der Fahrweg durch das Rosenthal nach Gohlis ist nur für Kutschgeschirre mit Ausschluß alles sonstigen Fuhrwerks und für Reiter bestimmt. Es wird daher das Befahren desselben mit Omnibussen, sowie mit beladenem oder leerem Lastfuhrwerk, mag dasselbe mit Pferden oder anderen Zugthieren bespannt sein, bei einer im Wiederholungsfalle zu erhöhenden Strafe von 1 Thaler für jeden Contraventionsfall oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe hiermit verboten.

Leipzig, am 17. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.      Schleißner.

### Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 13. October 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Schluß.)

Herr F. Wagner berichtete ferner über folgende Beschlüsse des Rathes:

- 1) für den französischen Unterricht an der Thomas- und Nicolaischule je eine neue Gymnasiallehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 700 Thlr. zu begründen und zwar mit der Verpflichtung des Lehrers, wöchentlich 20 Stunden Unterricht — soweit erforderlich auch in anderen Fächern, als im Französischen — zu erteilen,
- 2) die etwa zu erteilenden Extrastunden im Französischen mit 40 Thlr. für die Stunde jährlich zu honoriren,
- 3) die neu zu begründende Gymnasiallehrerstelle an der Thomaschule Herrn Dr. Bräutigam zu übertragen.

Es wurde einerseits im Ausschusse gegen die neueren Beschlüsse angeführt, daß es ungerechtfertigt erscheine, nachdem der französische Unterricht mit 40 Thlr. für die Stunde honorirt wäre, außerdem eine neue Gymnasiallehrerstelle zu schaffen, für welche keine Nothwendigkeit vorliege.

Andererseits hob man vor, daß es sehr schwierig sei, gerade für derartige Stellen tüchtige Lehrer zu finden, und daß es deshalb wohl billig erscheine, eine ständige Gymnasiallehrerstelle für den französischen Unterricht zu begründen. Es verlange die jetzige Zeit, dem französischen Unterricht eine ebenbürtige Stellung in den Unterrichtsfächern an den Gymnasien anzuweisen, und würde durch Ernennung eines philologisch gebildeten Lehrers die Möglichkeit geboten, daß derselbe die anderen Gymnasiallehrer in Verbindungsfällen vertreten.

Erwäge man weiter, daß der Lehrer des französischen Unterrichts an der Realschule eine confirmirte Stelle inne habe, so gebiete es die Billigkeit, ein gleiches Verhältniß an den Gymnasien eintreten zu lassen.

Der Ausschuss empfahl mit 6 gegen 2 Stimmen, dem Rathesbeschlusse zu 1 und 3, einstimmig, dem zu 2 Zustimmung erteilen zu wollen.

Herr Director Näser führte an, daß die Ausschussminderheit folgende Gründe gegen den Rathesbeschluss habe: der Rath stelle sich auf einen falschen Standpunkt, wenn er neue Stellen schaffen wolle; denn das Collegium habe nur den französischen Unterricht in eine tüchtige Hand legen wollen. Eine gute Besoldung wünsche man auch, glaube aber nicht, daß durch Confirmation des Lehrers eine bessere Zucht und eine größere Achtung für den Lehrer herbeigeführt werde. Er sehe voraus, daß, wenn man dem Rathesbeschlusse zustimme, bald der französische Unterricht in mehreren Händen sein würde. Philologisch gebildete Lehrer halte er durchaus nicht am geeignetsten für Lehrer des französischen Unterrichts. Er bitte, den Rathesbeschluss abzulehnen.

Herr Cavael war auch der Ansicht, daß die Schaffung ständiger Lehrerstellen vom Collegium durch seinen früheren Antrag nicht beabsichtigt wäre.

Dem entgegen verwendete sich Herr Dr. Kirsten für den Mehrheitsbeschluss, da andere Fachlehrer auch confirmirte Lehrer wären und an der Realschule der französische Unterricht von confirmirten Lehrern erteilt würde. Das Verhältniß, was Herr Dir. Näser befürchte, könne nicht eintreten, da eben nur der französische Unterricht vom Lehrer der französischen Sprache erteilt würde, nur ausbühlsweise anderer Unterricht.

Herr Thomas befürwortete gleichfalls die Rathsvorlage und glaubte nicht, daß die Interessen der Stadt durch Gründung von ständigen Stellen wesentlich geschädigt werden würden. Denn gegenwärtig beziehe Herr Dr. Bräutigam ein höheres Einkommen, als der beschlossene neue Gehalt sei. Bedenke man weiter, in wie tüchtigen Händen der französische Unterricht an der Thomaschule sei, so könne man einem solchen Lehrer die Pensionsberechtigung wohl zusprechen, um so mehr, da auch in dieser Beziehung Änderungen durch Landesgesetze zu erwarten seien.

Der Herr Berichterstatter glaubte nicht, daß Herrn Director Näser's Vermuthung, der Rath gedenke das früher beabsichtigte Verfahren wieder auf Umwegen einzuführen, eine richtige wäre.

Mit 37 gegen 12 Stimmen fand der Rathesbeschluss zu 1, einstimmig die übrigen Annahme.

Sodann berichtete Herr Director Näser für den Bauausschuss über den Beschluss des Rathes,

der Universität ein 12,620 □ Ellen enthaltendes Areal als Bauplatz für das pathologisch-anatomische Institut unentgeltlich zu überlassen.

Die daran geknüpften Bedingungen sind:

- a) das Institut hat der Stadt alles Das zu bieten, was rücksichtlich eines Leichenhauses zu fordern ist,
- b) den Oberärzten bleibt die bez. der Sectionen zustehende Mitwirkung wie bisher, so auch für die Zukunft gesichert,
- c) bei Untersuchungen u. im Institute darf Nichts vorgenommen werden, was nachtheilig auf das Krankenhaus einwirken könnte,
- d) die Einfriedung des Areals bewirkt die Universität in mit dem Rathe zu vereinbarenden Weise,
- e) das Areal verbleibt im Eigenthume der Stadt und wird der Universität so lange unentgeltlich überlassen, als dieselbe den Verpflichtungen nachkommt, welche sie in Betreff des Leichenhauses der Stadt gegenüber übernommen hat. Entspricht das Institut diesen Verpflichtungen nicht, so ist die Stadt berechtigt zu verlangen,

entweder, daß ihr sämmtliche Baulichkeiten und Einrichtungen gegen Tare des Zeitwerths eigenthümlich überlassen werden, oder, daß ihr das Areal nach Abbruch der Baulichkeiten zurückgegeben werde,

- f) Gemeinde-Abgaben zahlt das Institut nicht,
- g) die Universität verpflichtet sich, das Areal zu keinen anderen Zwecken, als denen der pathologisch-anatomischen und der pathologisch-chemischen Studien zu benutzen, dasselbe weder zu vermieten, noch an Andere zu überlassen. Entgegengesetzten Falles tritt die sub e gedachte alternative Berechtigung ein.

Dem Vorschlage des Ausschusses gemäß trat das Collegium dem Rathesbeschlusse bei.

### Riedelscher Verein.

Leipzig, 20. November. Die Größe des Riedelschen Vereins liegt hauptsächlich in seiner guten Zucht. Hat es doch sein Dirigent verstanden, in verhältnißmäßig kurzer Zeit so vielgestaltige und verschiedenartige Kräfte zu einem Ganzen zusammen zu schließen, dem nach Seite des Technischen hin nur selten etwas anzuhaben ist. Der Verein singt correct, die Tongebung ist eine einheitliche, die verschiedenen Stimmungattungen geben einen guten Gesamtklang, das Einzelne hat sich dem Einzelnen assimilirt und ist mit dem Ganzen genügend verschmolzen, und dem Winke des Dictators wird aufs Pünctlichste gefolgt. Dieser so geschulte und zusammengeschlossene Tonkörper bewegt sich auch mit gehörigem musikalischen Anstande. Auf der einen Seite sind keine Rohheiten wahrzunehmen, auf der andern Seite keine Uebercultivirtheiten. Schon früher hatten wir einmal Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß der Verein in Bezug auf Nuancirung und Schattirung das rechte Maß einhält gegenüber dem einseitig virtuosenhaften Nuancirdufel Anderer. Ueberhaupt liegt die Einseitigkeit der Tendenz des Vereins fern, im Gegentheil: er ist sehr vielseitig, denn er behandelt Bach, Piss, Handel, Mendelssohn und Andere mit gleicher Vorliebe und sorgt für die Kenntnisaufnahme mancher sonst vielleicht hierorts ungehört gebliebener Stücke.

Somit ist der Riedelsche Verein auf dem besten Wege, einer der hervorragendsten kirchlichen Gesangvereine zu werden. Bis jetzt hat er freilich noch nicht ganz die Höhe erreichen können, daß etwas Vollkommeneres undenkbar wäre. Dazu fehlt noch ein gewisses Durchdrungensein von der künstlerischen Idee, es mangelt noch etwas an dem, was man beim Einzelnen künstlerische Intuition nennt, und eine gute Dosis Begeisterung würde von heilsamer Wirkung sein. Nach den Errungenschaften aber, welche dem Verein nach und nach in so glänzender und überraschender Weise zu Theil geworden, steht zu erwarten, daß das Fehlende bald ersetzt werden wird, und dann würde Leipzig allerdings mit größtem Stolge auf einen solchen kirchlichen Volksgefingverein blicken können. Es hat schon jetzt einigermaßen Grund dazu.

„Der Paulus ist zu lang“ — mit diesen Worten entfernte sich Mancher aus dem gestrigen Concert in der Thomaskirche. Möglicherweise Indisposition des Einzelhörers daran Schuld war, auch ist zuzugeben, daß sich der zweite Theil mit seinem weichereren Inhalte dem prägnanteren ersten Theile gegenüber sehr verbreitert, doch schien es uns auch manchmal an der Art und Weise der Ausführung zu liegen. Hier wünschten wir etwas mehr Politur, dort einen frischeren Zug, im Ganzen etwas mehr Wärme. Das ist aber auch Alles, was wir an der Ausführung

etwa  
aus  
recht  
Beth  
lich  
Zusan  
aus  
der  
sowie  
(den  
erwe  
wohle  
lich  
Herr  
des  
fänge  
kalid  
Scha  
ange  
Aufe  
Stim  
word  
Stim  
präch  
Gew  
Pap  
dara  
Tha  
schla  
Zeit  
anft  
deut  
feit  
abg  
die  
ins  
wa  
sch  
me  
bef  
un  
un  
ge  
ur  
ste  
he  
D  
er  
a  
u  
Z  
f  
n  
r  
n

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

etwa auszusagen hätten; etwas absolut Tadelnswerthes kam durchaus nicht vor, vielmehr erfreute sich die ganze Aufführung eines recht einheitlichen, sicheren und schönen Zusammenwirkens aller Beteiligten. Die gutbesetzten Solopartien wurden einzeln trefflich zur Geltung gebracht, wenn auch im Ensemble ein längeres Zusammensingen wünschenswerth gewesen wäre. Die Sopranistin aus Dessau, Fräulein Wederlin, überraschte durch schönen vollen Klang, der gutgeschulden, im Ton nicht immer ganz feststehenden Stimme, sowie durch Wärme des Ausdrucks, Herr Degele aus Dresden (den wir nächstens im Theater zu hören die Freude haben werden) erweckte trotz theatralischer Auffassung durch seinen durchdachten und wohlempfundenen Vortrag und durch seine in der Höhe namentlich sehr wohlthuende füllige Bassstimme lebhaftes Sympathien, Herr Schild bewährte sich trotz augenscheinlichen Angegriffenseins des Stimmorgans als verständiger und routinirter Dratorien- sänger, und Fräulein Martini stellte durch correcten und musikalisch tüchtigen Vortrag die Mängel ihrer Stimmbildung in Schatten. Was Herrn Schild anbetrifft, so verhinderte die oben angegebene Indisposition zu beobachten, in wie weit der Pariser Aufenthalt nützlich gewesen ist; es scheinen jedoch mit seiner Stimme einige nicht unliebsame Veränderungen vorgenommen worden zu sein, nur schien ihm auch hier und da die Pariser Stimmung noch im Kopfe zu stecken. Einiges kam durch ihn prächtig zum Ausdruck.

Schließlich haben wir der Orchesterbegleitung von Seiten des Gewandhausorchesters und der Orgelbegleitung (Herr Organist Papier) in anerkennender Weise zu gedenken und weisen nochmals darauf hin, daß das gestrige Concert zu den gelungensten Thaten des Riedel'schen Vereines gehört und um so höher angeschlagen werden muß, als Mendelssohn's „Paulus“ seit langer Zeit hier nicht zu Gehör gekommen ist und eine bedeutende Kraftanstrengung und Müheverwendung erfordert, denen eben nur so bedeutende Vereine, wie der Riedel'sche, gewachsen sind.

Dr. A. Thierfelder.

## Dr. Eduard Burckhardt.

Es ist schon eine Reihe von Monaten darüber hingegangen, seitdem ich meinen letzten Bericht über unsern unglücklichen Freund abgestattet habe; es war auch nicht viel zu berichten. Denn schon die ersten warmen Frühlingstage ermutigten uns, einen Gang ins Freie zu wagen, und so mühselig auch die ersten Versuche waren: die frische, freie Gottesluft that das Ihrige, den tief erschütterten, aber von Natur aus kräftigen Organismus mehr und mehr erstarren zu lassen, so daß das Befinden Burckhardt's ein befriedigendes genannt werden konnte. Aber die rauhen Herbst- und Winterstürme sind nicht der Kranken Freunde! Das muß unser armer Freund nur zu bitter fühlen; schon seit drei Wochen gestatten seine Füße ihm nicht mehr, das Zimmer zu verlassen, und in den letzten Tagen hat sich ein unheimlicher Gast eingestellt, der in seiner schlimmsten Form unter die schrecklichsten Krankheiten zu zählen ist, — es ist dies der beginnende Altersbrand. Doch hoffe ich, daß auch gegen dieses Uebel die starke Natur energischen Widerstand leisten wird, so daß es eine mildere Form annimmt.

Wie immer aber auch das Heer von Leiden: Blindheit, Hunger und Kummer, apoplektischer Anfall, Lähmung, Schwäherung der Denkkraft, Verlust der Sprache, Schmerzen aller Art über das sonst voll Manneswürde erhobene Dichterkopfe hereinbrechen mochte, — Alles, Alles hat er bis zur Stunde mit stoischer Ruhe, mit der heitern Fassung des Philosophen getragen. — Ist nun nach Lage der Dinge nicht abzusehen, wie lange alle diese Leiden noch dauern, wie sehr sie — was Gott verhüte! — vielleicht an Ausdehnung noch gewinnen sollen; so halte ich es doch für meine Pflicht, noch eine andere Frage zur Erörterung zu bringen, ich meine die finanzielle.

Die Liebesgaben vom vorigen Jahre sind längst erschöpft; denn es galt anfangs die Berausgabe bedeutender Posten, da es buchstäblich an Allem fehlte. (Ich darf hier nicht unerwähnt lassen, daß Herr Heinrich Apel fortwährend bedeutende Liebesopfer gebracht hat und bringt, speziell was den Comfort des Leidenden betrifft.) Die bisher aus Stiftungen fließenden regelmäßigen Unterstützungen aber sind bei weitem nicht ausreichend, um den unter so schwierigen Umständen einmal herrschenden Bedürfnissen zu genügen.

Allerdings hat der Zustandsvormund Herr Ortsrichter Koch, der vom ersten Augenblicke bis zur Stunde in so väterlicher Weise für seinen Schützling sorgte, in letzter Zeit Gesuche um Erhöhung der Unterstützungs-Gelder an die betreffenden Stellen abgehen lassen; bis aber diese, wie wohl zu hoffen, in günstiger Weise erledigt sein werden, dürfte in unserm Finanzwesen eine bedeutende Lücke entstehen. Ich erlaube mir daher zum Schlusse die Frage zu stellen: „Sollten nicht auch in diesem Jahre, wie im verflossenen Hunderte freundlicher Hände bereit sein, durch freiwillige Gaben die letzten Lebensstage des unglücklichen Schriftstellers erleichtern zu helfen?“

Vindenu, den 19. November 1869. Der Krankenwärter.

Im preussischen Abgeordnetenhaus fand am 19. November die Vorberathung des Entwurfs, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisencassen für Elementarlehrer, statt. Zum Worte gegen die Vorlage melden sich Tschow, Becker, Ziegler, Wehrenpfennig, Bied und Andere. Für die Vorlage zu sprechen meldet sich Niemand. (Große Sensation und Heiterkeit. Der Cultusminister lacht ebenfalls.) Tschow bittet die Staatsregierung, anzuerkennen, daß sie zur Subvention der Pensionscasse verpflichtet ist. Der Herr Finanzminister Camphausen hat in der vorigen Session als Mitglied des Herrenhauses gerade so wie wir gestimmt. Er verstand ein neues Deckungsmittel zu finden, er wird auch wissen, wie er die winzigen 60,000 Thaler aufbringt. Der Finanzminister Camphausen erklärt, daß er für die Sache die wärmste Sympathie hatte und habe. (Bravo.) „Erklären also in dieser Session beide Kammern abermals, es entspreche der Würde des preussischen Staates, den begehrten Zuschuß nicht zu verweigern, so verspreche ich hiermit, daß ich Alles aufbieten werde, um im Staatsministerium für Ihre Wünsche einzutreten; finanzielle Bedenken werden mich nicht verhindern, für das Gesetz thätig zu sein.“ (Lebhaftes Bravo!) Ziegler: Ich hatte vor, in dieser Session gar nicht das Wort zu nehmen, denn es kam mir vor, dies Haus hätte alle Akustik verloren. Seit den Worten des Herrn Finanzministers merke ich, daß doch noch ein Minister ein Herz für die Bedrängten hat. (Bravo!) Der Herr Cultusminister schweigt. Er hat kein Geld. Er rath dem Könige zu einem Veto gegen unsere vorjährigen Beschlüsse. Ich werde dem Herrn von Mühlner sagen, wie er zu Geld kommt. Wozu braucht er Universitätscuratoren? da sind gleich 12,000 Thaler. (Bravo!) Wozu ist der Oberkirchenrath nöthig? Da haben wir wieder 30,000 Thaler. (Bravo!) Wozu das Domcapital in Brandenburg, in Naumburg? Es ist ungeheuer leicht, mehr als 60,000 Thaler zu sparen. (Sehr richtig!) Meine Herren, achten Sie auf die ganze Politik dieses Herrn von Mühlner. Ich rathe Ihnen, meine Herren: mögen alle Parteien, alle Fractionen zusammentreten und eine Adresse an den König beschließen, worin gebeten wird: fort, fort mit diesem Herrn von Mühlner, fort mit diesem Cultusminister! (Ungeheures, lebhaftes Bravo, große Sensation auf allen Seiten des Hauses.) Der Gesetzentwurf fand schließlich fast einstimmige Annahme; der Cultusminister wagte nicht ein Wort zu seiner Vertheidigung zu sprechen.

Gegenwärtig werden, namentlich in Westpreußen, Anstrengungen gemacht, eine Petition wegen Uneintragbarkeit der Branntweinschulden in Umlauf zu setzen, weil man in dieser Weise der Völlerei steuern zu können hofft. Geistliche, Communalbeamte und auch Landräthe unterziehen sich der Angelegenheit, um der Trunksucht Einhalt zu thun, von welcher letzterer wir neulich erst an dieser Stelle gesprochen. Ein anderes trübseliges Bild dort herrschender Zustände giebt ein Aufruf der Danziger Regierung, der damit anhebt, daß die Leistungen der Elementarschulen dieses Verwaltungsbezirks vielfach hinter den billigsten Forderungen zurückgeblieben sind. Hinzugesetzt wird: „Für die Vermehrung der Schulsysteme, die Verbesserung der Schuldotationen und die fachgemäße Bildung der Lehrer wird auch ferner gesorgt werden, so weit die Geldmittel der betreffenden Gemeinden und die, welche der Regierung zu diesem Zwecke in geringem Maße zur Disposition stehen, irgend reichen.“

Wie wenig die von den dänischen Agitatoren in Nordschleswig colportirte und kürzlich nach Berlin gebrachte, aber nicht zur Uebersetzung gelangte Adresse der wahren Gesinnung des intelligenten Theiles der Bevölkerung Nordschleswigs entspricht, davon legt das Resultat der eben beendeten Communalwahlen in den dortigen Städten ein schlagendes Zeugniß ab. Nordschleswig hat fünf Städte und in ihnen sämmtlich hat die deutsche Partei bei den Wahlen der Stadtverordneten den Sieg davon getragen. Die nördlichste der Städte, Hadersleben, hat sich freilich immer des Rufes erfreut, vorwiegend deutsch zu sein, aber überraschend ist es immerhin, daß die dänische Partei nicht einen einzigen ihrer Candidaten durchgebracht hat, denn an den nöthigen Wahlagitationen hat es die nun schon zwanzig Jahre lang thätige und wohl disciplinirte Partei nicht fehlen lassen. Als sie am Tage vor der Wahlhandlung die unbedingte Niederlage vor Augen sah, verzichtete sie überhaupt auf den Kampf. Thatsache ist, daß Viele, die früher zu den Dänischgesinnten zählten, ihre Stimmen mit denen der deutschen Wähler vereinigt haben. In Tondern gehört einer der Gewählten der dänischen Partei an, aber er wurde nur deshalb durchgebracht, weil auch die Deutschen sich für ihn, der sich durch besondere Tüchtigkeit in der Verwaltung kommunaler Angelegenheiten seit lange ausgezeichnet, entschieden. In Flensburg, dem eigentlichen Sitze der dänischen Propaganda, sind von den 24 vollzogenen Wahlen 13 auf Deutsche und 10 auf Dänen gefallen, während eine Wahl durch Loos entschieden werden muß. In Apenrade und Sonderburg auf Alsen, welche immer als rein dänische Städte in den Augen der Kopenhagener galten, sind eben so wie in Hadersleben ausschließlich deutsche Candidaten gewählt worden.

Aus Oldenburg wird der „A. A. Ztg.“ berichtet, daß der Großherzog diesen Winter benutzen werde, mit den Ständen die Angelegenheiten seines Hauses zu ordnen, um gleich dem Herzog von Anhalt bei einem eventuellen allgemeinen Dynastie-Sturze das Hausgut wenigstens ungeschädigt zu retten.

Wer den „Volkboten“ in München während des Wahlkampfes las, der mußte das Gruseln lernen. Wenn die liberale Partei siegreich prophezeit er, so würden die Münchener Kunsttempel und Gallerien entleert und die Kunstschätze nach Berlin geschleppt werden, die Bavaria und die andern Denkmäler von Erz würden zu preussischen Kanonen umgegossen werden, die Fremden würden München verlassen, die Residenz zu einer Provinzialstadt heruntersinken und Noth und Elend kommen, die fortschrittliche Civilise werde das christliche Familienleben zerstören und die Gotteempel würden zu Prostitutionshäusern der Göttin Vernunft entwürdigt werden. — Was für Leute die Liberalen und Fortschrittmänner sind, erfährt man gleichzeitig aus dem „Bayer. Kurier“: Juden, Bankerotteure, abgehaute Kaufleute, Wirthe, etliche liberal sein wollende, an Gehirnschwindsucht leidende Menschentinder, bezahlte Trabanten, vergantete Haus- und Grundbesitzer, alle religionslosen Individuen, bethörte Arbeiter, Arme, die bis zu den Wahlen vom Fortschritt unterstützt werden, dann aber verhungern und erfrieren können, alle denksfaulen „Neuesten Nachrichten“-Leser, alle Lumpen und Bagabunden und „damit der Kohl fett wird“ alle dressirten Bureaukratsenseelen oder nach neubayerischem Wind sich beugenden Bureau-Sklaven.

In Oesterreich erhalten sich die Nachrichten, daß die Regierung ernstlich beabsichtige, einen Ausgleich mit Galizien herbeizuführen, und da damit der Dualismus durchlöcherter sein würde, und die Tschechen nicht weniger verlangen würden als die Polen, so begreift es sich, daß man in Wien den Bestand des cisleithanischen Ministeriums nicht mehr für sicher hält. Indessen wird während der Abwesenheit des Kaisers in Aegypten schwerlich etwas Wichtiges sich in Wien ereignen. Gewiß ist, daß die Regierung in Galizien schon jetzt, wie sich auf dem nunmehr geschlossenen Landtage zeigte, mit Milde auftritt, die einen erfreulichen Gegensatz bildet zu der schonungslosen Härte, mit welcher die russische Regierung alles Polnische auszurotten sucht.

Die Thronrede, mit welcher das italienische Parlament am 18. November eröffnet wurde, sagt, abgesehen von dem Anfangspassus, die jüngsten Ereignisse in der königlichen Familie betreffend, kaum etwas Anderes, als was nicht alle italienischen Thronreden neuerer Zeit betont hätten, daß nämlich das Land des Friedens bedürfe, daß die Regierung bemüht sei, Ordnung in der Verwaltung und in den Finanzen herzustellen, und daß das Volk zu dem Zwecke vor keinen Opfern zurückschrecken dürfe.

König Victor Emanuel ist von seiner bedenklichen Krankheit wieder hergestellt. Er hat bei dieser Gelegenheit gebedichtet und die Absolution erhalten; auch heißt es, daß er sich mit der bekannten Rosa morganatisch verheiratet habe oder sie doch heirathen werde, um die Kinder zu legitimiren. Ja man spricht sogar von seinem Entschlusse, dem Throne zu entsagen.

Die Aussichten, daß der Herzog von Genua den spanischen Thron besteigen werde, mindern sich zusehends; auch erklärt die Mutter des jungen Prinzen ihre unüberwindliche Abneigung gegen den Plan. Der Herzog von Montpensier setzt seine Anstrengungen fort; auch von Ferdinand von Portugal ist wieder die Rede. Topete wurde für seinen Rücktritt aus dem Ministerium von den Cortes durch die Wahl zum Vicepräsidenten entschädigt. Die Cortes arbeiten wenig, aus Mangel an Vorlagen. Der Colonial-Minister Becerra legte einen Gesetzentwurf vor, durch welchen Portorico einer spanischen Provinz gleichgestellt und die Sklaverei allmählich abgeschafft wird. Die Empörer auf Cuba erlitten im östlichen Theile eine Niederlage. Zwei republikanische Abgeordnete wurden zur Todesstrafe verurtheilt, doch sind sie zu ihrem Glücke in Frankreich geborgen.

Die gegenwärtige Pariser Wahlbewegung fährt fort, der Regierung die wesentlichsten Dienste zu leisten, indem sie die ganze Hohlheit und Unsicherheit der radicalen Partei darthut, welche sich jetzt das größte Wort in der Arena angemacht hat. Ein höchst bemerkenswerthes Zeugniß dieser Hohlheit und Unsicherheit sind, neben dem Auftreten Rocheforts, die Kundgebungen, welche Ledru Rollin in Betreff seiner Candidatur von sich gegeben hat. Nachdem der in manchen Kreisen noch immer gefeierte Vorkämpfer der äußersten Demokratie in seinem vorletzten Schreiben erklärt hatte, er beharre auf seiner Candidatur, weil die Wahl eines Unvereidigten ein Schlag für das Kaiserreich sein würde, vor welchem dasselbe von der Erde verschwinden müsse, zieht er jetzt plötzlich in einem neuesten, an den „Reveil“ gerichteten Schreiben seine Candidatur gänzlich zurück, weil er gefunden habe, daß seine Candidatur Uneinigkeit unter die radicalen Wähler des dritten Bezirks bringe und daher zu fürchten sei, daß er der Regierung dadurch einen längst nicht gehabten Triumph bereiten werde. Die phraseologische Spiegelschere, mit welcher der Held des 13. Juni in den beiden Schreiben die darin ausgebrachten, so ganz entgegengesetzten Ueberzeugungen aufstutzt, dient nur dazu, den inneren Widerspruch deutlicher hervortreten zu lassen. Man

begreift kaum noch, wie Jemand, außer den verblendeten Anhänger der Straßendemagogie, einer Rolle, wie sie die Herren Ledru-Rollin und Rochefort neuerdings spielen, überhaupt irgend welche politische Bedeutung beilegen kann. Das Mildeste, was man von Beiden nach ihren jüngsten Kundgebungen sagen kann, ist, daß der eine sich überlebt hat, der andere überhaupt noch nicht reif ist.

Der „Neuen Freien Presse“ geht aus Konstantinopel folgende Mittheilung zu, die allerdings noch der Bestätigung bedarf: Vom Sultan erging die Befehl an Ali Pascha, die Correspondenz mit dem Khedive abzubrechen, und sobald die Souveraine und Prinzen, welche gegenwärtig in Aegypten weilen, dieses Land verlassen haben werden, einen kaiserlichen Commissair mit einem Ultimatum nach Kairo zu entsenden, in welchem der Khedive aufgefordert werden soll, entweder ohne jeglichen Vorbehalt die vom Sultan gestellten Bedingungen anzunehmen, oder im Falle der Weigerung sich als abgesetzt zu betrachten.

\* Leipzig, 20. November. Wie wir soeben aus glaubwürdiger Quelle hören, wird am 1. Januar bei unserer dermaligen Westlichen Bahn wiederum eine Aenderung eintreten, indem die Wirtschaftsverwaltung mit dem Inspector Enderlein und den Expedienten Richter und Heinrich nach Dresden übersiedelt und nur ein Depot mit dem Expedienten Grössel und einigen Hülfarbeitern hier verbleibt, während ein anderer Expedient nach Chemnitz verlegt wird.

† Leipzig, 20. November. In Bezug auf die im gestrigen Tageblatt (Nr. 323) enthaltene Beschwerde des Herrn Pfandleihers Emil Schramm über einen Vorfall beim Leihhaus werden folgende thatsächliche Bemerkungen zur Bildung eines richtigen Urtheils genügen. Am 5. d. M. ist durch ein Mädchen gegen Vorgeigung eines auf „angeblich zwei Paquete Tischzeug“ lautenden Pfandscheines der betreffende Pfandgegenstand gegen Zahlung des Pfandschillings sammt Spesen eingelöst worden. Das Mädchen hat ohne irgend eine Bemerkung das Pfand in verpacktem Zustande, ohne es zu öffnen, zurückgenommen und sich entfernt. Später ist Herr Schramm auf dem Leihhaus erschienen und hat erklärt, bei erfolgter Oeffnung und Prüfung des Pfandes habe er gefunden, daß dasselbe nicht 2, sondern nur 1 Duzend Tischzeug enthalte. Darauf ist ihm die Rücknahme des Pfandes und Wiederherausgabe des Geldes verweigert worden, weil die Waare nicht sofort an Expeditionsstelle geprüft, sondern bereits einige Zeit lang außerhalb des Locals in der Hand des Einlösers sich befunden hatte. Etwaige Ausstellungen gegen die Beschaffenheit des eingelösten Pfandes werden jederzeit bei der Empfangnahme selbst gemacht werden müssen, wenn sie Berücksichtigung finden sollen.

‡ Leipzig, 20. November. Gestern Nachmittag kam der Herzog von Sachsen-Altenburg hier an und stieg im Hotel Hauße ab. Derselbe wohnte der geistlichen Musikaufführung des Oratoriums Paulus in der Thomaskirche bei und kehrte heute mit dem Mittagszug der Bayerischen Bahn nach Altenburg zurück.

— Gestern Abend reiste Sr. Exc. der Kriegsminister General-Lieutenant v. Fabrice auf der Rückkehr nach Dresden wieder hier durch.

— Einen nicht geringen Aufbruch gab es gestern Abend in der achten Stunde unter den Passagieren eines Omnibuswagens in der Halle'schen Straße. Dort war ein Student beim Verlassen des Wagens mit dem Conducateur in Differenzen gerathen, hatte denselben, da er sich beleidigt glaubte, mit einem Stock über den Kopf gehauen und ihm eine blutige Verwundung beigebracht. Wegen dieses Uebergriffes wurde der Student von mehreren Leuten festgehalten und nach der Polizei gebracht. Dem verwundeten Conducateur mußte die Kopfverletzung ärztlich verbunden werden.

\* Leipzig, 20. November. Ein recht schöner und rühmlicher Beweis von Liebe und Anhänglichkeit von Seiten ehemaliger Schüler und Schülerinnen gegen ihren früheren Lehrer wurde dem vor einigen zwanzig Jahren an der Wendler'schen Freischule als Oberlehrer wirkenden nachherigen Pastor M. Horst Eduard Bretschel in Hohenheida bei Gelegenheit seines am vergangenen Bußtage stattgefundenen Geburtstages zu Theil. Es hatten sich nämlich fast sämmtliche aus jener Zeit noch hier anwesenden betr. Confirmanden und Confirmandinnen vereinigt, um demselben nach 20 Jahren seines Ausscheidens als Lehrer noch ein Zeichen ihrer fortdauernden Liebe und Anhänglichkeit an den Tag zu legen, und waren zu diesem Zwecke mit dem Omnibus nach Hohenheida gefahren, um dort unter Darbringung eines in einem werthvollenlocale nebst Botivtafel und Vorbeertranche bestehenden Geschenkes dem würdigen Jubilare ihre gemeinsamen Glückwünsche darzubringen. Es ist dies gewiß das ehrendste Zeugniß ehemaliger Wirksamkeit und der schönste Lohn, der das mühevollen Walten eines Lehrers treffen kann.

\* Leipzig, 20. November. (Gerichtssitzungen.) Vor dem königlichen Bezirksgerichte fanden heute zwei kurze Hauptverhandlungen — bei vorliegendem umfassenden Geständnisse der Angeklagten — ohne Zuziehung von Schöffen statt. In der erstern war der 17jährige Laufbursche eines hiesigen Antiquars, Friedrich Herrmann L. aus Coswig, angeklagt, seinem Dienstherrn aus einer unverschlossenen Kammer bez. aus einem darin stehenden

offenen Pappfläschchen den Geldbetrag von mindestens 35 Thlrn., in der andern die 18jährige Fabrikarbeiterin Theresie Amalie R. aus Mälbis, ihrer Logiswirthin einmal einen Geldbetrag von 10 Mgr. und dann aus einer verschlossenen Lade nach Absprennung eines Theiles der Rückwand derselben eine Baarschaft von mindestens 2 Thlr. 15 Mgr. entwendet zu haben. L. wurde wegen einfachen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnißstrafe, die R. dagegen wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls zu 4 Monaten und 1 Tag Arbeitshausstrafe verurtheilt. Vorsitz und Anklage waren in den beiden Verhandlungen durch die Herren Gerichtsräthe Busch und Dr. von Buttlar bez. Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

\* Leipzig, 18. November. Von unsern Zeitungsherausgebern und Redacturen kann man gerade nicht sagen, daß sie in übermäßig glänzenden Verhältnissen leben, ihr Vermögen nach Millionen zählen oder sich fürstliche Paläste erbauen. Ganz anders sind unsere Wiener Kollegen in dieser Beziehung daran, wie wir aus einem sehr interessant geschriebenen Artikel der neuesten Nummer des „Daheim“ ersehen. Ein Autor, der seinen Namen nur mit den Anfangsbuchstaben bezeichnet, enthüllt hier die Geheimnisse der Wiener Journalistik, die uns, so großartig sie auch in vieler Beziehung dasteht, doch andererseits wieder mit einem gewissen sittlichen Abscheu erfüllt, wenn wir ihre Verknüpfung mit dem Börsenspiel und dem oft nichts weniger als ehrenhaften Geldschwindel erkennen. Ein Redacteur von fünf Millionen Gulden Vermögen, wie er dort in pikanter Weise geschildert wird, ist bei uns eine kaum denkbare Erscheinung. Wiens sittlicher Zustand giebt zu vielen gerechten Klagen Anlaß; doppelt schlimm aber erscheint es uns, daß die Presse, welche hier bessernd und belehrend auftreten sollte, sich von diesem zersetzenden Treiben mit fortreißen läßt, ja es begünstigt oder hervorruft.

\* Leipzig, 20. November. Im Gasthof zu den drei Linden in Lindenau ist gegenwärtig von dem berühmten Panorama-Maler J. Lexa eine optische Gemälde-Ausstellung arrangirt, die sieben Wunder der Welt darstellend, auf welche wir, da dergleichen Prachtvolles bisher uns nur selten zu Gesicht gekommen, hiermit aufmerksam gemacht haben wollen. Die Perspektive ist bei diesen, so wie bei den drei andern außerdem noch aufgestellten Gegenständen eine ausgezeichnete zu nennen. Der Aussteller hat überdies den Preis auf ein Minimum, auf 1 1/2 Groschen gestellt, um den Besuch Jedermann zu ermöglichen.

Ueber den bereits gemeldeten Brand des Pontonschuppens in Dresden schreiben die „Dresdner Nachr.“: Leider wurden die Morgenstunden des Vortages durch Feuerlärm getrübt. Der an der Elbe, der Brühl'schen Terrasse gegenüber liegende vordere Pontonschuppen stand in Flammen und zwar über und über. Das Feuer bot denselben schrecklich gigantischen Anblick, wie der Brand des Hoftheaters, und allgemeine Bewunderung wurde in der Menge laut über die noch unbekannte Entstehung des Feuers, da an beiden Enden des Schuppens Militairposten standen und außerdem bei sofortiger Arretur jedem Vorübergehenden das Rauchen verboten war. Das Feuer mochte wohl schon inmitten der Nacht seinen Anfang genommen und lange gebraucht haben, ehe es zum Durchbruche kam, denn erst 5 Minuten vor 9 Uhr ertönte das Feuersignal. Das Militair rettete von den dort aufgespeicherten Montirungsvorräthen, Lederzeug u. in aller Hast, was zu retten war, indeß Vieles wurde ein Raub der Flammen und ist der Schaden kein unbedeutender. Die Pontons, von welchen das Gebäude den Namen trägt, werden nur zum Theil noch dort aufbewahrt, die dort eingestellten Geschütze, Militairwagen, Munitionskarren und Proglaffen waren in langen Reihen auf die Stallwiese herausgeschafft worden. Glücklicher Weise herrschte einigermaßen Windstille, so daß der zweite, gleich dahinter stehende Schuppen erhalten blieb, der allerdings kräftig mit Wasser von allen Seiten übergossen wurde. Das Feuer wüthete mit aller Macht, aus der langen Fensterreihe quoll der dickste Dampf, die helle Gluth hervor, welche letztere sich in der hoch angeschwollenen Elbe malerisch abspiegelte. Kaum eine Stunde lang stand der alte Bau im Feuer, dann stürzte er nach zwei mächtigen Stößen von einem Ende zum andern, so zu sagen, wie ein schwaches Kartenhaus sich niederklassend, in sich zusammen; ein hohes Auflodern der Flammenzunge in den grauen Himmel war der Anfang zu dem getreuen Bilde eines langen Scheiterhaufens, aus dessen Gluth nur noch die Spitzen der glühenden Balken hervorragten. Während des Feuers rollten auf der von der Dach-Etage des anderen Schuppens nach dem Erdboden schief herabführenden Brücke Wagen und Tonnen mit lautem, weithin hörbarem Rollen herab und wurden vom Militair fortgeschafft. Die gelegene Zeit des Festtages hatte eine unermessliche Menschenmenge herbeigelockt, welche die Brücke, die Terrasse, die Ufer der Elbe und den Vorplatz der Terrassentreppe, sowie die letztere selbst über und über füllte. Se. Majestät der König erschien zu Wagen auf dem Plage und fuhr nach kurzem Aufenthalte wieder ins königliche Schloß. — Leider soll auch ein Menschenleben bei dem Feuer verloren gegangen sein; denn es fehlt der Part-Unterofficier, Sergeant Buchwald, der sich vielleicht zu weit hineingewagt hatte und nicht mehr herauszuholen

war. Sein letzter Ruf war: „Holt mich heraus, ich sehe nichts mehr!“ Dem, dem dieser Ruf galt, einem Kanonier, wurde der Daumen weggequetscht. Ein Knabe, dem die Hände verbrannt waren, wurde vom Plage getragen. Das Feuer kam in der Mitte des Schuppens nach der Elbseite zu heraus. Der verunglückte Part-Unterofficier hatte die sämtlichen Schlüssel zu dem Schuppen. Leider stellt sich neuern Nachrichten gemäß der Schaden als ein sehr bedeutender heraus; denn es ist nur wenig gerettet worden, da die neuen Pontons, Gewehre und eine große Masse Regiments-sachen mit vernichtet wurden.

Von unserm eigenen Correspondenten geht uns folgender Bericht zu:

\* Dresden, 19. November. Der Keld des Unglücks für unser Vaterland Sachsen scheint sich noch nicht leeren zu wollen. Wieder stehen wir an einer weiten Brandstätte, und wenn auch dieses Mal nicht Hunderte von armen Leuten um ihre geringe Habe gekommen sind, so ist doch der Schaden für den Staat ein ganz bedeutender. Kurz vor 9 Uhr Vormittags am heutigen Tage züngelten im rechten Flügel des wegen seines wenig ästhetischen Aeußeren vielfach angefeindeten hiesigen „Pontonschuppen“ die Flammen aus den Mitteldachfenstern hervor, und nach 20—30 Minuten stand das riesiglange Gebäude in vollem Brand, furchtbare Rauchwolken über die Neustadt verbreitend. Die herbeieilenden Feuerwehren und Militairmannschaften mußten sich darauf beschränken, aus dem untern Raum des Feuerherdes die dafselbst eingestellten Geschütze, Munitions- und Bagage-Wagen zu retten, so wie den linken Flügel des Schuppens, der mehrere Mal Feuer fing, vor der Entzündung zu schützen. Nach einer Stunde bereits brach der ganze lange Complex in sich zusammen und war damit die Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers beseitigt; bei Sturmwind oder während der Nacht würde wahrscheinlich das Unglück größere Dimensionen angenommen haben. Es sind sämtliche Waffen und Effecten, welche auf dem Bodenraum lagerten, verbrannt; ihre Anzahl erhellt daraus, daß der Inhalt von zwanzig Compagnie-Vorrathskammern, sowie eine Menge von der Artillerie angehörendem Sattel- und sonstigem Lederzeug vernichtet ist. Die verbrannten Uniformen des Leibgrenadierregimentes, ebenso diejenigen des Schützenregimentes, welche letzteren erst vor wenigen Tagen nach dem Pontonschuppen gebracht wurden, waren fast noch neu. Der entstandene Schaden dürfte daher jedenfalls nach Hunderttausenden zu bemessen sein.

Nachschrift. Soeben wird die entsetzliche Kunde bekannt, daß dem Brande auch Menschenopfer gefallen sind. Ein Sergeant des Pionniercorps, welcher noch Dienstpapiere retten wollte, kam nicht wieder aus dem brennenden Gebäude zurück und wurde mehrere Stunden später als verkohlte Leiche aufgefunden. Ferner sind einige Mitglieder der Turnerfeuerwehr, sowie mehrere Soldaten bei den Lösch- und Rettungsarbeiten mehr oder weniger schwer beschädigt worden. Se. Majestät der König eilte aus der katholischen Hofkirche in einem einfachen Fiaker nach der Brandstätte und soll über die Größe des Unglücks tief erschüttert sein. Ueber die Entstehungsbursache verlautet bis jetzt nichts.

Ein junger, noch nicht ganz sechszehnjähriger Amerikaner, der in Dresden eine höhere Bildungsanstalt frequentirt, kehrte am vergangenen Montag Mittag nicht in die Wohnung der Mutter zurück, die um des einzigen Kindes und seiner besseren Erziehung willen die zeitweise Uebersiedelung von Chicago nach der sächsischen Hauptstadt nicht gescheut hatte. Zuerst fürchtete man ein Unglück, bis das gleichzeitige Ausbleiben auch der sehr hübschen deutschen Kammerjungfer der Dame und ein Manco von etwa 200 Dollars in ihrer Caffe auf die richtige Spur leitete. Schon am Mittwoch früh gelang es der entrüsteten Lady, das Pärchen in einem Berliner Gasthose zweiten Ranges, in dem es unter dem Namen „Geschwister D. aus London“ abgestiegen war, zu ermitteln und aus dem seligen Liebestraum aufzurütteln. Das Söhnchen folgte der gestrengen Mama mit großem Widerstreben nach Dresden und die verführerische Zofe erhielt, außer einem fühlbaren Denktzettel, ihren Abschied und den Rest der entfremdeten Baarschaft für ihre Weiterreise und ihr Schweigen.

Für das körperliche Gedeihen unserer großstädtischen Bevölkerung liefert die Thatsache einen unerfreulichen Maßstab, daß in diesem Jahre in Dresden von 20,000 Ersatzpflichtigen nur 3200, also durchschnittlich etwa der siebente Mann, für den Militairdienst als brauchbar befunden worden sind.

In Folge der in einigen Theilen des Erzgebirges herrschenden Arbeitsnoth haben sich mehrere Recruten noch vor dem Einberufungstermin zum Eintritt in die Armee gemeldet. Dieselben sind vom Kriegsministerium in dankenswerther Weise angenommen worden.

### Verschiedenes.

□ Wittenberg, 18. Nov. Eines der Prachtstücke der hiesigen Ausstellung, den großen symmetrischen Concertflügel, mit der goldenen Medaille prämiirt, aus der bekannten Zeiger Fabrik von Sölling & Spangenberg hat bei der Verloofung J. M. die Königin von Preußen gewonnen.

Die Romantik ist aus unsern Zeiten noch nicht ganz verschwunden. Am 18. d. M. erregte in Grimma nicht geringes Aufsehen der Fang eines Thieres, das man in wildem Zustande zu sehen jetzt wohl selten Gelegenheit finden möchte. Der Jagdpächter Herr Mühlberg hatte nämlich das Glück, auf seiner Flur am sogenannten Krähholze ein wildes Schwein von ansehnlicher Größe zu erlegen, welches allem Anscheine nach aus dem benachbarten Belgershainer Revier herübergekommen war. Bis spät in die Nacht noch war das Haus desselben von einer dichten Menschenmenge umdrängt, die das seltsame Schauspiel, vor Allem aber die mächtigen Hauer dieses Borstenthieres neugierig betrachteten.

In der am 18. November in Bremen abgehaltenen Conferenz über die Usancen im Petroleumhandel waren die Städte Hamburg, Stettin, Danzig, Königsberg, Rotterdam durch Deputirte vertreten; Antwerpen hatte sein Botum schriftlich eingependet. Die Versammlung empfiehlt zwar die Usance, wonach das in Handel kommende Petroleum in Amerika mit Angabe der „reinen“ Tara versehen werden soll, sie bezeichnet aber als wünschenswerth, für das Anziehen der Fässer eine Extratara von 2 Pfund anzunehmen und die Tara dem Barrel einzubrennen. Das Bruttogewicht der Barrels soll 380 Pfund nicht übersteigen. An die Handelskammern von New-York, Boston und Philadelphia wurden dieserhalb Collectivschreiben gesandt.

Am 18. November starb in Berlin der evangelische Bischof Meander, 94 Jahre alt.

Die Gebeine Ludwig Sand's wurden am 16. d. M. in Mannheim ausgegraben, um nach dem neuen Friedhof jenseits des Neckars übertragen zu werden, auf welchem ein Platz für dieselben erworben ist. Die Einweihung und Aufstellung eines Denksteins soll am 20. Mai 1870, dem 50. Jahrestag der Hinrichtung Sand's, erfolgen.

(Eingefandt.)

Eine interessante Erscheinung sind die in den nächsten Tagen stattfindenden philosophischen Vorträge Venthers im Saale des Hotel de Saxe, wo in einem zweistündigen Vortrage durch specielle Erklärungen gelehrt wird, auf welche Art und Weise ein Jeder sich und seinen Nebenmenschen sofort durchblickend erkennen und demnach seine Gedanken wie auch die Erfolge einer Sache vorher berechnen kann. Außerdem sind noch sehr lehrreiche Erklärungen über die Geheimnisse und Vortheile der Täuschungen sogenannter Zauberkünste, welche noch durch Productionen recht belustigender Taschenspieler-Kunststücke als Beigabe seiner sachlichen Lehrmethode zum allgemeinen Vergnügen hiermit verbunden werden.

Ueber den von der Firma C. Werthold & Krausch in Leipzig unter der Benennung Syrischer Damenmantel eingeführten Ueberwurf schreibt die „Illustrirte Zeitung“ Nr. 1371 in ihrem Bericht „Aus der Modenwelt“: Auch die Damenwelt wird die Vorzüge dieses Mantels bald schätzen lernen und, wenn uns unsere Voraussicht nicht trügt, dürfte er, da er nicht nur fleißsam, sondern auch vor Allem praktisch ist, bald unter den Ueberkleidern dominirend werden.

Ferner sagt die „Allgemeine Modenzeitung“ Nr. 46 in ihrem „Modenbericht“: Der Syrische Damenmantel hat vorn die Façon eines langen, weiten Paletots, hinten das Ansehen einer Rotonde, er zeichnet sich durch einen besonders eleganten Faltenwurf aus und kleidet hauptsächlich hohe und schlanke Personen ganz vorzüglich. Er eignet sich auch vortrefflich als Ueberwurf über Ball- und Gesellschafts toiletten, da er keine eigentlichen Ärmel hat und also nichts zerbrückt.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 17. Nov.	am 18. Nov.	in	am 17. Nov.	am 18. Nov.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+ 8,7	+ 8,3	Alicante . . .	—	—
Gröningen . . .	+ 5,4	+ 4,4	Palermo . . .	—	+ 10,5
Greenwich . . .	+ 4,6	—	Neapel . . .	+ 8,8	+ 7,4
Valentia (Irland) . . .	+ 8,9	+ 10,6	Rom . . .	+ 6,6	+ 7,7
Havre . . .	+ 9,6	+ 8,0	Florenz . . .	+ 6,4	+ 8,6
Brest . . .	+ 5,1	+ 4,5	Bern . . .	+ 6,2	+ 6,0
Paris . . .	+ 8,1	+ 7,7	Triest . . .	+ 8,3	—
Strasbourg . . .	+ 6,2	+ 3,0	Wien . . .	+ 2,0	—
Lyon . . .	+ 8,8	+ 9,4	Constantinopel . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 5,4	+ 8,0	Odessa . . .	—	—
Bayonne . . .	—	—	Moskau . . .	— 0,4	—
Marseille . . .	+ 7,9	+ 10,1	Riga . . .	— 3,0	—
Toulon . . .	—	—	Petersburg . . .	—	—
Barcelona . . .	+ 10,4	+ 12,0	Helsingfors . . .	— 2,7	—
Bilbao . . .	—	+ 7,8	Haparanda . . .	— 3,5	— 0,6
Lissabon . . .	+ 11,6	—	Stockholm . . .	+ 1,9	+ 3,4
Madrid . . .	—	+ 4,0	Leipzig . . .	+ 0,3	+ 1,4

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 20. November 1869.**

Rübböl, 1 Ekr., loco: 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> sp Bf., 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> sp bez., Nov.-Dec. 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> sp Bf.  
 Leinöl, 1 Ekr., loco: 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> sp Bf.  
 Rohöl, 1 Ekr., loco: 21 sp Bf.  
 Weizen, 2040 E. Vtto., loco: 62—65 sp Bf., 62 sp Gd., ungarische Waare 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp Bf.  
 Roggen, 1920 E. Vtto., loco: 51 sp Bf., ausländ. Waare 48—50 sp Bf.  
 Gerste, 1680 E. Vtto., loco: 41—44 sp Bf.

Safer, 1200 E. Vtto., loco: 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp Bf., feine Waare 28 sp Gd.  
 Erbsen, 2160 E. Vtto., loco: 55—65 sp Bf.  
 Mais, 2040 E. Netto, loco: 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp Bf., p. Nov. 44 sp Bf.  
 Raps, 1800 E. Vtto., loco: 106 sp Gd.  
 Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sp Gd., p. Nov. 14<sup>5</sup>/<sub>6</sub> sp Bf., p. Dec. 14<sup>5</sup>/<sub>6</sub> sp Bf., p. Jan.-Mai in gl. R. 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> sp Gd.  
 Adv. Cerutti, Secretair.

**American Church.**

Divine worship will be held in the Hall of the second District School (II. Bürgerschule) **this morning** at 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> o'clock. Sermon by the **Rev. M. J. Cramer A.M.**, U. S. Consul. All English-speaking and English-learning persons are invited. Seats free.

**Tageskalender.**

**Neues Theater.** (246. Abonnements-Vorstellung.)  
**Nienzi, der Letzte der Tribunen.**

Große tragische Oper in 5 Acten von Richard Wagner.  
 Personen:

Cola Nienzi, päpstlicher Notar	Herr Groß.
Irene, seine Schwester	Fräul. Zimmermann.
Stefano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Herfsch.
Adriano, sein Sohn	Fräul. Schneider.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Lehmann.
Raimondo, Abgesandter des Papstes in Avignon	Herr Behr.
Tecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Ehrte.
Baroncelli, römische Bürger	Herr Rebling.
Ein Friedensbote	Fräul. Lehmann.
Gesandte der lombardischen Städte, Neapels, Bayerns, Böhmens etc.	
Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.	Friedensboten.
Barmherzige Brüder.	Römische Trabanten.

Scene: Rom, um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts.  
 Die Tänze und Waffenspiele sind arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.

Die Solis werden ausgeführt von Fräul. Casati und Fräul. Keppler.  
 Die neuen Decorationen: 1. Act: Vor dem Lateran; 2. Act: Offene Halle, mit Aussicht auf die Engelsburg; 3. Act: Forum romanum; 5. Act: Das Capitol, sind vom Herrn Decorationsmaler Gruner angefertigt.

Die vorkommenden neuen Costüme sind vom Garberobe-Inspector Herrn Matthes angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. Ende nach <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

**Montag den 22. November:** Garibaldi. Tanz. Bersprechen hinter m Heerd. Tanz. Das Schwert des Damokles.  
 \* \* \* Mandl — Fräul. von Reden, als Gast.

**Dienstag den 23. November:** (Zum zweiten Male:)  
 Advocat Hamlet. Die Direction des Stadttheaters.

**Altes Theater.**

**Die Karlschüler.**

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Kahle.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Frau Straßmann-Damböck.
Generalin Rieger	Frau Bachmann.
Laura, deren Pflgetochter	Frau Mitterwurzer.
General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs	Herr Stürmer.
Hauptmann von Silberkalf, Kammerherr	Herr Claar.
Sergeant Bleisift	Herr von Leman.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer	Herr Herzfeld.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Herr Mitterwurzer.
von Scharpstein, genannt Schweizer,	Herr Arnau.
von Hover, genannt Rahmann,	Herr Pink.
Pfeiffer, genannt Koller,	Herr Weber.
Peters, genannt Schusterle,	Herr Böhnke.
Christoph Bleisift, genannt Nette, Hundejunge	Herr Neumann.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 17. zum 18. September 1782.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 12b und 24b: a Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrstuh 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Cassé des **alten Theaters** zu haben.  
 Die Direction des **Stadt-Theaters**.

**Achtundvierzigste Aufführung**  
des  
**Dilettanten-Orchester-Vereins**

heute Sonntag den 21. November  
im grossen Saale des Schützenhauses,  
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Marie Klauwell  
und Herrn Diem.

**Programm.**  
**Ouverture zu Don Juan von W. A. Mozart.**  
**Arie für Sopran aus Der Barbier von Sevilla**  
von G. Rossini.  
**Concert für Violoncello** von G. Goltermann.  
**Symphonie (F moll)** von J. W. Kalliwoda.

**Ave Maria von Franz Schubert** } für Violoncello.  
**Schweizermelodien**  
**Lieder am Pianoforte.**  
a) „Auf Flügeln des Gesanges“ von F. Mendelssohn-  
Bartholdy.  
b) „O süsse Mutter“ von C. Reinecke.  
c) Das Mädchen an den Mond von Heine Dorn.  
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

**Drittes Concert**  
des

**Musikvereins „Euterpe“**

zu Leipzig im alten Stadttheater.  
Dienstag den 23. November.

**Scenen aus Goethe's Faust**

für Solostimmen, Chor und Orchester, componirt von Robert  
Schumann.

Gretchen	} Fräulein Lilly Lehmann, Mit-
Die Sorge	
Una poenitentium	} Fräulein Minna Borée, Mit-
Martha	
Die Schuld	} Herr Friedrich Rebling, Mit-
Maria Aegyptiaca	
Mater Gloriosa	} Herr Max Stägemann, Königl.
Ariel	
Pater Ecstaticus	} Herr C. Hertzsch, Mitglied des
Faust	
Pater Seraphicus	} Fräulein Anna Drechsel von
Doctor Marianus	
Böser Geist	} von Mitgliedern hiesiger Gesang-
Mephistopheles	
Pater Profundus	
Die Noth	
Magna Peccatrix	
Der Mangel	
Mulier Samaritana	

**Preise der Plätze:** Parterre 15 Ngr., Parquet 1 Thlr.,  
Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range ein einzelner  
Platz 1 Thlr. 10 Ngr., Prosceniums-Logen im zweiten Range ein ein-  
zelner Platz 20 Ngr., Parterre-Logen ein einzelner Platz 1 Thlr.,  
Amphitheater: 1 Thlr. 10 Ngr., ungesperrt 25 Ngr., Logen des ersten  
Ranges ein einzelner Platz 1 Thlr., Logen des zweiten Ranges  
ein einzelner Platz 20 Ngr., erste Gallerie 20 Ngr. (die ge-  
sperrten Sitze daselbst sind abonirt), Orchesterplatz 15 Ngr.,  
zweite Gallerie 15 Ngr., (die gesperrten Sitze daselbst sind abon-  
nirt), dritte Gallerie Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.  
Billets sind Dienstag den 23. November früh von 10—12 Uhr,  
Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des  
alten Theaters zu haben.

**Textbücher sind an der Casse zu 3 Ngr.**  
**das Stück zu haben.**

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.  
Das vierte Concert findet am 30. November statt.

**Das Directorium der Euterpe.**

**„Gute Quelle“.**  
**Vaudeville-Theater.**

**Ein Knopf.** Lustspiel in 1 Act von Julius Rosen.  
**Bei Wasser und Brod.**  
Vaudeville in 1 Act von Jacobsohn.

**Imitationen von Marmor-Statuen**

- dargest. v. Herrn und Frä. Regenti.  
a) Der Abschied des Kriegers }  
b) Der verwundete Krieger } (nach Delgemälden).  
c) Die Heimkehr des Kriegers }

**Othello in Ayrick.**

Musikalischer Scherz in 1 Act v. Rob. Linderer. Musik v. Michaelis.  
**Bäderer.**

Posse mit Gesang von Belli.

**Imitationen von Marmor-Statuen**

- dargest. v. Herrn und Frä. Regenti.  
a) Der Discuswerfer (antik).  
b) Silen mit der Nymphe tanzend (antik).  
c) Der Waffenschmied und sein Gehülfe (Phantasie).

Sperfrist 7 1/2 Ngr., Parterre u. 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.  
Casseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. **A. Grün.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

**Volksbibliothek** (in der 3. Bürgerschule) 11—12 Uhr Vormittags.  
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen  
Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis  
Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh  
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 27. Februar 1869  
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur  
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und  
Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung** (Univer-  
sitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October  
bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Stationen der Feueranmeldestellen:**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,  
Schletterstrasse (5. Bürgerschule), Johannisbospital, Zeitzer Strasse  
Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Strasse Nr. 32 (vorm. Thor-  
haus), Wintergartenstrasse Nr. 10, Lange Strasse Nr. 33 (Marien-  
apothek), Sternwartenstrasse Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Doro-  
theenstrasse Nr. 6—8, Plagwitzer Strasse Nr. 6, Fregestrasse Nr. 7,  
(Waldstrasse Nr. 12), im neuen Theater Augustusplatz Nr. 3b, westliche  
Seite, in der Gasbereitungs-Anstalt (Gutritscher Strasse Nr. 4).  
**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-  
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nach-  
mittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 11—3 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Vorbilderammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. E.  
Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von  
7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

**Berein Bauhütte.** Heute Sonntag Zeichnen.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung  
Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager  
sämtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

**E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leih-  
Anstalt für Musik. Lager der billigsten Musikausg. (Peters, Litolf etc.)

**Annoucen-Bureau** von **Bernhard Freyer,**  
Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Linden-  
strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

**J. Wolf,** Juwelier und Goldarbeiter, Barfussgässch. 1, vis à vis der  
Kaufhalle, Ein- und Verkauf von Juwelen, Münzen, Gold u. Silber etc.

**F. A. Spilke,** früher Rietzschel, Petersstrasse 41, **Sohmann's Hof.**  
**Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze**  
und sonstige **Bindereien, Samen-Lager** und **holl. Blumenzwiebeln.**

**M. Apian-Bennwitz,** Markt 8 nur im Hofe u. Gaisstr. 16. Tuchh. v. à v. Pa-  
pier-Wäsche (Prsmd. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couberts.)

**Abfahrt der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — \*5. 20. —

10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. —

2. 45. — 7. 20. — \*10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. —

\*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

**Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. — \*10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —

10. 50. — \*11. 30. Nachts.

**Westlichen Staatsbahn:** 4. 40. — \*6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) —

9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. —

10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfswagen auf der**

**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). —

\*11. 20. — 5. 15. — \*12. Nachts.

**Leipzig-Dresdner Bahn** (über Riesa): 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. —

12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \*8. — 10. 40. — 2. 30. —

5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.

**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — 5. 35. — 10. 50. Abds.  
**Westlichen Staatsbahn:** 7. 45. (Borna) — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.  
(Das \* bezeichnet die Wägen.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

**Auction.**

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**den 22. November 1869**  
 von Vormittags 9 Uhr ab verschiedene gut gehaltene Meubels, darunter 1 Schreibsecretair, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 6 Stuhl, Rohrstühle, so wie verschiedene Bettwäsche u. im hiesigen Gerichtsgebäude, Eingang III parterre, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, den 29. October 1869.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung V.**  
 D. Merkel.

**Auction.**

Vom dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**Mittwoch den 24. November 1869 je Vormittags von 9 Uhr ab**  
 verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Pretiosen, Meubles, Kleider, Wäsche, Betten und Wirtschaftsgewerbe in einem Gewölbe des Auerbach'schen Hauses an der Reichsstraße meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.  
 Leipzig, den 15. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung für Vormundschafsfachen.**  
 D. Jerusalem.

**Auction.**

Vom dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**den 25. November 1869**  
 und die folgenden Tage von 9 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2 Uhr an in den, in Auerbachs Hofe befindlichen Gewölben Nr. 28 und 29 verschiedene, zu einer Concursumasse gehörige Sorten Cigarren und Cigarrenspitzen gegen Baarzahlung versteigert werden.  
 Leipzig, am 20. November 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.**  
 Pomsel.

**Puppen - Auction.**

**Morgen Montag 1/2 10 Uhr**  
 Fortsetzung.  
 Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

**Grosse Porzellan-Auction.**

Eine große Auswahl sehr feines, decorirtes und weißes Porzellan als Kaffee-, Thee- u. Waschservices, Fruchtkörbe, Vasen, Milchköpfe, Tassen, Schreibzeuge und dergl., vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken passend, soll

**Dienstag den 23. November und folg. Tage** früh von 1/2 10 und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden  
**Nicolaisstraße Nr. 19, blauer Secht parterre.**  
**J. F. Pohle.**

**Militairvereins-Kalender**

sind angekommen und zu haben bei  
**O. Th. Winekler, Ritterstraße Nr. 41.**

**Texte zur Oper „Rienzi“**

werden verliehen pr. Abend 1  $\frac{1}{2}$   
**Schuhmachersgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.**  
**NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 — 3 Mgr.**

**Pianoforte-Unterricht** erteilt eine Dame für 1 Tblr. monatlich. Adressen unter **O. P.** durch **Sachse & Comp., Katharinenstraße Nr. 10.**

Ein Student der Pädagogik erbiethet sich **Privatstunden** zu geben. Adressen gefälligst niederzulegen bei  
**Schwarz, Sternwartenstraße Nr. 19 a.**

**Nr. 1 Barfußgäßchen Nr. 1 nahe am Markt**  
**Großes Lager**  
**von Jugendschriften und Bilderbüchern**  
**Hermann Schmidt jun.,**

**Barfußgäßchen Nr. 1,**  
 empfiehlt sein Lager von Weihnachtbüchern zur geneigten Berücksichtigung.

Die nachstehend verzeichneten Jugendschriften und Bilderbücher sind zu den beibemerkten außerordentlich billigen Preisen bei mir zu haben.

<b>Jugendfreund, Der,</b> für 1869 . . . . .	für nur	1 1/2 spf.
<b>Jugend-Album</b> für 1869 . . . . .	= =	1 1/2 spf.
<b>Töchter-Album,</b> neuester Jahrgang. . . . .	= =	1 3/4 spf.
<b>Herzblättchens Zeitvertreib,</b> neuester Jahrgang. . . . .	= =	1 1/2 spf.
<b>Wildermuths Jugendschriften</b> à Band . . . . .	= =	1 1/6 spf.
<b>Coopers Lederstrumpf-Erzählungen</b> . . . . .	= =	5/6 spf.
<b>Grimms Märchen</b> . . . . .	= =	1/2 spf.
<b>Bechsteins</b> . . . . .	= =	1/3 spf.
<b>Hoffmanns Märchen</b> . . . . .	= =	5/6 spf.
<b>Pletsch, Bilderbücher</b> à Band . . . . .	= =	2/3 spf.
<b>Speckers Fabeln</b> . . . . .	= =	1/2 spf.
<b>Dorés Märchen</b> . . . . .	= =	3 1/3 spf.
<b>Unzerreißbares Bilderbuch, Großes, Kinderlaube.</b> Neuester Jahrgang . . . . .	= =	1 1/4 spf.
<b>Struwpeter</b> . . . . .	= =	1 1/2 spf.

u. s. w. u. s. w.  
 Ferner empfehle für kleine Kinder  
**6 Stück div. Bilderbücher für nur 5 Mgr.**  
**Hermann Schmidt jun.**

**Dahheim.**

Die nächste **Nr. 8** des neuen, VI. Jahrganges enthält:

Die Geschwister von Portovenere. Novelle von Adolf Wilbrandt. — Die Wiener Zeitungspresse. — Auf dem Wege nach Suez. Von unserem Specialcorrespondenten Dr. Rob. Wé-Lallemant. I. In der Stadt Alexanders und im Nildelta. — Der illustrierte Goethe. Von Robert Koenig. Mit 11 Illustrationen. — Am Familientische: Die Giftpflanze und der Arsenikspiegel. — Ein Gastmahl in Madagaskar. — Pädagogisches Spiel. Zu dem Bilde: Der kleine Schulmeister. Originalzeichnung von H. Werner.  
**Dahheim-Expedition in Leipzig.**

**Zeising & Co.,**

**Kammgarnspinnerei Leipzig und Lugau.**  
 Unser Contor am hiesigen Plage befindet sich von heute ab:  
**21 Leibnizstraße, parterre links.**

**Brustkrankheit,**

**Asthma etc.** heilt durch bewährte Mittel in seiner Klinik und brieflich: **Dr. Rosenfeld, Berlin, Leipziger Straße 111.**

**Gelegenheitsgedichte**

zu allen Zwecken, **Volterabendserze, Hochzeits- u. Tafellieder, Looste** u. jederzeit sehr beliebt u. schnell **Elisenstr. 19 p.**

**Künstliche Haarflechterei,**

als: **Armbänder, Uhrketten, Broches, Böpfe** u. werden sauber und billig gefertigt bei  
**J. Willig, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7.**

**Puppenköpfe mit Haaren**

werden reparirt, frisiert, sowie neue Perrücken auf Köpfe billigt gefertigt und alle andere Haararbeit angenommen  
**Sternwartenstraße Nr. 5 im Hofe rechts 2 Treppen.**

**Leierkasten und Musikwerke** aller Art werden reparirt bei  
**Sauß, Burgstraße Nr. 12, weißer Adler, 4 Treppen.**

Hierzu fünf Beilagen.

Durch alle Buchhandlungen u. Buchhändler zu beziehen.

Viertheiljährlich 18 Sgr. wöchentlich 1 Pfennig.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 325.]

21. November 1869.

## O weinet nicht!

Zum Todtenfeste.

Selig, selig sind die Frommen  
Dort im ew'gen Himmelslicht!  
Die zur wahren Ruh' gekommen,  
Schauen Gottes Angesicht!  
Nach der Erde bangen Leiden  
Winken dort des Himmels Freuden;  
Christus, uns're Zuversicht,  
Tröstet uns: O weinet nicht!

Selig, die im Herrn entschliefen  
Zu der letzten Ruhestatt!  
Selig, den die Engel riefen,  
Der hier ausgefochten hat!  
Ewig wird kein Tod sie schrecken  
Die des Himmels Freuden schmecken;  
Christus ist's, der zu uns spricht  
Jenen Trost: O weinet nicht!

Selig, die bei Gott in Frieden,  
Die des Grabes Nacht geschaut;  
Die geweint, gesauzt hienieden.  
Selig, die dort jubeln laut:  
Christus ist das ew'ge Leben!  
Nur nach ihm geht unser Streben,  
Der, wo and'rer Trost gebriecht,  
Freundlich ruft: O weinet nicht!

Selig, die nach kurzen Jahren,  
Die nach kurzer Prüfungszeit  
Dort des Himmels Lust erfahren  
Und des Paradieses Freud!  
Frei sind von der Sünde Banden,  
Die zum Leben auferstanden,  
Die vor Gottes Angesicht  
Trösten selbst: O weinet nicht!

Selig, selig all' ihr Lieben  
Schlummert ihr nach müdem Lauf!  
Doch uns ist der Trost geblieben,  
Einst erschallt es: Wachtet auf!  
Einst wird jener Tag erscheinen,  
Wo die Frommen wird vereinen  
Christus dort im Himmelslicht:  
Seid getrost und weinet nicht!

P. Psg.

## Landtag.

\*\*\* Dresden, 18. November. Zweite Kammer. Auf der Registrande befindet sich u. A. eine Petition des Städtischen Vereins zu Leipzig, die Einberufung eines außerordentlichen Landtages zur Berathung der Gemeindeform betreffend.

Berathungsgegenstand ist das königliche Decret über die Gewährung der Concession zum Bau einer Eisenbahn von Chemnitz über Aue nach Adorf und einiger damit zusammenhängender Zweiglinien an Dr. Stroussberg und Genossen in Berlin.

Die Deputation empfiehlt, wie bereits mitgetheilt, die Genehmigung unter verschiedenen, doch schon bekannt gewordenen Bedingungen, u. A. der Zulassung einer Prioritätsanleihe in der Höhe der Hälfte des Baucapitals.

Der Abg. Ploß hat mehrere Anträge gestellt, welche auf theilweise Veränderung der jetzt in Aussicht genommenen Bahnlagen Bezug haben.

Der Abg. Kentsch beantragt:

- 1) Die zweite Abtheilung der Finanzdeputation mit der Untersuchung und Berichterstattung der principiellen Frage zu beauftragen: ob überhaupt und unter welchen feststehenden Bedingungen für allgemeine volkswirtschaftliche Interessen die Ausgabe von Prämienanleihen in Sachsen gestattet sein soll;
- 2) bis zur Entscheidung der vorstehenden Principfrage den De-

putationsantrag Nr. 1 nur bis zum Worte „Fallenau“ zu genehmigen, die Beschlußfassung des Endpassus im Antrag Nr. 1 von den Worten „vorausgesetzt — verwendet sind“, dagegen vorläufig auszusetzen.

Abg. Adler beantragt, den Schlusssatz des Deputationsberichts dahin abzuändern: „daß der Bau der ganzen Bahn innerhalb drei Jahren beendet, die Strecke Aue-Jägersgrün aber schon nach zwei Jahren dem Betriebe übergeben werde.“

Abg. Schnoor beantragt hinzuzufügen: „daß der Bau nach der Concessionsertheilung ohne Verzug in Angriff genommen werde.“ Die Debatte wird eröffnet.

Abg. Kentsch ist mit der Concessionsertheilung einverstanden, nicht aber damit, daß die Deputation über das Verlangen der Prämienanleihe kurzer Hand hinweggegangen ist. Redner hält hierauf einen längeren Vortrag über das Wesen der Prämienanleihen, aus welchem hervorgeht, daß er dieselben, unter Feststellung gesetzlicher Bestimmungen, nicht nur nicht mißbilligt, sondern ihr Verbot geradezu für den Geldmarkt unseres deutschen Vaterlandes als unheilvoll bezeichnet. Redner schließt unter Empfehlung seines Antrages.

Abg. Hülße spricht gegen Prämienanleihen. Durch dieselben würden unsere sächsischen Staatspapiere in ihrem Course bedeutend geschädigt werden. Außerdem seien sie in so fern unsittlich, als durch die damit verbundenen Prämien ein neues Glücksspiel etablirt werde, welches die einzig richtige Basis der menschlichen Wohlfahrt, die Arbeit, verlasse.

Abg. Schnoor: Er freue sich, aus dem königlichen Decret zu ersehen, daß die Staatsregierung das Princip des Staatseisenbahnbauens nicht mehr an die Spitze stelle. In Bezug auf den vorliegenden Eisenbahnbau habe er lebhaft gewünscht, daß sich in Sachsen dafür Geld hätte finden lassen, daß wir nicht die Hülfe des Dr. Stroussberg hätten in Anspruch nehmen müssen. Er, vom soliden kaufmännischen Standpunct aus, könne sich nicht mit der Geschäftsgebarung des Dr. Stroussberg einverstanden erklären. Redner citirt zum Beweise hierfür den Stand der Stroussbergschen Actien und Prioritäten aus dem Courszettel. Indessen, wie die Sachen lägen, bleibe nichts Anderes übrig, als auf die Deputationsanträge einzugehen. Ferner erklärt sich Redner gegen Prämienanleihen, die namentlich einen nachtheiligen Einfluß auf den kleinen Mann ausübten.

Referent Esche bemerkt, daß die Deputation zu der Ansicht gekommen, bei der vorliegenden Eisenbahnaufgabe könne die Frage der Prämienanleihe unmöglich zum Austrag gebracht werden.

Abg. Winkwitz ist für Concessionsertheilung an Dr. Stroussberg und drückt nur den Wunsch aus, daß die Entscheidung, ob die Hauptbahn durch das Zwönitzthal oder das Würschnitzthal geführt werde, dem Unternehmer offen gehalten werden möge.

Abg. Ludwig schildert mit warmen Worten das Bedürfniß des Zwönitzthals nach Eisenbahnverbindung und legt die verschiedenen Gründe dar, welche dafür sprechen, daß die Hauptbahn nur nach dieser Richtung hin geführt werde.

Abg. Walter drückt seine Befriedigung aus, daß die Deputation dem Dr. Stroussberg solche Bedingungen auferlegt habe, welche, ohne das Bahnproject ernstlich zu gefährden, die Volkswohlfahrt unseres Vaterlandes zu fördern geeignet seien. Ferner meint er zu den Prämienanleihen, daß sie zu der Signatur unserer Zeit gehörten und man sich erfolglos ihnen entgegenstemmen werde.

Abg. Mansfeld theilt die Meinung, daß es besser gewesen sein würde, wenn der Staat die Bahn gebaut hätte, daß aber nichts übrig bleibe, als die Anträge der Deputation. Im Uebrigen sei sein lebhafter Wunsch, daß die Bahn so nahe als möglich an die Stadt Eibenstock herangeführt werde.

Abg. Gensel ist von den Ausführungen des Abg. Schnoor überzeugt und wird für die Deputationsvorschläge stimmen, nicht weil, sondern obgleich Dr. Stroussberg die Bahn baue.

Abg. Ackermann wird ebenfalls für die Deputation stimmen und verwirft die Prämienanleihe ganz und gar. In Oesterreich, wo man die Finanzoperationen hauptsächlich auf dieser Basis bewerkstelligt habe, sei man damit zum finanziellen Ruin gekommen.

Abg. Dr. Seine legt in halbständiger Rede die Gründe seines Votums gegen Prämienanleihen dar und erklärt, daß er durchaus

nicht, wie man oft glaube, unbedingter Anhänger der Manchester-  
schule sei.

Abg. Leistner tritt für das Bahnbauproject des Dr. Strouss-  
berg, so wie für dessen angegriffene Geschäftsthätigkeit energisch in  
die Schranken. Es würden nichts als Behauptungen aufgestellt,  
ohne sie beweisen zu können. Bewillige man das Concessions-  
gesuch, und ein großer Theil unseres Landes werde endlich zu den  
Segnungen der Eisenbahnverbindung gelangen. Redner ist ferner  
nicht in der Lage, mit dem Vorurtheil gegen Prämienanleihen  
übereinstimmen zu können.

Staatsminister v. Friesen: Die Staatsregierung habe ihre  
Ansichten bereits im königl. Decret niedergelegt und habe daher  
keine Veranlassung, heute ausführlich auf den materiellen Inhalt  
weiter einzugehen. Bezüglich der Anträge des Abg. Kentsch könne  
er sich dafür nicht erklären, daß das in Frage stehende Bahnbauproject  
durch die Erörterung der Frage: ob Prämienanleihe oder  
nicht? hinausgeschoben werde. Er bitte deshalb den geehrten  
Abgeordneten, den zweiten Theil des Antrages zurückzunehmen.  
Ob Dr. Stroussberg seine Zustimmung dazu gegeben, sich mit der  
Prioritätsanleihe zu begnügen, wisse er zwar nicht genau, glaube  
aber, daß auf dieser Grundlage sich eine Einigung erzielen lasse.  
Auf die Principfragen der Prämienanleihe werde er heute nicht  
eingehen. Bezüglich der von der Deputation und einzelnen Abgeordneten  
gestellten Anträge auf Abänderungen der Baulinie hätte er gewünscht,  
daß man sich nicht in so specielle Einzelheiten vertiefe, im Gegentheil  
sich allgemein gehalten hätte. Schließlich beantragt Redner, daß der  
Passus im Deputationsbericht, welcher die Berücksichtigung der  
Interessen Markneukirchens fordere, eine etwas veränderte Fassung  
erhalte.

Abg. Ploß zieht einen Theil seiner Anträge zurück.

Abg. Heubner: Er sei kein Freund der Prämienanleihen  
und berufe sich darauf, daß man sie in England und Amerika  
nicht kenne.

Abg. Kentsch wiederholt diejenigen Gründe, welche für  
Deutschland und Sachsen darauf dringen, Prämienanleihen nicht  
zu verbieten. Was werde man erreichen? Nichts weiter, als den  
Abfluß des vaterländischen Geldes nach auswärts und keinen  
Zurückfluß. Er erklärt ferner, daß er sich mit den übrigen Unter-  
zeichnern dahin geeignet habe, Punct 2 seines Antrages zurück-  
zuziehen.

Abg. Günther ist überzeugt, daß die Prämienanleihen für  
alle öffentlichen und Privatinteressen höchst nachtheilig seien, und  
bittet die Regierung, daß sie, wenn sie in der Lage sei, entweder selbst-  
ständige Entschlüsse zu fassen oder in Berlin ihre Meinung  
darüber abzugeben, nicht die Anschauung der freien Concurrenz in  
diesem Punkte vertreten möge.

Abg. Jordan erklärt sich für die Deputationsanträge, aber  
nur dann, wenn durch die Bedingung der Prioritätsanleihe und  
die Zurückweisung der Prämienanleihe kein Hinderniß für die Aus-  
führung des Bahnbaues geschaffen wird.

Abg. Schnoor verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß er die  
Person Stroussbergs in die Debatte gezogen habe. Er hätte es  
lediglich mit dessen Schöpfungen zu thun gehabt.

Abg. Schred: Er habe sich gewundert, daß die Prämien-  
anleihe heute so viele Gegner gefunden. Könne Sachsen mit  
Erfolg dagegen ankämpfen, wenn in allen angrenzenden Staaten,  
in Preußen, Hessen, Baden, Bayern, Braunschweig, Rußland u. s. w.  
das Princip der Prämienanleihe längst Einführung gefunden habe?  
Er müsse mit Entschiedenheit für den Kentsch'schen Antrag, daß  
untersucht werden möge, was in dieser wichtigen Frage in Sachsen  
zu thun sei, eintreten.

Abg. Richter fragt die Staatsregierung, ob, wenn die Bahn  
durch das Zwönitzthal geführt werde, sich später noch eine Privat-  
gesellschaft auf die Concessionirung der Bahnverbindung durch  
das Würschnitzthal Rechnung machen könne?

Staatsminister v. Rostk-Wallwitz erteilt darauf eine  
bejahende Antwort.

Nachdem noch die Abgg. Mai, Penzig, Heine, Nestler,  
Kentsch und Referent Esche gesprochen haben, und der Abg.  
Adler erklärt, seinen Antrag zurückziehen zu wollen, wird zur  
Abstimmung geschritten.

Die Kammer genehmigt einstimmig die Deputations-  
anträge, gegen 17 Stimmen den Antrag des Abg. Schnoor,  
einstimmig den aufrecht erhaltenen Theil des Ploß'schen An-  
trags, während mit großer Mehrheit der Antrag des Abg. Kentsch  
abgelehnt wird.

Die Sitzung schließt also mit einem entschiedenem Fiasco der  
Prämienanleihe.

## Das zweite amerikanische Dankfest in Leipzig.

y. Leipzig, 19. November. Consul Dr. Cramer, der Schwager  
des derzeitigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nord-  
amerika, vereinigt in seiner Person in selten vorkommender Weise  
die doppelte Eigenschaft als diplomatischer Staatsbeamter und

methodistischer Geistlicher. Dadurch ward er besonders befähigt  
dem nationalen Dank- und Bußfeste, wie es seine Landsleute  
alljährlich an einem jeweilig neu anberaumten Tage (einem  
Donnerstage) des November zu feiern pflegen, hier in Leipzig  
Würde und Weihe zu verleihen. Wiederum hat er, wie vor seiner  
großen Urlaubsreise nach Amerika, die hiesige amerikanische Colonie  
zu gottesdienstlichen Versammlungen in einem besondern Locale  
um sich geschaart. Wiederum veranstaltete er wie voriges Jahr —  
aber diesmal ohne Assistenz des hiesigen anglicanischen Caplans —  
eine kirchliche Einleitung des amerikanischen „Thanksgiving Festival“.

Das von ihm zum Text gewählte Bibelwort befindet sich Apostel-  
geschichte 21, 39. Der Apostel Paulus spricht es dort aus, der sich zu  
Jerusalem in den Händen der empörten Juden sieht und kaum  
durch die Kriegerleute des commandirenden Hauptmanns der Stadt  
vor der Wuth des Volkes geschützt wird. Er sagt: „Ich bin  
ein Bürger einer namhaften Stadt...“ Dr. Cramer  
begannt mit Anknüpfung an die Präsidentenbotschaft betreffs der  
Feier des Dankfestes und verschrütt dann zur Erklärung jener  
Bibelstelle, die er geschickt zu dem Zwecke seiner Predigt in engen  
Zusammenhang brachte. Es war selbst etwas von dem hohen  
Selbstbewußtsein des Apostels, der sich an jener Stelle mit Stolz  
auf sein römisches Bürgerrecht, auf sein Heimathsrecht in dem  
cilicischen Tarsus beruft, in dem Redner, als er die Segnungen  
dieser antiken Staatsangehörigkeit verglich mit den unleugbaren  
Vorzügen des heutigen amerikanischen Bürgerrechts, dabei aber zugleich  
den Verdacht energisch zurückwies, als ob dies eine Selbstüberhebung  
auf Kosten einer andern Nation sein sollte. Im Gegentheil ließ  
er allen andern Völkern ihr Recht widerfahren und betonte nur  
die hohen Verpflichtungen, die gewaltigen sittlichen Anforderungen,  
die sich aus jenem Bürgerrechte des freiesten Staates der Welt  
für jeden Einzelnen seiner Bürger ergeben. Kein Land der Erde  
verlange so viel von seinen Bürgern, als die Union. Der Ameri-  
kaner hat, wenn es der Sache seines Landes gilt, Alles einzusetzen,  
und dadurch gerade wird der Bürgerbrief zum Adelsbrief für ihn.  
Um ein ganzer Staatsbürger zu werden, muß er ein ganzer Mann  
sein, als welcher ihm denn auch die Institutionen die vollste Frei-  
heit zur Entfaltung aller seiner Kräfte bieten. Nachdem der Redner  
Dies in geistvoller Weise des Näheren ausgeführt hatte, warf er zum  
Schluß noch einen Rückblick auf die Anfänge der Nation im  
vorigen Jahrhundert, einen Blick auf die Gegenwart, fügte daran  
eine herzerfreuende und erhebende Ausschau in die Zukunft und  
endete mit einer warmen Aufforderung an jeden einzelnen Zuhörer  
amerikanischer Nationalität, sich mit Herz und Sinnen der hohen  
Aufgaben des Volkes anzunehmen und wacker und gläubig zur  
Größe des Seinigen beizutragen. — Aus dem schwungvollen Pene-  
gyrikus auf das amerikanische Volk, den Redner hielt, heben wir  
den Hinweis auf die christliche Liebe hervor, mit der man sich  
jenseits des Oceans einer kindlichen Race annimmt, die das Schick-  
sal den Amerikanern in die Hände gegeben hat, sodann den stol-  
zen Hinblick auf das von der Nation der Welt gegebene Beispiel  
unverbrüchlicher privatrechtlicher Treue, auf die das Volk bis zum  
letzten Manne durchbringende Entrüstung über Jeden, der die  
eigene Macht höher stellen würde, als sein Vaterland, auf die  
wachsende Religiosität. . . .

Das Festmahl im Hôtel de Pologne begann zur festgesetzten  
Abendstunde und dauerte bis kurz nach 10 Uhr. Der Saal war  
mit den Fahnen der Union, des Norddeutschen Bundes, Sachsens  
und Leipzigs, dem Bildnisse des Präsidenten der Vereinigten Staaten  
General Grant u. s. w. hübsch decorirt und war durch ein zahl-  
reiches, vorherrschend jugendliches amerikanisches Publicum, dar-  
unter eine frische, reizende Damenwelt, gefüllt. Präsident der  
Tafelrunde war Consul Reverend Dr. M. J. Cramer. Die  
Tafel begann wie voriges Jahr mit einem Gebet.

Der erste Toast (Dr. Cramer) galt dem Präsidenten der  
Union, und wurde über dessen Amtsführung während der ver-  
flossenen ersten sechs Monate u. A. angeführt, daß die Staats-  
einnahmen bereits ein Plus von 20 Millionen, die Ausgaben ein  
Minus von 39 Millionen zeigten. Man habe Grant vorgeworfen,  
er habe keine ausgesprochene Politik befolgt. Jetzt habe derselbe  
durch Thaten gezeigt, welche Politik er im Auge habe.

Derselbe Redner brachte dann den Trinkspruch auf König  
Johann von Sachsen aus, und klangen Alle an auf His Majesty  
the King of Saxony, a ruler, in whom are happily blended the  
Christian virtues with wisdom, prudence, modesty and moderation,  
a gentleman of culture, of literary taste, ripe scholarship and  
profound legal learning. . . .

Ihm antwortete der Chef unserer Regierungsbehörde, Kreis-  
director v. Burgsdorff, mit einem deutschen Hoch auf das Fort-  
bestehen der auf Achtung gegründeten Freundschaft zwischen Nord-  
amerika und Deutschland, auf die amerikanische Union.

Der dritte Toast (Dr. Cramer) galt König Wilhelm von  
Preußen als Schirmherrn des Norddeutschen Bundes.

Prof. Dr. Biedermann, welcher vom Landtage hieher ge-  
eilt war, erwiderte durch ein zweites Hoch auf die amerikanische  
Nation und auf deren Präsidenten unter Hinweis auf das uns  
durch die Amerikaner in deren letzter Krisis gegebene Beispiel  
höchster Ausdauer im Ringen für die Einheit einerseits und durch

ihre  
einbell  
und R  
Pr  
Sprach  
der B  
Kirche  
wie di  
wo sei  
währe  
ander  
mit ei  
Freiw  
kirchli  
W  
leben  
wesen  
P  
Bezie  
die str  
Erster  
P  
Ab  
sende

z

ver  
Sa

Re

lä

W

W

W

W

ihre Cincinnati-Entsagung nach dem Kriege, ihre Abrüstung, ihre einhellige Rückkehr zu den friedlichen Beschäftigungen andererseits. Der Vorsitzende toastete nun auf Leipzig, dessen Universität und Kunstschulen.

Prof. Dr. theol. F. Delitzsch erwiderte dankend in englischer Sprache Namens der Universität mit einem „Gott segne das Land der Vereinigten Staaten, das Land, wo der Staat frei ist, wo die Kirche frei ist, wo die Kirche vom Staate frei und der Staat, wie dies heutige Fest zeige, doch nicht ohne Religion ist, das Land, wo seine eigne Kirche, die lutherische, sich immer weiter ausbreite, während man ihr in Deutschland einen Todesstreich nach dem andern verlege und sie schon für so gut als eine todte ansehe“ ... mit einem Hoch auf „das Sternenbanner als das Emblem des Freiwilligkeitsprinzips (voluntary principle), die Standarte der kirchlichen Freiheit!“

Mr. Lawrence aus Halle ließ das amerikanische Vaterland leben, Mr. Garbison die Ladies, Mr. Atwater die abwesenden Freunde.

Prof. Dr. Tholuck aus Halle toastete auf die wissenschaftlichen Beziehungen zur amerikanischen Union, ihren religiösen Sinn, die streitbaren, mannhaften go-a-head-Männer ihrer Kirchen, welche Erstern er unsern Theologen als Muster vorhielt.

Prof. Dr. Wiedermann regte eine Trinkspruchhuldigung für

die abwesende Gattin Dr. Cramers, die Schwester des Präsidenten Grant, an, und wurde jubelnd auf die liebenswürdige Dame angeklungen. (Ihr Bild hing neben dem ihres Bruders im Saale.) Dr. Heinrich Brockhaus gedachte sehr passend des internationalen Festes von Suez (das Leipzig leider unbeachtet gelassen hat!). Dr. jur. Mac Lean, ein in Berlin lebender Amerikaner, brachte das Wohl des tüchtigen Vorsitzenden, Reverend Dr. Cramer, aus. Folgten dann schließlich noch Trinksprüche auf die Gäste, auf die Familie Knauth (Mr. Thallon) und auf die Herren Großberger & Kuhl als treffliche Festwirthe (Dr. Cramer). Damit schlossen die, wie man sieht, etwas redetrohe Tafel und die Feier, wie sie nach dem Programme vor sich gehen sollte.

### Leipziger Kunstverein.

Heute, Sonntag den 21. November, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, wird Herr Dr. Herman Lücke einen Vortrag über Thorwaldsen halten. Zur Erläuterung desselben sind zahlreiche Stiche, theils im Umriß, theils ausgeführt, nach Werken des großen Meisters ausgestellt worden. — Der nächstfolgende Vortrag dann soll am Sonntag den 28. d. M. stattfinden, wo Herr Director Dr. von Zahn aus Weimar über die Malerschule der Brüder van Eyk zu sprechen die Gefälligkeit haben wird. R—.

**Abonnements auf Bazar, Modenwelt, Gartenlaube u. dergl.**  
sendet **kostenfrei in's Haus** und liefert **Probenummern gratis** die Leihbibliothek von  
**dem Gewandhause G. A. Schmidt. Leipzig,** Universitäts-Strasse  
gegenüber. Nr. 19.

Im Verlage von **Duncker & Humblot** in **Leipzig** erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Pascal.

Sein Leben und seine Kämpfe.

Von

**Dr. J. G. Dreydorff,**

Pastor an der reformirten Kirche zu Leipzig.

80. X. u. 462 S. Geheftet. Preis 2 Thle. 24 Sgr.

## Post-Dampfschiffahrt von Lübeck

vermittelt der Schwedischen Post-Dampfer der verbündeten  
Halland'schen und Malmoer-Dampfschiffs-Gesellschaften  
nach **Kopenhagen** und **Malmoe**  
Sonntag, Mittwoch, Freitag Nachm. 2 Uhr,  
nach **Gothenburg**

anlaufend Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg,  
Sonntag und Mittwoch Nachm. 2 Uhr.

\* Güter nach **Norwegen** finden mit diesen Dampfern via  
Kopenhagen Beförderung.  
Lübeck, ult. October 1869. **Charles Petit & Co.**  
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

Am 1. Januar a. f. fällige Coupons  
der **Rumänischen 8% Anleihe,**  
do. **7 $\frac{1}{2}$ % Eisenb.-Prioritäten,** sowie  
" **Lombardischen 3% " " "**  
löse von heute ab spesenfrei ein.

**S. Fränkel sen.,**  
Brühl Nr. 64.

## Theodor Schröter's Leihbibliothek,

37. Große Windmühlenstr. 37.

durch die neuesten Werke bedeutend vervollständigt,  
empfiehlt sich zu geneigtester Benutzung!

**Säther-Unterricht** erteilt gründlich nach Lang'scher Methode  
**Peter Renck,** Johannisgasse 39, 1. Etage.

1 monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. doppelt ital.  
Buchführung b. Aug. Zeidler, Kfm., Theaterplatz 4, I. Zuspr. v. 2—5 U.

Nach einer, das Sprechen d. Franz. fördernd. Methode, lehrt  
Frau Prof. **Martin,** Gaisinstr. 7, 3. Et. — Curs 1 Thlr. mon.

**Pianoforte-Unterricht** wird nach der besten Methode  
in und außer dem Hause erteilt. — Adr. K. H. 19 Exp. d. Bl.

## Mailänder 10 Fres. Prämien-Loose

— Ziehung 16. December a. c. —  
Hauptgewinne Fres. 50,000 — 1000 — 500 u. sind à 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
per Stück, in Partien billiger, zu haben bei  
**S. Fränkel sen.,** Brühl Nr. 64.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum anzuzeigen,  
daß ich **Lützowstraße Nr. 13** ein

## Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft

eröffne, und empfehle mich mit guter Waare und reeller Bedie-  
nung hiermit bestens. Achtungsvoll  
Leipzig, den 20. November 1869.

**Hermann Fiedler,** Fleischer.

## Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe u.,  
werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

## Visitenkarten

100 Stück für 15  $\frac{1}{2}$ , sauber und elegant lithographirt, em-  
pfehle  
**Fr. Kühn,** Markt, Kaufhalle.

**Wuz** wird schnell und sehr billig gefertigt, schwarze runde  
**Sammethüte** das Stück zu 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  sind wieder vorrätzig.  
**Mathilde Altermann,** Turnerstraße 3, 1. Et.

**Pelz**sachen, getragen und neu, werden schön und billig auf-  
gearbeitet und gefertigt Markt Nr. 16, Café national,  
3. Etage. **F. W. Friedemann,** Kürschnermeister.

# LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika)

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparnis für Haushaltungen.**

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

*Stärkung für Schwache und Kranke.*

**Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.**

**Détail-Preise für ganz Deutschland:**

1 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf.      1/2 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf.      1/4 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf.      1/8 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf.  
à Thlr. 3. 5 Sgr.      à Thlr. 1. 20 Sgr.      à Thlr. — 27 1/2 Sgr.      à Thlr. — 15 Sgr.

**WARNUNG.**

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des ECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron **J. von LIEBIG** und Dr. **M. von PETTENKOFER** als BUERGSCHAFT für die REINHEIT, ECHTHEIT und GUETE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte ECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

*J. Liebig*

*M. von Pettenkofer*  
DELEGIRTE

Depositäre

**Brückner, Lampe & Co.,** Klostersgasse.

Ausserdem in sämtlichen hiesigen Apotheken so wie bei den Herren: **J. C. Bödemann**, Schützenstrasse 9, **Dietz & Richter**, Theatergasse 1, **Herrmann Harzer**, Reudnitz, Gemeindestrasse 22/280, **Julius Hübner**, Gerberstrasse 67, **F. W. Krapse**, Markt 2, **Theodor Pitzmann**, Schillerstrasse 3, **H. F. Rivinus**, Grimma'scher Steinweg 7, **C. F. Schatz**, Ritterstrasse 43, **Gebrüder Spillner**, Windmühlenstrasse 30, **A. Steiniger** (Charcuterie), Grimma'sche Strasse 17.

## La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

**A. Benites & Co.** in Buenos-Ayres.  
General-Consignatir für den europäischen Continent

**J. A. de Mot,**

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt u. approb. durch die HH. Professoren der Chemie

**J. B. Depaire** und **Th. Jouret** in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

**Vollständige Reinheit u. ausgezeichnete Qual. garantirt.**



Vortheilhaft für Haushaltungen,  
Reisende u. s. w.  
Der Prospect wird auf Verlangen  
gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger  
Professoren befinden sich  
auf jedem Topf.

**Fabrik-Zeichen.**

Haupt-Depot in Köln bei **C. Haentjes**, General-Agent,  
Marsilstein No. 10 a.  
in Leipzig bei **Werner & Güttner**, Poststrasse 4.

**Détail-Preise:**

1 engl. Pfund Topf à Thlr. 3. 5 Ngr., — 1/2 engl. Pfund Topf à Thlr. 1. 20 Ngr.,  
1/4 engl. Pfund Topf à 27 1/2 Ngr., — 1/8 engl. Pfund Topf à 15 Ngr.  
Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

**Ein- u. Verkauf**

von

**Juwelen,**  
Gold, Perlen, Silber,  
Platin, Guldisch  
u. f. w.

**C. F. Gütig,**

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-  
Waaren-Handlung.**  
Leipzig.

**Fabrik  
und  
Lager**

ThomasKirchhof 18.  
Gekrätzanstalt  
Weststraße 47.

Das neu errichtete

## Manufactur- und Mode-Geschäft

von

**Henoch & Ahlfeld,**

Markt, Ecke des Salzgäßchen,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von modernen Kleiderstoffen u. Mänteln zu sehr billigen Preisen.

Die  
Fabrik chemisch-technischer Artikel

von

# Emil Simon

in

## Lindenau

empfehlen ihre Fabrikate aller Arten Seifen

zu den billigsten Fabrikpreisen.

NB. Bestellungen können in Leipzig, Elsterstraße Nr. 6, I. in den Briefkasten niedergelegt werden und werden Aufträge franco ins Haus ausgeführt.

# Aug. Polich,

## Petersthor.

Von heute an beginnt der Ausverkauf meines zurückgesetzten Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

En gros.

Maschinen-Schnitt.

En détail.

# Glacé-Handschuh-Fabrik.

# Cämmerer & Hartmann,

Detail-Verkauf: Reichstraße Nr. 10, Löhr's Hof.

Durch Anwendung der echt Pariser Handschuh-Schneide-Maschine sind wir in den Stand gesetzt, mit einem Fabrikate dienen zu können, welches sich durch Haltbarkeit, Präcision im Sitzen und überdies durch äußerst haltbare Nähte vortheilhaft auszeichnet. Unter Zusicherung billigster Preise empfehlen wir unser reichhaltiges Lager geneigter Berücksichtigung.

Pharmazie-Apothek, Neu-Brandenburg,  
Gießer, Berger, Rau-Schönefeld.

Stübchertige:  
H. G. Gausse, Altenburg, am Berg.  
Gustav Hempel, Konnewitz.

H. G. Gausse, GutsMuths,  
Sermann Gänge, Lindenau b. Plagwitz.

**Chemisch ärztlich  
C.A. Schoebel's Magenbitter  
Dresden.**

Das sicherste Hausmittel gegen  
Magenübel, Magensäure, Magens-  
schwäche, Leibschmerzen, Diarrhoe,  
bei Ueberfüllung des Magens etc.  
Vager in Flaschen à 4 und 7 1/2 Sgr.  
halten die Herren:

**Für Leipzig:**

- Moriz Ahmann, Hohe Straße 26.
- Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
- Robert Böhme, Ritterstraße 11.
- Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
- Eduard Fablinberg, Brühl 50.
- Anton Fischer jr., Grimm. Str. 24.
- Kustav Günther, Universitätsstr. 1.
- Alwin Haase, Gerberstraße 3.
- Emil Hofseld, Ransf. Steinw. 11.
- S. F. Hommel, Windmühlenstr. 46.
- Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
- Julius Kießling, Grimm. Str. 54.
- C. N. Luther, Nicolaisstraße 30.
- Hr. Th. Müller, Petersstraße 27.
- Moriz Oberländer, Weststraße 55.
- Carl Schönburg, Sternwartenstr. 30.
- J. C. Schönburg, Hall. Gäßchen 8.
- Friedr. Sennewald, Frankf. Str. 33.
- Aug. Schwefler, Hospitalstraße 38.
- Albert Zander, Klostergasse 11.

Auswärtige:  
S. Uhlisch, Altenburg, Zörgauer Str.  
Abolob Seibig, Plagwitz.  
Aug. Schube, Gohlis.  
Robert Stiebler, Altenburg.  
Lauha.  
Bürgerrath, Leipzig.  
Wils. Bindner, Reudnitz b. Leipzig.  
J. N. Nicolai,

Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Auto-  
ritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten  
**medicinalischen Seifen**

- als:
- B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife** zur Er-  
langung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut,  
à Stück 5 Ngr.
  - A. R. Günther's Benzoe-Fett-Seife**, das anerkannt  
beste und wirksamste Schönheitsmittel, zur Verfeinerung des  
Teints, à Stück 5 Ngr.
  - Höchst gereinigte Glycerinseife**, hauptsächlich gegen  
raue und aufgesprungene Haut, à Stück 2 1/2 Ngr.
  - Aromatische Kräuterseife** gegen Sommersprossen,  
Flechten etc., à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
  - Aromatische Schwefelseife** gegen alle Arten Haut-  
krankheiten, à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
  - Balsamische Erdnussölseife**, besonders Damen und  
Kindern zu empfehlen, à Stück 2 1/2 Ngr.
  - Eibischwurzel-Seife**, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
  - Wallnussöl-Seife**, vorzüglichste Seife zur Conservirung  
der Haut, à Stück 5 Ngr.
- werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten  
hiervon in stets frischester Qualität fortwährendes Lager die  
Hofapotheke zum weissen Adler, die Albert-  
apotheke und die Apotheke zu Reudnitz.  
**B. E. Bergmann in Dresden.**

**Küchen- und Hausgeräthe**  
jeder Art  
zu Hochzeits-,  
**Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken**  
empfiehlt billigt  
**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

**F. A. Oberläuter's**  
**Vegetabilisches Haarwasser,**  
empfohlen von Dr. Vermenz in Stralsund, ausgezeichnetes,  
aus heilsamen Kräutern und Wurzeln bereitetes **Haar-  
erhaltungsmittel**, schützt vor Erkältung des Kopfes,  
hemmt in wenig Tagen das Ausfallen der Haare gänzlich  
und verhindert das Grauwerden derselben, reinigt die Kopf-  
haut, indem es zugleich einen belebenden Einfluss auf den  
Haarboden übt und den Haarwuchs befördert. à Flacon  
10 und 20 Ngr.  
Allein echt zu haben im Hauptdepot für Leipzig bei  
**H. Backhaus, Grimm. Straße 14.**

**Liebig's Kindernahrung in Pulverform,**  
als vorzüglicher Ersatz der Muttermilch etc., in Packeten zu zwölf  
Portionen à 7 1/2 Ngr. empfiehlt  
**die Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.**

**Liebig's**  
**Kinder-Suppe,**  
bewährter Ersatz der Muttermilch  
aus der Fabrik von  
**Roth & Braun,**  
Feuerbach-Str. Stuttgart,  
in Flaschen à nur 10 Ngr.  
zu haben **Adler-Apotheke.**

**Elegante Sammethüte**  
für Damen mit feiner Blume und Feder, das Stück von  
2 Thlr. an; runde echte Sammethüte mit großem  
**Maria-Donna-Schleier**, feiner Blume u. Feder, das  
Stück 2 Thlr. 20 Ngr. **Schletterstr. 14, II. rechts.**

**Billige**  
**Goldwaaren**  
neue sowohl als auch gebrauchte,  
goldene und silberne  
**Herrn- u. Damenuhren**  
unter Garantie zu äußerst billigen Preisen.  
**Einkauf**  
von Juwelen, Gold und Silber  
bei **E. Schultze,**  
Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

**Theodor Schröter.**  
Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialien-  
Handlung,  
**37 Große Windmühlenstraße 37.**  
Feine Galanterie- u. Lederwaaren,  
darunter viele Artikel zu **Stickerie-Einlagen**  
sich eignend, zu bekannt billigen Preisen!  
**== Puppenkoffer. ==**

**Eine Partie Bänder**  
offerirt zu billigen Preisen  
**Samuel Pflugradt,**  
Neumarkt 20 parterre.  
**Todtenkleider**  
stets vorrätzig in allen Größen Halle'sches Gäßchen 13, 1. Et.

# Weihnachts-Ausstellung.

## Tapissier-Manufactur

von Emilie verw. Pardubitz,  
Katharinenstrasse No. 26,

empfehl ich den geehrten Damen durch eine ganz besonders schöne Auswahl angefangener und fertiger **Stickerien** für diese Weihnachts-Saison, ebenso eine reiche Auswahl **Galanterie- und Lederwaren**, als: **Cigarren-Etuis, Notizbücher, Mappen etc. Holzschnitzereien**, als: **Ofenschirme, Stühle, Sessel, Arbeitskörbe, Papierkörbe**, allerhand **Mappen u. s. w.**, **Korbwaren**: die beliebten **Medaillons-Papierkörbe, Arbeits-, Wischtuch-, Schlüssel-Körbe u. s. w.**, **Weisstickerien**, als: **Kragen und Manschetten**, kleine **Chales**, grau u. weisse **Tischdecken** in allen Grössen, **Kaffeetret-Tableaux**, angefangene **Kinder- u. Damen-Schürzen**, angefangene **Kinderkleider, Negligé-Taschen, Wäschbeutel u. s. w.**, **Neuheiten in Leder-Canevas.**

Da in den letzten Wochen die Bestellungen zu sehr drängen, bitte ich die geehrten Damen, mich doch recht zeitig mit ihren gütigen Aufträgen beehren zu wollen, und werde ich bemüht sein, jeden Wunsch, was geschmackvolle Ausführung und billigste Preisnotirung betrifft, zu befriedigen. **D. O.**

## Zu passenden Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken



empfehl ich das größte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der **Electro-Magnetic und Electro-Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem **patentirten** Verfahren **dauerhaft versilberten** Fabrikate, als: **Tafelgeräte, Löffel, Messer, Gabeln, Quilliers, Plateaux, Thee- und Kaffee-Services, Weintücher, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenbänke, Unterleger, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons u. s. w.**

**Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise.**

**Eduard Ludwig**  
in Leipzig,

Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaren.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

**J. Ruhemann's**

## Herrn-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehl dem geehrten Publicum sein vollständiges assortirtes Lager fertiger Berliner Herren-Garderobe nach den neuesten Façons gearbeitet. **Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Favelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke, Toppen und Knaben-Paletots.**

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

Leipzigerische Waldwollunterkleider, Flanell und Körper, Leibbinden, Strümpfe, Einlagsohlen u. s. w., sowie

## Waldwoll-Watte & Oel,

seit Jahren gegen **Sicht u. Rheumatismus** bewährt, empfehl und steht mit Näherem gern zu Dienste  
**Carl Henke, Am Markt,**  
Ecke der Katharinenstraße.



## M. Grundmann,

vorm. Saft,

Auerbachs Hof,

empfehl sein Lager fertiger **Waldwollwaren**, so wie **Wald- und Stoffmägen** jeden Genres.



Praktische Reisehüte.

Galvanisch versilberte  
und vergoldete  
**Tafel-Geräthe.**  
Massiv silberne  
**Tafel-Geräthe.**  
Galvanoplastik.  
Versilberung u. Vergoldung.  
Wiederversilberung.



MARQUES  
DE FABRIQUE.

(CHRISTOFLE)

**Manufactures**  
in **Paris**, rue de Bondy 56,  
in **Carlsruhe**, Grossh. Baden.

Getreu dem Grundsatz, welcher uns immer geleitet hat: zu den möglichst billigen Preisen die besten Producte zu liefern, haben wir die Ehre, unseren Geschäftsfreunden diejenigen Aenderungen bekannt zu geben, welche Erfahrung und neuerdings eingeführte Vervollkommnungen in unserer Fabrikation uns erlaubt haben in unserem Besteck-Tarif eintreten zu lassen.

Diese Verbesserungen sind:

1. **Abschaffung des gelben Metalls in der Fabrikation der Bestecke.**
  2. **Ausschliessliche Anwendung des WEISSEN METALLS, ALFENIDE**  
genannt, zu dieser Fabrikation.
  3. **Verstärkung der Silberauflage.**
  4. **Herabsetzung der Besteckpreise.**
- Unsere Repräsentanten in Leipzig und Chemnitz sind: Herren **Gehr. Sala.**

**ORFÈVRERIE CHRISTOFLE**  
**Alfénide-Bestecke.**

Repräsentanten  
in allen grösseren Städten.



POINÇON DU METAL  
BLANC DE ALFÉNIDE.

(CHRISTOFLE)

Welt-Ausstellungen.  
Paris 1855:

Grosse  
Ehren-Medaille.

London 1862:

Zwei Medaillen

für Vorzüglichkeit der Producte.

Paris 1867:

HORS CONCOURS  
Médaille der Jury.

**Neuheiten**

angefangener und fertiger Canavas-Stickerien in den neuesten Dessins und brillantesten Farbenstellungen.

**Vorjährige Muster,**

sämmtlich frisch und gut erhalten, zum und unterm Kostenpreise bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

**Haupt-Dépôt**

der echten patentirten

**Talmigold-Uhrketten**

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

**Gehäfelte seidene Börsen**

in den geschmackvollsten neuesten Dessins und Farben größter Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.

**Rund- und Quintöfen**

in allen Grössen, fein gestrichene gusseiserne Kohlenkasten, Kohlenlöffel, Blech-Ofenrohre und Kniee, Falzroste, Ofenplatten in allen Sorten, Auspug- und Essenschieber, emaillierte Kochgeschirre zu Werkpreisen empfehlen

Dietzel & Brüggmann,  
Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Auf die vorzüglich gute Qualität unseres gewalzten Flach-, Rund- u. Quadrat-Eisens machen wir besonders aufmerksam.

**Dietzel & Brüggmann,**

Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

**J. F. Erhard,**

Juwelier u. Goldarbeiter,

Leipzig, Nicolaistraße 52, gradüber der Kirche, empfiehlt billigt Brochen, Ohrgehänge, Ringe, Uhrketten, Medaillons etc. etc.

Bestellungen u. Reparaturen billigt und schnell.

**Uhrketten in Talmi-Gold.**

Wer diesen Artikel echt haben will, überzeuge sich, ob auf dem Haken oder Karabiner der Kette meine Marke „Tallois“ steht. Alle sonstigen Ketten mit dem Zeichen „Talmi“ sind nichts als Nachahmungen einer weit geringeren Qualität.

Paris, 1869.

Tallois.

**Briefmarken.**

Ueber Tausend Aegyptische Briefmarken, sehr gut erhalten, worunter sich auch ungebrauchte befinden, sind, wie auch 1000 Griechische, Französische, Italienische, Englische worunter 50 à 5 Schillinge, wie auch einige seltene, alle sehr gut gehalten, sehr billig zu beziehen unter der Adresse: Briefmarken F. E. J. poste restante Chemnitz.

**Damenhüte**

in Velours, Sammet, Atlas etc. nach den neuesten Modellen gearbeitet empfiehlt zu den billigsten Preisen in schönster Auswahl Mathilde Krug, Querstr. 6.

**Ball- und Concertfächer**

empfehlen in großer Auswahl  
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

**Taufmäntzen in ff. Silber**

empfehlen in allen Grössen  
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 323.]

21. November 1869.

## Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß meine Wohnung nicht mehr Petersstraße Nr. 35 ist, sondern Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.  
Franz Werner, Schneider.

**Ankündigungen** in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.  
Bonn, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York. 40 John-Street.

## Bernhard Freyer's

### Zur Weihnachtszeit

erlaube ich mir mein

### Annoncen-Bureau

bestens zu empfehlen.

Inserate aller Art befördert täglich in alle hiesigen und auswärtigen Blätter zum Originalpreis, ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.  
Hauptvorthelle: Ersparniss an Geld und Zeit.

**Bernhard Freyer,**  
Annoncen-Bureau, Neumarkt Nr. 11.

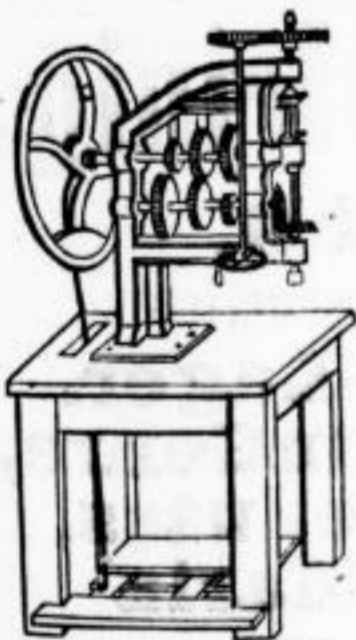
### Annoncen-Bureau.

!! Als Weihnachtsgeschenk!!  
**100 Visitenkarten** elegant lithographirt  
von 15 Ngr. an,

auf Wunsch in elegantem Kästchen, fertigt und ersucht, um pünktlich liefern zu können, wegen der bereits massenhaft eingehenden Aufträge, schon jetzt um Aufgabe der geehrten Bestellungen,

**Ernst Hauptmann,** Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.

**Wilh. Beckert, Maschinenfabrikant, Leipzig, Kreuzstr. 13.**



empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Sobelmaschinen, Drehbän-  
ken, Schnell- und Sandbohr-  
maschinen, Blechscheeren,  
Reisbiegmaschinen u. s. w.  
Von genannten Maschinen sind  
immer einige vorrätzig.

## Alle Eltern mache ich darauf aufmerksam,

daß Kinderkrankheiten am sichersten und schnellsten nur nach der naturgemäßen Heilweise zu heilen sind. Selbst der böartigste Scharlachauschlag dauert fast nie über 7-10 Tage, andere Krankheiten noch weniger lang. Nachkrankheiten sind nicht zu fürchten.  
H. A. Meltzer, Naturheilkundiger, Sternwartenstraße Nr. 15.

Alle Haararbeiten als Böpfe, Chignons, Ketten, Bänder u. werden schnell u. billig auch von ausgekämmtem Haar gefertigt Reichstraße 1, 2 Treppen rechts, Erdmannsstraße 18 im Hofe links 2 Tr. links. Herren- u. Knabenanzüge werden nach neuester Façon gut und billig gefertigt; alle Reparaturen pünktlich besorgt bei Cr. Pfeifer, Dresdner Str. 33, 2. Et. im Pantheon.

# Gaudig's Dampf-Waschanstalt.

Da in neuerer Zeit mit den Bestellzetteln zum Abholen für Wäsche mehrfache Verwechslungen durch Einlegen in falsche Zettelkästen und daraus Unzuträglichkeiten vorgekommen sind, so werden die geehrten Herrschaften, welche ihre Wäsche der gedachten Anstalt zum Waschen übergeben wollen, hiermit gebeten, die Bestellzettel in Couvert mit Adresse „An Gaudig's Dampfwaschanstalt“ durch die Stadtpost unfrankirt abgehen zu lassen. — Leipzig, den 16. November 1869.

## Handelsvereinigung „Vorsicht“ in Leipzig

zur  
Einziehung von Schuldforderungen,  
Vermeidung von Klagen, Ersparung von Gerichtskosten,  
Auskunftsertheilung über jeden Handel- und Gewerbetreibenden.  
**Bureau: Neumarkt Nr. 6.**  
Prospecte gratis.

### C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstr. 23, I.

Sprechzeit von Morgens 8 Uhr an,  
empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, sowie zum Ausplombiren hohler Zähne.

### Theodor Schröter's Buchbinderei,

37. Grosse Windmühlenstrasse 37.

Dauerhaft. — Bücher-Einbände. — Billig.

Stickerie-Arbeiten jeder Art  
werden in alle sich dazu eignende Gegenstände  
eingezogen und gefertigt.

## Haarklöppel-

Arbeiten, als Armbänder, Uhrketten,  
Ringe, Brochen, Busennadeln, Gemälde  
auf Glas, Bouquets u. liefert auch aus  
ausgekämmten noch so verwirrttem Haar  
schön und billig

Edm. Bühlgen, Königsplatz — bl. Noß.

### Emil Seltmann, Friseur u. Perückenmacher, Nr. 7. Hainstraße Nr. 7,

hält sich hierdurch einem geehrten Publicum bestens empfohlen.  
Nur gute Bedienung. Möglichst billige Preise.

### Eine sehr geübte Schneiderin

empfiehlt sich den geehrten Damen zu Anfertigung  
moderner Damengarderobe in Hand- und Maschinen-  
näherei. Gütige Bestellungen mit S. P. # 1. be-  
zeichnete wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Stickerie zu Reisetaschen, Hosenträgern, Gürteln,  
Blaidriemen u. dergl. mehr werden gut und sauber ge-  
fertigt, auch werden Schaufelstühle neu hergerichtet  
beim Sattler **J. Klöpzig**, Nicolaistraße 13, im Gewölbe.

Alle Arten von Schirmen werden schnell und billig reparirt und  
überzogen bei **L. Fleck**, Neumarkt 9, Eingang in der Hausflur.

Alle Arten von Schirmen werden schnell und billig reparirt und  
überzogen bei **L. Fleck**, Schletterstraße 13, Gartengebäude 2 Tr.

### Wäsche!

zu waschen, bleichen u. plätten wird stets billig u. sauber besorgt.  
Adressen unter R. R. # 1 gef. in der Buchhandlung des Herrn  
Otto Klemm niederzulegen.

Herrnkleider werden nach neuester Façon sehr billig gefertigt,  
gewendet, gewaschen und ausgebeßert. Knabenanzüge von 15  
an gefertigt. Adressen bittet man abzugeben bei **Hrn. Dammheim**,  
Petersstraße 8, Durchgang, Sternwartenstraße 19a, 2 Tr. links.

### „Vorleser.“

Ein junger anständiger Mann erbietet sich, gegen billiges Honorar  
Kranken u. als Vorleser zu dienen. Geehrte Adressen erbittet man  
postestrestante **G. V.**, Vorleser.

Stickerie zu Reisetaschen, Hosenträger, Gürtel und Blaid-  
riemen werden gut und sauber gefertigt, auch wird ausgeschlagen  
Tuch, Seide u. dergl. mehr in verschiedenen Sorten Bogen und  
Zaden bei **Ernst Hecker**, Ritterstraße Nr. 46 im Gewölbe.

**Seide, Tuch und Leder**  
wird schnell und billig ausgeschlagen  
Salzgäßchen Nr. 6, 4. Etage.

Feine Wäsche wird zum Plätten angenommen  
Kleine Gasse 2, 1 Treppe rechts.

Herrnkleider werden nach neuester Façon gefertigt, modernisiert,  
gereinigt und reparirt Hainstraße 16, 2 Treppen.

Alle Arten Ofen, Maschinen u. Kessel setzen u. Reinigen besorgt  
billig **W. Quaa**, Putzmaurer, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Alle Weißzeugmaschinennäherei wird sauber und billigt gefertigt  
Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Ausgegangene Haare werden schnell und billig zu Böpfen  
verarbeitet Burgstraße Nr. 10, Hof links.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft **W. Frehse**,  
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Gummischuhe reparirt in noch nie da gewesener Haltbarkeit unter  
Garantie schnell allein **Richter**, Petersstr. 30, gold. Hirsch, i. S. L. 4 Tr.

Eine große Düngergrube ist zu räumen  
Sternwartenstraße Nr. 17.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. versch. besorgt, auch  
Vorschuss gegeben **Sall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder werden angenommen, so wie alle getragene Klei-  
dungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk u. s. w., und bezahlt  
stets den höchsten Preis  
**H. Claus**,  
Körnerstraße Nr. 18, 2. Etage.

## Philipp & Meinig,

Neumarkt 9,

empfehlen ihr reichassortirtes  
**Weisswaaren-Lager.**  
**Gardinen in jedem Genre,**  
**Schleier-Nouveautés,**  
**Gaze Donna Maria**  
**in allen Farben.**

Von einer auswärtigen Fabrik halte ich ein Sortiment von  
**Canevas-Stickerie**  
und **Applicationsarbeiten** in den neuesten Mustern und  
frischesten Farben u. empfehle dieselben zu **Engros-Preisen.**  
Bestellungen nach Muster werden sauber und prompt ausgeführt.  
**Louise Zimmer**, Thomasgäßchen 2.

## Respiratoren nach Jeffrey in Original



von berühmten pathologischen und medicinischen Autoritäten als bewährter Schutz-Apparat gegen Kehlkopf- u. Lungenleiden seit vielen Jahren anerkannt, empfiehlt zu **mässigen** Preisen, gleichviel in welchen erforderlichen Wärmegraden, mit Silber 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub>  $\text{fl.}$ , Secunda mit Gold 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ , Prima mit Gold 5  $\text{fl.}$ .

**Alex. Schädel,**  
prakt. Bandagist.

Verfertiger der Apparate und Bandagen für die Königl. Entbindungs-Schule und für die Kinder-Heilanstalt zu Leipzig.  
Reichsstrasse Nr. 13, 1. Etage.

## Neue Herbst-Stoffe

werden

Brühl 25 bei **E. Oppenheim**  
en détail verkauft:

500 Roben à 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  $\text{fl.}$ , 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2, 3 bis 4  $\text{fl.}$ , die sonst das Doppelte kosten, Lustres und Grosgrain 3, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5  $\text{fl.}$ , Rips, Tibet à 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 15  $\text{fl.}$ , Shirting 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> bis 4  $\text{fl.}$ , Dimity à 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ , Leinwand à 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6  $\text{fl.}$ , Gardinen-latture 3  $\text{fl.}$ , weiße Gardinen à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ , Bettzeug 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5  $\text{fl.}$ , wollene Tischdecken à Stück 1 bis 3  $\text{fl.}$ , Bettdecken à Stück 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub> bis 2  $\text{fl.}$ , Federleinwand à 4 bis 6  $\text{fl.}$ , 100 Duzend leinene und Shirtingtücher 1/2 Duzend 10  $\text{fl.}$  bis 2  $\text{fl.}$ , Cassinet à 3 bis 4  $\text{fl.}$ , Barchent zu Unterjosen 4 bis 6  $\text{fl.}$ , wollene Herren-Schawls u. Tücher à Stück 5 bis 25  $\text{fl.}$ , 10/4 breite Doublet-Stoffe à Elle 25  $\text{fl.}$  bis 1<sup>1</sup>/<sub>3</sub>  $\text{fl.}$ , Regenmäntelstoffe à 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ , Krimmer in allen Farben à 20  $\text{fl.}$  bis 1<sup>1</sup>/<sub>6</sub>  $\text{fl.}$ , Meubledamast à 5 bis 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ , Meublesrips à 1  $\text{fl.}$ , französische Long-Châles à Stück 7, 8, 10, 12 bis 20  $\text{fl.}$ , die überall das Doppelte kosten, Schawls und Tücher à Stück 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 15, 20  $\text{fl.}$ , 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4  $\text{fl.}$ , Moiré zu Röcken à Elle 5, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8, 10  $\text{fl.}$ , Bordüren-Röcke à Stück 1 bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{fl.}$ , blaubedruckte Kattune à 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 4  $\text{fl.}$ , eine große Partie Nester zu Spottpreisen.

Für Brühl Nr. 25 im Laden.

**Bäcklecks,**  
**Nozhaar-Nöcke,**  
**Morb-Nöcke,**  
**Step-Nöcke,**  
**Criolinen** in allen Sorten,  
**Morb-Schürzen,**  
**Dona-Maria-Gaze,**  
**Schlier** in allen Sorten,  
**Stichreien u. Confectionen**

empfehlen in groz Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

**H. G. Peine,**  
31. Grimm. Straße 31.

Winterröcke und Frauenjaquets preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 2 Treppen.

## Antonio Sala,

Grimma'sche Strasse 37, parterre,  
empfiehlt wieder neu eingetroffenes Sortiment vom

## Hildesheimer Silberfund.

### Ein Diätmittel,

welches alle wirklich nährenden Speisetheile zur Stärkung des Organismus gehörig verarbeitet, alle überschüssigen und ungesunden Stoffe aus dem Körper ausscheidet, ist unstreitig

der **R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur**\*, fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße 19.

Dieser Liqueur zum Nachtisch nach schweren Speisen, bei **Blutandrang** oder **Störungen** in den **Functionen** des **Unterleibes** je nach **Bedürfnis** in größeren oder kleineren Portionen genossen, befördert den **Stoffwechsel** in so **ausgezeichneter Weise**, daß nicht allein die **Neubildungen** von **Krankheitsstoffen** vermieden, sondern bei **nachhaltiger Anwendung** auch allmählig alle ungesunden Theile aus dem **Blute** entfernt, mithin die **Befreiung** selbst von veralteten Leiden, wie z. B. **Hämorrhoidal-leiden** eintreten muß.

\*) Zu haben in den bekannten Niederlagen. Für Leipzig Niederlage bei **Richard Krüger**, 28 Grimma'sche u. Nicolaistraßen-Ecke 28.

## Hauptmagazin

für

## Beleuchtungsgegenstände

von **Carl Schmidt, Leipzig**,  
Petroleum-Lampen-Fabrikant.

20. Grimmaische Str., dem Café français gegenüber.

**Alabaster-**, sowie alle anderen Arten **Tischlampen**, Ampeln, Lyras, Gehänge, in feinem und hochfeinem Genre, sind in reicher Auswahl vorrätig.

## Laubsäge-Vorlagen,

auf Holz und Papier, Laubsäge-Bogen, -Utensilien u. -Werkzeuge, Werkzeugkasten, Chatouillen und Schränke für Kinder und Erwachsene

in größter Auswahl bei

**A. Hoffmann,**  
Hotel Stadt Dresden.

(Cataloge gratis.)

## Cotillon-Gegenstände

neueste Muster in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen **Fr. Kühn, Markt.**

**Rotogläser**, 100 Stück 1  $\text{fl.}$ , werden immer verkauft  
Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.



# Weihnachtsausstellung

der  
Spiegel-, Bilderrahmen- u. Goldleistenfabrik

von  
**H. H. Foerster,**

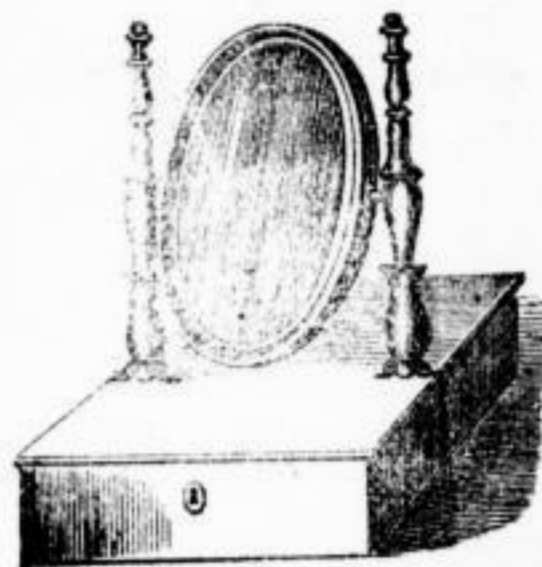
Brühl 28, Ecke der Nicolaisstraße, Brühl 28,  
en gros & en détail,

bietet die reichste Auswahl in vergoldeten und goldartigen Spiegeln, Consolischen, Trägern, Marmorplatten, Uhrconsols, Baroquerahmen zu Spiegeln und Bildern, Photo-graphierahmen, Toiletten-, Hand- und Reisespiegeln in Mahagoni und Zaccaranda, Gardinensimsen und Haltern, Gold- und Politureleisten, feinen und ordinären Thee-, Zucker-, Handschuh-, Marken-, Karten-, Cigarren-, Tabak-, Schmuck-, Uhr- und Arbeitskästchen u. s. w., Schlüsselschränken, feinen Schreibpultchen mit und ohne Perlmutter ausgelegt, Brief- und Zeitungsmappen, Notenhaltern, Schlüssel-, Handtuch- und Garderobehaltern, Alles in großer Auswahl und zu den bekannten billigen Preisen.

Vergoldungen, Verglasungen jeder Art werden prompt ausgeführt, Bilder, Portraits und Stickereien werden gut, sauber und rauchfrei eingerahmt. Sämmtliche Artikel empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung.

**H. H. Foerster,**

Brühl 28, Ecke der Nicolaisstraße, Brühl 28.



## Amerikanische Nähmaschinen von Singer in New-York

!! liefert jährlich 100,000 Stück !!

die anerkannt besten Nähmaschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur, Schnürein- und Annäher, Kräusler, Bänderfasser, Wattirer etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie. Unterricht gratis. Ueber 80 erste Medaillen.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co.  
**Rudolph Ebert,**

9 Thomasmässchen 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel etc. zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen. Damen gütigst bereit erklärt, über die Leistungsfähigkeit, Vielseitigkeit und Solidität der Singer'schen Familien-Nähmaschinen persönlich Auskunft zu erteilen. Die ungetheilte Zufriedenheit aller meiner geehrten Abnehmerinnen überhebt mich jeder weiteren Empfehlung.

NB. Während der September-Ausstellung 1869 in Hamburg-Altona waren es wiederum diese Maschinen, welchen, und zwar allein, der höchste Preis, das Ehrendiplom (zwei Grad über der goldenen Medaille stehend) für Vorzüglichkeit für Familien und Gewerbe erteilt wurde.

## Weihnachtsausstellung.

Reichhaltiges Lager angefangener und fertiger

**Tapissier- und Applications-Arbeiten,**  
feiner Galanterie-, Portefeuilles- und Holzwaaren und des Neuesten von garnirten Gegenständen.  
Glacéhandschuhe in anerkannt guter Waare empfehle bei Abnahme 1/2 Duz. mit ermäßigtem Preis.

**C. Liebert,**

Grimm. Str. 19, vis à vis dem Caf Francais.

# Nähmaschinen

nach **Wheeler & Wilson** für Familien und Gewerbetreibende,  
elegant und solid gearbeitet, mit allen Apparaten 50 <sup>sp</sup>, einfache mit den nötigsten Apparaten 40 <sup>sp</sup> empfiehlt

**Theodor Kistner, Magazingasse Nr. 8,**

Verkauflocal Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Maschinenarbeiten in und außer dem Hause werden auf das Schnellste und Sorgfältigste ausgeführt.

# Emser Pastillen,

wovon wir nur die **echten** mit dem weißen Streifen der **Staatscontrole** führen, sind wiederum direct von der **königl. preuss. Brunnenverwaltung zu Ems** in frischer Qualität angelangt und werden in  $\frac{1}{1}$  und  $\frac{1}{2}$  Schachteln abgegeben. Auch sind für den Winterbedarf die **natürl. Min.-Wässer** etc. ergänzt.

Hauptniederlage der **Löwenapotheke.**

## Aus einer Concurs-Masse

sind uns zum schleunigen Verkauf übergeben worden

80 Stück

## gute schwere Rippse

die eleganteste Neuheit für den Winter zu Kleidern für Damen, in 50 verschiedenen Farben, welche das vollständige

## Kleid für 3 Thlr.

ausverkauft werden sollen.

**Gebrüder Baum, Katharinenstraße 10.**

## Lager der Stobwasser'schen Moderateur- und Petroleum-Lampen,

Qualité garantie zu Fabrikpreisen,

reichhaltig assortirt in neuen Façons, besonders Gesellschafts-, Familien- und Studir-Lampen, einfache und st. Hänge-Lampen, Wand- und Küchen-Lampen. Preise im Verhältniss der Güte billiger wie jedes andere Fabrikat, Tischlampen schon von 25 Ngr. an.

Jede Art Lampen werden mit neuen Stobwasser'schen Patent-Brennern zu Petroleum umgeändert, reparirt und lackirt bei

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**



## W. Pergamenter jun.,

am Naschmarkt unter der Börse

empfiehlt Feinwand Elle von  $2\frac{1}{2}$  Ngr. an, Handtücher Elle von  $2\frac{1}{2}$  Ngr. an, bunte Bettzeuge, nur echte Farben, Elle  $3\frac{1}{2}$  und 4 Ngr., Shirting Elle  $2\frac{1}{2}$  Ngr., weißen Piqué Elle  $2\frac{1}{2}$  Ngr., leinene Schürzen Stück 9 Ngr., Futterzeuge und Taillen-Feinwand fabelhaft billig, bunte Taschentücher für Kinder Stück 15 S., Herren-Kragen  $\frac{1}{2}$  Dbd. schon  $12\frac{1}{2}$  Ngr., Nachthemden für Herren Stück 20 Ngr., Chemisettes schmalfaltig mit Sattel  $\frac{1}{2}$  Dbd.  $22\frac{1}{2}$  Ngr., Eisenburger Waschlattune Elle 3 Ngr., Blandruck Elle  $3\frac{1}{2}$  Ngr., Barchent, roth, weiß und carrirt auffallend billig, seidene Taschentücher Stück 1 Ngr., sonst  $1\frac{1}{2}$  Ngr., Kleiderstoffe in Wolle und Halbwole Elle von 3 Ngr. an, und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

**W. Pergamenter jun.**

am Naschmarkt unter der Börse, vis à vis dem Stockhause.

## Nähmaschinen

aller Constructionen, für Familiengebrauch u. Gewerbetreibende, zu Fabrikpreisen, gründlicher Unterricht gratis, Garantie 2 Jahre, Zahlungserleichterung.

Waschmaschinen und Wringmaschinen  
neuester Construction bei

**J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 19.**



# Confection fertiger Herren-Garderobe

von **Julius Jacoby sen.,**

Berlin, Leipzig,  
Königsstraße 29. Markt 3, Kochs Hof.  
Größtes Lager in Paletots, Jaquettes, schwarzen Röcken, Fracks,  
Zoppen, Hosen und Westen.

**Elegante Schlafröcke.**

Feinste Stoffe, neueste Façons, billigste Preise.

**Schweizer Kräuter-Magen-Elisir,  
Schweizer Kräuter-Brust-Caramellen.**

Fabrik à Genève (Schweiz),

nach alten berühmten Klosterrecepten angefertigt.  
Durch ärztliche, chemische und Privatbescheinigungen ist  
ersteres, das **Magen-Elisir**, besonders Denjenigen,  
welche mit **Magen-**, sowie **Unterleibsbeschwerden**  
und den daraus entstehenden weiteren Zuständen behaftet,  
sowie zweites die **Brust-Caramellen** allen an **Brust-**  
**affectionen**, als **Husten**, **Heiserkeit** etc. Leidenden  
angelegentlichst empfohlen, und weise ich auf den bei mir,  
sowie in den Niederlagen unentgeltlich in Empfang zu  
nehmenden Prospect hin. Renommirte Geschäftsleute,  
welche die Fabrikate gegen angemessene Provision zum Ver-  
kauf übernehmen wollen, ersuche, sich in portofreien Briefen  
an mich zu wenden.

**Gustav Hantscheck**, Berlin, Kurfürstenstr. 48,  
General-Depositair für Deutschland, Oesterreich, Rußland etc.  
Depot in Leipzig bei **Ernst Hauptmann**.

## Talmi-Gold- Uhrketten.

Façon und Tragen wie echt Gold,  
reichste Auswahl in 20 neuen  
Mustern zu nachstehenden billig-  
sten Fabrikpreisen. Kurze Ketten à  
15, 20, 25  $\pi$ , 1  $\pi$ , 1  $\frac{1}{2}$  u. 1  $\frac{3}{4}$   $\pi$ ,  
lange desgl. à 2 und 2  $\frac{1}{2}$   $\pi$ , mit  
echtem Schieber à 2  $\frac{1}{2}$  und 3  $\pi$ .  
Billige 14karat. Goldwaaren,  
durch Gelegenheitskauf Ohrringe  
von 25  $\pi$  an, Broches von 17  $\frac{1}{2}$   $\pi$   
an, Ringe von 20  $\pi$  an, Re-  
dailles etc.

**Nermelknöpfe**

à Paar 2  $\frac{1}{2}$  bis 7  $\frac{1}{2}$   $\pi$ .

empfehlen in reichster Auswahl

**Carl Friedrich,**

Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimm. Str.

**Rettung allen Lungenleidenden.**

**Dr. Duroget's mexican. Balsam-Thee**,  
ein unfehlbares Heilmittel gegen alle Leiden der Lunge und  
des Halses. Nur allein echt zu beziehen durch Dr. R. Kriebel,  
prakt. Arzt in Berlin, Kommandantenstraße Nr. 7. Preis  
nebst Gebrauchsanweisung pro Packet 1  $\pi$ ,  $\frac{1}{2}$  Pd. 15  $\pi$ .

Die berühmten und sehr dauerhaften

## Luchschuhe,

welche bisher Herr Jul. Krage Nachfolger führte, habe ich  
zum alleinigen Verkauf übernommen und empfehle solche  
für Damen, Herren und Kinder.

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

## Ausstellung

von

### Flügeln, Pianinos, Planofortes

von 115  $\pi$  an bis 500  $\pi$  aus der Fabrik der Herren **Hölling**  
und **Spangenberg** in Leipzig werden zu Fabrikpreisen verkauft  
Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Sein reich assortirtes Lager von den feinsten

### Salon-

### Tisch- u. Hängelampen

dieser Saison, so wie Tisch-, Wand- und Wandlampen zu  
den billigsten Preisen empfiehlt

**Conrad Nagel,**

Schützenstraße Nr. 7.

### ff. Kinderspielwaaren,

in allen Neuheiten der Saison,

### ff. Thee- u. Kaffeemaschinen,

neueste Construction,

### ff. Holz- und Kohlenkasten,

### ff. Vogelbauer u. Papageikäfige,

sämmtliche Waaren halte unter Versicherung reeller Bedienung  
bestens empfohlen

**Conrad Nagel,**

Schützenstraße Nr. 7.

### Zu Stickereien

empfehlen fein polirte Schirmhalter, Stock-, Handtuch-, Garderoben-,  
Schwamm-, Schlüssel-, Journalhalter, Lesepulte, Knäuelbecher,  
Theekannen - Unterseger **Heinrich Koch**, Drechslermstr.,  
Nicolaisstraße Nr. 45.

### Hutfaçons,

### Sammet, Astrachan, Plüsch, Felbel, Filz, Krimmer und Luchhüte

in den verschiedensten Farben und elegantesten Formen für  
Damen und Kinder empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten  
Preisen die Fabrik von

**Heinrich Reinhardt**, Fleischerplatz 5.

### Essen-Ruffsäße



mit Windableiter oder Mantel empfehle von 2  $\pi$   
an. Dieselben befördern nicht nur den Zug der  
Essen, sondern verhindern auch das lästige Ein-  
stoßen des Windes.

**Franz Wölcke,**

Thonröhren-Lager Carlstraße Nr. 7 c.

## Perlen

empfehlen in reichhaltigster Farbauswahl, worunter  
die neuesten prachtvollsten Schattirungen, so wie  
Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Atlas-, Böhm.  
Perlen etc. in größter Auswahl zu billigst. Preisen.  
9 Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

### Feine Filzhüte in moderner Form

à 1 Thlr.

empfehlen **Haug's Hutfabrik** am Rosenthal.

Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Zur bevorstehenden Winter-Saison  
erlaube mir auf meine gut abgestimmten Glocken-  
Spiele, so wie Schellen besonders aufmerksam zu  
machen.

**H. E. Keydell,**

Andreasberg im Harz.

### Hutblumen, Ballkränze etc.

empfehlen billigst in großer Auswahl

**Adolph Teubner**, Petersstraße 6, 3. Et.

# Riedel & Höritzsch,

Markt No. 9, Nähe der Hainstrasse,

halten bei bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen ihr reichassortirtes Lager

## Japanischer, Chinesischer und Neapolitanischer Industrie-Artikel

zur geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen und machen insbesondere aufmerksam, daß ein Theil sehr werthvoller Gegenstände größerer Art höchst vortheilhaft billig abgegeben werden soll.



### Jugend, Gesundheit u. Schönheit! Wichtige Erfindung „Veloutine“ für Damen.

Feinstes **Poudre de Riz**, präparirt mit **Wismuth**. Erfinder **Ch. Fay** in Paris. Depot für den Engros- und Detail-Verlauf bei **S. Backhaus** in Leipzig. Preis 5 Francs. Die **Veloutine** ist tabellos, sie übertrifft die besten **Poudres de Riz**, indem sie sich der Haut anschließt, nicht abfällt, daher nicht bemerkbar ist. Die **Veloutine** paßt für **alle Damen**, welche sich einen frischen Teint erhalten oder wiedererlangen wollen, indem sie die Durchsichtigkeit und Weichheit der Jugend giebt. Prospect beigegeben. Gegen Nachnahme oder Posteingahlung prompt effectuirt. Emballage nicht berechnet. Preiscurante **echt**. Franz. Parfumerien auf Franco-Anfragen franco.

**H. Backhaus,**  
Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 14.

### Angefangene und musterfertige Canevas-Stickereien

empfehlen zu Engrospreisen

**Tittel & Krüger, Barfußgäßchen.**

## Herren-Oberhemden

von Shirting à Stück 25  $\text{ngl}$ , 1  $\text{ap}$ , 1  $\text{ap}$  5  $\text{ngl}$ , die feinsten 1  $\text{ap}$  10  $\text{ngl}$ . Mit Bielefelder Leinen-Einsatz 1  $\text{ap}$  15  $\text{ngl}$ , 1  $\text{ap}$  20  $\text{ngl}$  und 2  $\text{ap}$  pr. Stück. Von ganz reiner Leinwand 1  $\text{ap}$  20  $\text{ngl}$ , 2  $\text{ap}$ , 2  $\text{ap}$  10  $\text{ngl}$ , 3  $\text{ap}$  u. s. w. Leinene Arbeitshemden 1  $\text{ap}$  und 1  $\text{ap}$  5  $\text{ngl}$ .

## Damenhemden

von Shirting und Leinen à Stück 1  $\text{ap}$ , 1  $\text{ap}$  5  $\text{ngl}$ , 1  $\text{ap}$  10  $\text{ngl}$ , 1  $\text{ap}$  20  $\text{ngl}$ . Fein gestickte 2  $\text{ap}$  u. s. w.

## Knaben- und Mädchenhemden

in allen Größen, von Shirting und Leinen à Stück 15  $\text{ngl}$ , 20  $\text{ngl}$ , 22 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$ , 25  $\text{ngl}$  u. s. w.

**August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.**

Mittwoch den 1. December 1869

beginnt die Weihnachts-Ausstellung von

## Minna Kutzschbach,

Reichstraße 55 (Sellers Hof) im Hofe.

Dieselbe bietet in reichster Auswahl

**fein gekleidete Puppen u. eleg. Puppenkoffer,**

das Neueste von belehrenden und unterhaltenden

Selbstbeschäftigungs-Spielen für Knaben und Mädchen,  
sowie überhaupt alle Arten Spiele u. Spielwaaren für Kinder jeden Alters.

# Ball- und Concert-Fächer

in reicher Auswahl die neuesten und geschmackvollsten Muster empfehlen

**Schütte & Richter,**  
Mauricianum.

## Nouveauté.

Zweifarbige  $1\frac{1}{4}$  breite Astrachan, schwere Qualität, für Jaquets u. Besatz à  $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  sind vorrätzig; einfarbige zu bekannten Preisen.

Tuch- und Stoff-Fabriklager  
**Gebrüder Reichenheim.**

## Louise Zimmer,

Thomasgäßchen Nr. 2,

empfehlen für Weihnachten eine reiche Auswahl von angekleideten und unangekleideten **Tauslingen** (Schreipuppen) mit und ohne Haar, erstere in den modernsten Frisuren, ferner Puppen-Schuhe, Strümpfe, Hüthen, Pelzschmuck, **Puppenkoffer**, leer u. gefüllt etc.

## Tapissier-Manufactur

von

**C. Hautz,**

Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

empfehlen ihr großes Lager

angefangener und fertiger

**Stickerien**

hiermit bestens. — Aeltere Sachen zu sehr herabgesetzten Preisen.

## Der Schlafrock

ist das unentbehrlichste Kleidungsstück für die **Morgentoilette** eines jeden Herrn und eignet sich derselbe vorzüglich zu **Geburtstags- u. Weihnachtsgeschenken**, man findet denselben in **größter Wahl** und zu den **billigsten Preisen** schon von 4  $\text{fl}$  an im

**Berliner Herrengarderobe-Lager**  
59 Grimma'scher Steinweg 59  
bei **Berkowitz & Korublum.**

## Briefpapier,

weiß und farbig, in Belin, liniert, carrirt oder gerippt à Buch 3  $\text{fl}$ , mit verzierten Buchstaben und Namen 60 Bogen 10  $\text{fl}$  empfiehlt die Papierhandlung von

**Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.**

**Wollene und baumwollene Strickgarne** hält zu billigsten Preisen empfohlen

**F. W. Ahnert,**

Hainstraße.

## Für Damen.

Ganz neue seidene Schleifen, höchst geschmackvoll und kleidsam, empfangen  
**Geschwister Brück, Neumarkt 24.**

**Munde Hüte, Façon-Hüte, Capoten** für jedes Alter sind stets zu den billigsten Preisen in gr. Auswahl 2 Poststr. 2, III.

## Rittergüter,

so wie auch Landgüter in allen Größen und mit besten Bodenverhältnissen, in angenehmer Lage, sowohl im Königreich, als auch in der Provinz Sachsen und Thüringen, habe ich mit angemessener Anzahlung zum Verkauf nachzuweisen.

**L. Finger** in Halle a/Saale.

**Billig zu verkaufen** ist ein in schönster Lage geleg. Grundstück nahe Leipzigs, wegen gr. Areal und hübschen Gebäuden ganz geeignet zu Brauerei, Fabrik, Eisengießerei u. s. w. für nur 8500  $\text{fl}$  — Anzahlung 3000  $\text{fl}$  — d. A. kann stehen bl. Weiteres Nr. 3, 1 Tr. Neudniger Str. bei A. Weiß.

Zu verkaufen ist ein Gut mit 54 Acker, Inventar complet, auch ist der Besitzer nicht abgeneigt ein Haus als Zahlung mit anzunehmen, zahlt auch noch baar heraus. — Adressen beliebe man unter A. M. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Häuser**, zwei nicht große, mit Gärten, in freundlicher Lage von Lindenau, weist nach Glöckner das., Herrenstraße 8.

Ein schönes **Grundstück** in **Lindenau** mit 2 gut u. solid gebauten Wohnhäusern, zu jedem 1 Garten, welche auch als Bauplätze benutzt u. separirt werden können, ist für 3000  $\text{fl}$  zu verk. Näheres bei **Julius Winter, Thomaskirchhof 1, I. vornheraus.**

## Ein Fabrik-Grundstück

mit feinem Wohnhaus, großem Hinter- und 2 Seitengebäuden, mit Thoreinfahrt am Bayerischen Bahnhof in Leipzig gelegen, was sich sehr gut verzinst und zu jedem größeren Geschäft, besonders zu Cigarrenfabrik sich eignet, ist mit 5—10,000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen, Hypothek gut und fest. Näheres durch **J. H. Fischer, Weststraße Nr. 68.**

Ein in der schönsten Lage der Stadt Halle a/S. belegenes, in gutem, baulichem Stande sich befindendes **Wohnhaus** mit Verkaufsladen, 7 Stuben, 9 Kammern, 6 Küchen, geräumigen Hof- und Bodenraum, einer ständigen Wasserkraft mit Rad, zu jedem Geschäft sich eignend, soll sofort preiswürdig verkauft werden.

Reflektanten erfahren das Nähere Halle a/S. große Rittergasse 7.

**Haus**, freundliches, mit Garten in Lindenau verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen durch **Glöckner das., Herrenstraße 8.**

Ein **Bachhaus** in Halle a/S., welches seiner vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **S. C. Döbel jun., Halle, an der Baderei Nr. 4.**

## Billige Bauplätze

bei jetzt wieder eintretendem Wohnungsmangel auch dem weniger Bemittelten zugänglich, verkaufen Unterzeichnete in Flächen von 2400—3600  $\square$  Ellen zu 1—800 Thalern. Vom Gerberthore  $\frac{1}{2}$  Stunde entfernt liegen die Plätze hinter **Sohliser Grenze**, dicht vor **Herrn Rohland's Brauerei**, zwischen **Chaussee** und **Kirchbergstraße**. — Pläne und Bedingungen einzusehen daselbst. **Gärtnerei Beyer & Co.**

**Feldplan** in Lindenau an der Chaussee, namentlich zu Fabrikanlagen geeignet, weist billig nach **Glöckner daselbst, Herrenstr. 8.**

## Billige Instrumente!

1 neues Tafelform zu 140  $\text{fl}$ , 1 Flügel zu 50  $\text{fl}$ , 1 Flügel zu 130  $\text{fl}$ , 1 Flügel zu 150  $\text{fl}$ , sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

**Robert Seitz,**

Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen (Schletterhaus).

Ein **Pianoforte** für Anfänger ist zu verkaufen und ein elegantes Piano zu vermieten Colonnadenstraße 10, 2. Et. rechts.

Zu verkaufen stehen ein schönes französisches und ein gebräuchtes deutsches **Billard** Hohe Straße Nr. 10 bei **Albrecht.**

Ein **Flügel**, gut gehalten, ist billig zu verkaufen

Sidonienstraße Nr. 8, 1 Treppe.

**Hohe Pianinos** in prachtvollem spanischem Nußbaum, dauerhaft und elegant gebaut, sowie Pariser **Pianetts** à St. 110  $\text{fl}$  verkauft unter 3 jähr. Garantie **C. Schumann, Universitätsstr. 16, I.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[[Dritte Beilage zu Nr. 325.]

21. November 1869.

## Beste Böhmisches Patent-Braunkohlen,

Zwickauer Steinkohlen in nur vorzüglichster Qualität zu allerbilligsten Preisen empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

**M. F. Müller, Gerberstraße 2, parterre.**

## Beste Zwickauer Ruß- und Pech-Steinkohlen, sowie Böhmisches Patent-Braunkohlen

liefert in ganzen und halben Lowries auf Bestellung

**L. A. Wentzel,  
Petersstraße Nr. 30.**

## Die Chinesische Thee-Handlung

en gros und en détail  
von

### Kretschmann & Gretschel,

Katharinenstraße Nr. 18,  
empfiehlt ihr

vollständig assortirtes Lager echt chinesischer Thees  
in Original-Verpackungen, eleganten Stanioldosen und ausgewogen.

### Chinesische und japanische Industrie-Waaren:

Thee-Becher und Kasten, Fächer, Körbe, Sandschuh-Kasten, Glaslaternen,  
Bäsen, Becher, Cigarrentaschen etc.

### Feiner Chocoladen- und Cacao-Präparate

aus den Fabriken der Herren Reese & Wichmann in Hamburg und J. G. Hauswaldt in Magdeburg,  
so wie Hamburger Cigarren.



## Emil Geupel,

Salzgäßchen Nr. 6,

empfiehlt zu Fabrikpreisen frei ins Haus

Stand-, Medoc-, Rhein-, Madeira-, Champagner-,  
Petroleum- etc. Flaschen.



## Otto Kutschbach, Grimm. Steinweg 47.

Beim Eintritt der Winterzeit

bringe ich mich mit meinen seit Jahren berühmt gewordenen  
extrafeinen

### Punsch- und Grog-Essenzen

eigner Fabrik,

die sich hauptsächlich dadurch vor vielen anderen auszeichnen,  
daß sie infolge ihrer feinen Bestandtheile

niemals Kopfschmerz verursachen,

in empfehlende Erinnerung.

**Otto Kutschbach, Grimm. Steinweg 47.**

Mein bedeutendes Lager

importirtes, feinstes und ganz echtes

Jamaica- und westindischer Rums,

Arac de Goa und de Batavia,

alter Cognacs,

sowie extrafeiner Liköre

eigner Fabrik,

nach französischer, holländischer und italienischer Composition,  
empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Ein sehr schönes Piano von dauerbarer Bauart ist umstände halber billig zu verkaufen Poststraße Nr. 2, 3. Etage geradezu.

**Einige Dtd. silberne neue Gyl.-Uhren**  
billig à Stück 6  $\text{fl}$  zu verkaufen unter Garantie  
B. Thomaskirchhof 3.

Eine compl. Ladeneinrichtung für Productengeschäft ist billig zu verk. Näh. bei Hrn. Rest. Pfautsch, vis à vis Georgenh.

Neue und geb. Mahagoni- u. andere Möbel, worunter Silber-schrank, Servante, Schreibtisch u. Buffet, neue und alte Sophas, Waschtische, Bettstellen, Spiegel w. verk. Neudnitz, Kuchengartenstr. 12.

Ein elegant gepolsterter Lehnstuhl neuester Façon steht billig zu verkaufen  
Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 14, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein **Großvaterstuhl**, Ueberzug von schwarzem Leder. Zu erfragen Albertstraße Nr. 13, 2 Treppen in B.

Zu verkaufen sind 1 große Ottomane, 1 Chiffonnière, Stühle, 1 Nähstisch, 1 runder Tisch, 2 Bettstellen, eine mit Federmatratze, 1 Nachstuhl, 1 Polsterstuhl, 1 gr. Spiegel mit Schr. Gerberstr. 2, 2 Tr. I

Noch 2 Dtd. Rest-Nohr-Stühle sind für den billigen Preis v. à Dtd. 4  $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$  zu verkaufen Neudnitz, Gemeindegasse 33, III.

Eine **Kinderbettstelle mit Matratze** ist billig zu verkaufen bei Herrn Reinhold, Zeiger Str. 34 im Seiteng. 1 Tr.

Zu verkaufen sind zwei gute Herrenpelze und ein Frauenpelz Neukirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Ein neuer **Ueberzieher** ist billig zu verkaufen  
Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Mehrere getragene **Röcke**, darunter ein ganz guter **Winterrock**, sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 40, 3 Treppen.

**Billig zu verkaufen ist ein Winterrock**  
Gerberstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind ein f. weißes **Kleid** und ein **Winterpaletot** für Damen Zeiger Straße 18 b I.

Eine **Wheeler & Wilson-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Webergasse Nr. 8 parterre.

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson), fast neu, sehr gut arbeitend, ist mit Verlust zu verkaufen Friedrichstraße 37, 2 Treppen vornh.

Zu verkaufen sehr billig wegen Mangel an Raum eine Nähmaschine, für starke u. schwache Artikel passend, Tauch. Str. 21 i. S. r. p.

Zu verkaufen steht eine **Sobelbank** mit sämtlichem dazu gehörigen Werkzeug Georgenstraße Nr. 24.

**Billig zu verkaufen ist ein Naturschaukelpferd**  
Webergasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe links.

Zu verkaufen ein schönes rundes, 3 Ellen hohes Vogelhaus, passend zu Vögeln, Tauben oder Papageien im Winter, nebst einer praktischen Handsuttermühle zu Semmel oder hartem Brod, eine pfeifende Rippe, ein Kreuzschnabel Ritterstraße 34, V.

Zu verkaufen ist ein eiserner **Kochofenkasten**,  $\frac{28}{16}$  mit 2 Röhren, Gerberstraße 56, Hof 3 Treppen.

## Einige Zug-Ochsen,

voigtl. Mittelschlag, jung und gut genährt, stehen zum Verkauf. Näheres unter D. H. durch das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11.

Ein fettes **Schwein** steht zum Verkauf  
Eutrich Nr. 79 b.

Ein zahmer **Hebbock** und **Nicke** sind zu verkaufen  
Löhrs Platz Nr. 4.

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** steht billig zu verkaufen  
Tonhalle Neudnitz am Thonberg.

## Wichtig für Hundeliebhaber.

Ein weißer echter Bologneser **Seidenspiz**,  $1\frac{1}{2}$  Jahr alt, ist zu verkaufen bei

**E. Geupel-White**

unter der Börse vis à vis dem Stockhause.

**Junge Bologneser Seidenspize**,  
fetne Race, schneeweiß, sind zu verkaufen  
Brühl Nr. 56, 3. Etage.

Ein **fermer schwarzer Budel**  
ist mit Halsband und Steuermarkte zu verkaufen  
Mühlgasse Nr. 9 parterre.

Ein **weißes Lamm**, sehr hübsches, an Kinder gewöhntes Thier, steht preiswürdig zu verkaufen beim Hausmann  
Zeiger Straße Nr. 35.

Ein kleiner schwarzer **Dachshund** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Alter Amtshof Nr. 7, 1 Treppe.

## Stieglitz, Zeisige,

an Futter und Bauer gewöhnt, pr. 10 bis 20  $\text{fl}$  bei  
**E. Geupel-White.**

## Ueberseeische Vögel,

worunter 16 Stück **sprechende Papageien**, von 12  $\text{fl}$  bis 100  $\text{fl}$  pr. Stück empfiehlt

**E. Geupel-White.**

Sonntags geöffnet von 10—12 Uhr.

Zu verkaufen sind gute **Waldbögel**, als Stieglitz, Hänfling, Zeisig, Plattmönch, Kanarienvögel u. s. w. zu den billigsten Preisen  
Petersonkirchhof Nr. 5, 3. Etage.

## Rotzlerchen, weiße Kartoffeln

und **Zwiebeln** sind stets in **Scheffeln** und **Wagen** zum **Marktpreis** zu haben bei **J. F. Gottschalt**, **Rügowstraße** Nr. 12 part., an den Markttagen Katharinenstr. vor Nr. 8.

Zu verkaufen sind billig 1500 neue **Ziegel-Mauersteine**, auch **Stücken**, desgleichen einige **Fuder Lehm**  
Glockenstraße Nr. 8.

## Habanna!

Die ersten **Maschinen-Habanna-Cigarren** (1869r Caballeros) wurden von einer sächsischen Strumpf-Fabrik importirt und werden 100 Stück Muster à 32  $\text{fl}$  pro mille abgegeben. Adressen unter **R. N. & Z. 18** befördert die Expedition dieses Blattes.

## 150,000 Stück

„**Havanna-Ausschuss-Cigarren**“,

„**Gelegenheitskauf**“, offerire  
3 Stück 10  $\text{fl}$ ., pro Mille 10  $\text{fl}$  in Papier

**Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Eine kleine Partie

**Ambalema-Ausschuss-Cigarren**,  
pr. Mille 8  $\text{fl}$ ., 100 Stück 25  $\text{fl}$ .,  $\frac{1}{4}$  Hundert 6  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .,  
gut gelagert und schön weiß brennend offerirt

**Mansfelder Steinweg 11. Oscar Reinhold.**

## Für nur 2 Pfennige

verkaufe **Seedleaf** mit **Brasil Ausschuss-Cigarren**, schön weiß brennend und großer Façon. Bei größerer Entnahme entsprechend billiger.

**Friedr. Hahne,**

**Königsplatz, blaues Hof.**

## Wilhelm Berger,

**Nr. 55. Peterssteinweg Nr. 55.**

empfehlte unter Nr. 64 eine vorzügliche 3 Pfennig-Cigarre.  
Desgleichen zu 4, 5, 6—10  $\text{fl}$  à Stück.

Täglich frische **Holstein. Austern**,

Frische **Whitstaber Austern**,

See-Hummern,

frischen **Rheinflachs**,

**Schellfische**,

Böhm. Fasanen u. Rebhühner,

Waldschnepfen, wilde Enten,

Franz. Blumenkohl,

franz. Perigord Trüffel,

Stangenspargel,

Strassb. Gänseleber-Pasteten und Geflügel-Pasteten, neuen

grosskörnichten **Astrachan-Caviar**, fetten geräuch. Winter-

**Rheinflachs**, **Kieler Sprotten**, **Cappler Pöklinge**

**Friedr. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant.

**WJ Gänsefchmalz** empfiehlt **M. A. Meyer.**



# Wallnüsse,

neue Rheinische, bester Qualität, in Centner-Ballen empfiehlt in neuer Zusendung

Louis Aplitzsch, Grimm. Steinweg.

Preismedaillen:  
**Altona** 1869. **Paris** 1867. **Linz** 1869.

**Starker & Pobuda,**

Königliche Hoflieferanten  
 Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

**Chocoladen.**

Zu haben in Leipzig bei  
 Petzold & Nelböck, Neues Theater.

**Astrachanischen Caviar,**

großkörnig, in wirklich feiner Waare billigt empfiehlt

**Oscar Jessnitzer,**

der Post vis à vis.

**Pa. Limburger u. Schweizer Käse**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt

Kaufst. Steinweg 11.

Oscar Reinhold.

Täglich frischen Seedorf, à 2  $\mathcal{R}$ , Schellfisch, à 3  $\mathcal{R}$ , Seehecht à 6  $\mathcal{R}$  per  $\mathcal{L}$ , lebende Flußkarpfen und französische Gold- u. Silberfische, große Helgoländer Hummern, frische Holsteiner Austern, Seemuscheln und fette böhm. Fasanen empfiehlt **C. F. Schatz,** Ritterstraße Nr. 43.

**700 Böhmisches Fett- und Kreppgänse**

empfangen jeden Mittwoch frisch geschlachtet u. nehme Bestellungen darauf im Voraus an. **M. A. Meyer,** Brühl 48.

**Echte Bordeaux-Weine** empfiehlt à Fl. 7 1/2, 9 und 11 Ngr.

Agentur und Wein-Lager **G. Gramm,** Markt, Kaufhalle, Gew. 26.

**Zerbster Gesundheitsbier**

aus der Brauerei von **C. Stephan** in Zerbst, empfiehlt in wirklich ganz vorzüglicher Qualität 24 1/2 Flaschen für  $\mathcal{R}$  1 franco ins Haus **Ed. Poerschmann's Bier-Verlag,** Frankfurter Straße Nr. 32.

Außerdem hält Lager davon:  
 Herr **Wilhelm Weisse,** Schützenstraße 11.  
 = **Oscar Reinhold,** Kaufst. Steinweg 11.

**Echt Zerbster Bitterbier!**

Hiermit meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß jetzt mein Zerbster Bier unübertrefflich ist, und verkaufe dasselbe auch in Flaschen à Flasche 2 1/2  $\mathcal{R}$ , 13 Flaschen 1  $\mathcal{R}$  exklusive Flasche. Hierzu empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2  $\mathcal{R}$ . Lagerbier ff. **K. Reinhardt,** Ritterplatz 16.

# Stollenmehl,

I. Sorte à Meße 12 Ngr. gemessen.

II. Sorte à Meße 10 Ngr. gemessen.

Genannte Sorten können, was Ergiebigkeit und außerordentlich billige Preise anbelangt, nicht übertroffen werden. Es empfiehlt dieselben

**W. Göhre,** Preußergäßchen 5.

25 Stück Sabanna-Ausschuß-Cigarren, beste Qualität, für 12 1/2  $\mathcal{R}$  verkauft

**C. F. Zeibig,** Hainstraße Nr. 19.

Frei ins Haus.

Mein Leicht 15/1 oder 24/2 für 1  $\mathcal{R}$  Bayerisch Zerbster 15/1 oder 24/2 für 1  $\mathcal{R}$  Malzbier, excl. Flaschen,

kann ich Gesunden und Kranken als ganz vorzüglich empfehlen.

Dresdn. Straße 38.

Dresdn. Straße 38.

**Louis Lohmann.**

Bestellungen unter.

# Wiener Napfkuchen

in bekannter Güte à 5, 10 und 15  $\mathcal{R}$ ,

## Stollen,

Windbeutel, Nohrenköpfe, div. Tbeebäckwerk.

Conditorei von **Rob. Pruggmayer,** Thomasmühle.

Gutes Landbrod à  $\mathcal{L}$  9  $\mathcal{S}$ , einmarinierte Heringe à St. 15  $\mathcal{S}$ , Magdeb. Sauerkraut à  $\mathcal{L}$  9  $\mathcal{S}$ , Pflaumenmus à  $\mathcal{L}$  28  $\mathcal{S}$ , Emmenth. Schweizerkäse à  $\mathcal{L}$  8  $\mathcal{R}$ , Limburger Käse à  $\mathcal{L}$  4 1/2  $\mathcal{R}$ , Bayr. Sahnenkäse à St. 2 1/2  $\mathcal{R}$ , schöne Brünellen à  $\mathcal{L}$  6 1/2  $\mathcal{R}$ , Erbsen geschält à Kanne 25  $\mathcal{S}$ , Erbsen grüne à  $\mathcal{L}$  22  $\mathcal{S}$ , Linsen große à Kanne 25 und 28  $\mathcal{S}$ , Pflaumen à  $\mathcal{L}$  28  $\mathcal{S}$ , Victoria-Kerzen 6 à Pack 5  $\mathcal{R}$ , Prima-Stearinkerzen à Pack 7  $\mathcal{R}$ , feine Schweizerbutter, sowie alle geräucherten Fleischwaren empfiehlt

**Fr. Sennewald,** Frankf. Str. 33.

Ein Fabrik-Etablissement, wo möglich in der Nähe einer größern Stadt, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und näheren Details befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter **O. Q. 953.**

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus- und Gartengrundstück in der südlichen Vorstadt, eventuell ein Bauplatz in gleicher Lage.

Gefäll. Adressen mit Preisangabe wolle man bei Herrn Ferd. Seidel (Leihbibliothek, Stieglitzens Hof) niederlegen.

## Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

## Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 11 werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jedem der Rückkauf billigt gestattet.

Ein tafelförmiges, gebrauchtes Pianoforte wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Herren **Zschische & Köder** (Königsstraße 25) abzugeben.

Gebrauchte Meubles sucht zu kaufen **E. Wändisch,** Brühl Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein gebr., noch im guten Zustande befindliches langes Sopha.Adr. abzug. Weststr. 29, part.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, II. Auch nehme ich alle Pfänder-Besorgung für das städt. Leihhaus u. str. Discretion an. **Ed. Kösser.**

Getragene Herrschaften, Schuhwerk u. s. w. werden zu kaufen gesucht Kupfergäßchen 4, im Hofe 3 Tr. Karl Berg.

Eine 3-5 Pferdekraft haltende Dampfmaschine mit Kessel in leidlichem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe werden unter **A. B. 100 franco Cainsdorf** erbeten.

Ein oder zwei Rollnummern werden zu kaufen gesucht. Adr. unter **B. C. II 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Anfrage.

Wo und zu welchem civilstem Preise ist eine alte, jedoch noch brauchbare zinnerne Badewanne zu haben? — Bezügliche Offerten werden unter **A. I. poste restante Pegau** entgegen genommen.

Ein gutgehaltener Kinderschlitten wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **M. L. II 4** in der Exped. d. Bl.

Auf ein Grundstück in Neuschönefeld von mehr als 4000  $\mathcal{R}$  Werth und 3600  $\mathcal{R}$  Brandcassentaxe, wird eine erste und alleinige Hypothek von 2000  $\mathcal{R}$  für Ende dieses Jahres gesucht.

Advocat **Alfred Schmorl,** Nicolaisstraße Nr. 10.

**200 Thaler**

werden sofort gegen gute Binsen von einem jungen Geschäftsmann zu leihen gesucht.

Werthe Offerten erbittet man unter B. 60. in der Expedition dieses Blattes.

**1000 Thaler**

werden von einem jungen Kaufmann, dessen Geschäft nachweislich 1800  $\text{fl}$  jährlich einbringt, gegen monatliche Abzahlung von 100  $\text{fl}$  zu leihen gesucht. (Beste Referenzen stehen zur Seite.) Gefällige Adressen beliebe man unter T. O.  $\text{N}^{\circ}$  4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**5000  $\text{fl}$ , 2000 und 2500  $\text{fl}$  zu 5 bis 5 $\frac{1}{2}$  % werden zur ersten sehr guten Hypothek für hier möglichst bald gesucht.**

Güt. Off. bitte Reudniger Str. 3, 1 Tr. b. A. Weiß niederzulegen.

Dreimal **2000 Thaler** und einmal **1800 Thaler** sucht gegen **sichere, zum Theile mündelmäßige Hypotheken zu 5 % Binsen.**

Adv. C. Bärwinkel,  
Grimm. Straße 29.

Auf erste vorzügliche Hypothek sind in nächster Zeit 4500 bis 6000  $\text{fl}$   $\frac{1}{2}$  5 %, worunter 1600  $\text{fl}$  4 % sächs. Staatspapiere al pari mit angenommen werden müssen, auszuliehen, und ist alles Nähere auf Abgabe von Adressen unter S. W. 21. bis zum 25. ds. in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

**Geld** auf **Wänder** und **Leihhauscheine** ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

**Geld** auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. s. w. Binsen billigt Nicolarkirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein **anständiger, bemittelter Mann, verträglichen Charakters** und von nicht **unangenehmem** Aeußern, in **40er Jahren, Wittwer**, Vater von 3 Kindern, **Inhaber einer Gastwirthschaft und flotten Restauration** allhier, sucht eine seinem Alter angemessene Lebensgefährtin, welche sich als **Gastwirthin eignet** und damit die nöthigen Eigenschaften verbindet, um eine **glückliche Ehe** zu begründen. Ein Vermögen von **1500 bis 3000  $\text{fl}$**  wird beansprucht, **jedoch sicher gestellt**. **Schriftliche Offerten mit Angabe der Verhältnisse** bittet man zur **Weiterbeförderung** an **Herrn Eduard Bauer**, Turnerstraße Nr. 16, gelangen lassen zu wollen. Strengste Discretion wird zugesichert, jedoch auch erwartet.

**Heirathsgesuch.**

Ein Mann, 46 Jahre alt, sucht eine Frau, seinen Jahren angemessen, Charakter verträglich wird verlangt. Adressen werden unter G. L. 101. bis Montag Abends 7 Uhr in der Expedition dieses Blattes angenommen.

**Ein hiesiger Bürger**

(Professionist), angeheuer 40er, sucht eine seinem Alter angemessene treue Lebensgefährtin mit einigen Hundert Thalern disponiblen Vermögens. Selbiger besitzt seine volle Wirthschaft und sieht sich genöthigt, sich möglichst bald zu verheirathen.

Zuschriften, möglichst mit Photographie, unter A. S. H. sind in der Expedition dieses Blattes bis Mittwoch niederzulegen. (Verschwiegenheit Ehrensache.)

**Avis für Damen.**

Damen jedes Standes u. in jeder Höhe des Vermögens können passende Heirathspartien nachgewiesen werden im Vermittelungs-bureau Petersstraße Nr. 36, Hotel de Baviere, Eingang vom Preußergäßchen. G. Lehmann.

**Herren**, gut situiert, können reich heirathen. Adressen B. & S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen, die ihrer Niederkunft entgegensehen, finden nahe Leipzig an discr. freundl. Aufnahme wie bestmögliche Verpflegung billigt. Adressen unter G. A. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein **Ziehkind** bei reinlichen anständigen Leuten Turnerstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

**Theilnehmer = Gesuch.**

Für ein gutes neu eingerichtetes Geschäft, welches wenig Konkurrenz und feste Kundschaft hat, wird ein Teilnehmer mit einigen Tausend Thalern gesucht. Offerten unter O. O. 1000 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einem zuverl. Mann mit 1500—2000  $\text{fl}$  dispon. Verm. wird durch Bethel. an einem sehr rentab. techn. Gesch. hier am Blase Seleg. geb., sich eine sich. Exist. zu schaffen. Sicherst. des Verm. wird gewährt. Adr. werden erb. sub L.  $\text{N}^{\circ}$  105. d. d. Exp. d. Bl.

**Compagnon-Gesuch.**

Zur Errichtung und zum Betriebe einer Fabrik für ätherische Oele und chemische Präparate, wozu Gebäude und Einrichtung theilweise vorhanden, wird ein Associé mit einem disponiblen Capitale von 8—10 Mille Thlr. gesucht. Capital wird hypothekarisch mit 8% Zinsgarantie sicher gestellt. Kenntniß des Faches und persönliche Betheiligung ist nicht erforderlich.

Offerten unter Chiffre G. G. 480 befördert das **Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer**, Neumarkt 11.

**Theilhaber = Gesuch.**

Sollte ein vermögender Herr oder Dame geneigt sein, sich mit 5—600  $\text{fl}$  an einem lucrativen literarischen Unternehmen als stiller Associé betheiligen zu wollen, so bittet man, Offerten unter Chiffre P. B. 964 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig einzusenden.

Mit circa 5—6 Mille sucht sich ein thätiger Kaufmann an einem soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches, möglichst Kurzwaarenbranche, käuflich zu übernehmen.

Offerten werden unter A. Z.  $\text{N}^{\circ}$  21 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger intelligenter Kaufmann wünscht sich mit einigen Tausend Thalern an einem soliden und rentablen Fabrik- oder einem anderen eingeführten Geschäfte zu betheiligen. Hierauf Reflectirende wollen bezügliche Offerten unter R. G.  $\text{N}^{\circ}$  7 in der Expedition dieses Blattes gefl. niederlegen.

**Gesucht** wird zum Wülfen die **Rossische Zeitung** einige Tage nach dem Erscheinen.

Gef. Adressen sub H. 1. in der Expedition dieses Blattes.

**Two merchants**

(age 17—20 years) wish to make the acquaintance of some young people of the said age, in order to exercise with them the English language.

Letters to deposit under the direction of H. K. 111. in this newspaper's office.

Eine tüchtige **Damen-Sängergesellschaft**, womöglich mit Komik, wird für die Dauer des Jahrmartts in Zwickau für ein größeres Restaurations-Local gesucht. Adressen unter **Restaurant zur Börse, Zwickau**, erbeten.

**Commis-Gesuch.**

Ein der Buchführung und Correspondenz gewachsener Commis wird für eine größere Schuhfabrik Desterreichs bei gutem Salair baldigst zu engagiren gesucht. Herren, mit dieser Branche oder wenigstens mit dem Ledergeschäft betraut, werden bevorzugt.

Hierauf bezügliche Adressen werden gebeten an Herrn Heinr. Peters, Wiener Schuhgeschäft hier, gelangen zu lassen.

**Für ein hiesiges, offenes, größeres Tabak- und Cigarren-Geschäft** wird ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger Verkäufer gesucht; solche die schon ähnliche Stelle bekleidet, gute Referenzen aufzuweisen haben, erhalten den Vorzug.

Adressen mit Angabe der bisherigen Stellungen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 203.

**Gesucht**

wird ein mit der Leinenbranche und dem hiesigen Publicum vertrauter Commis mit schöner Handschrift pr. 1. Januar 1870, gewandter und anständiger Verkäufer, für ein hiesiges Geschäft.

Offerten unter der Chiffre C. K. No. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft wird ein gut empfohlener, solider, junger Commis gesucht.

Offerten unter M. G. No. 50 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein im Rechnen und Schreiben gewandter junger Mann mit guten Zeugnissen wird in ein Mehl-Detail-Geschäft nach auswärt als Verkäufer zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre M. B. an **H. Englers Annoncen-Bureau**, Ritterstraße 45, franco einzusenden.

**Einige russische Sezer**

finden sofort gute und dauernde Condition. Manuscripte gut.

**Bär & Hermann.**

Ein **Dictando-Schreiber** mit guter Handschrift wird sofort gesucht Königsstraße 8, 2 Trepp:n.

Tüchtige **Schneidergesellen**, welche gut und accurat arbeiten, erhalten sofort Arbeit Centralstraße Nr. 3, III

Ein durchaus tüchtiger **Schriftlithograph** findet bei angenehmster Stellung sofort dauernde Condition in Bielefeld.

Näheres bei Carl Derlon, Leipzig, Sternwartenstraße 11c.

## Buchbindergehülfen

sucht **H. Sperling.**

**Zwei Tischlergesellen**

sucht **E. A. Rappsch, Quersstraße Nr. 25.**

**Ein Buchbindergehülfe,**

accurater Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **S. Fikentscher, Poststraße 15.**

**Gute Damen-Arbeiter** werden gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 46. **W. Henne, Schuhmacher.**

**Buchbindergehülfen**

werden gesucht bei **L. h. Knauer, Boldmars Hof.**

**Ein tüchtiger Dreher,**

ebenso ein **Maschinenschmied** erhalten dauernde Beschäftigung, aber nur solche wollen sich melden in der Maschinenfabrik Turnerstraße Nr. 20.

**Gesucht** wird ein tüchtiger **Metalldreher** auf Nähmasch. bei **Hübner & Heinide** in Neuschönefeld.

Ein **Buchbindergehülfe** wird gesucht in der Buchbinderei Königsstraße 21 parterre.

**Ein Gärtner,**

unverheirathet, welchem Wohnung gegeben wird und der sich nicht scheut auch andere Arbeit mit zu verrichten, wird **gesucht.** Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 5 im Comptoir.

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen **Lehrling.**

**M. G. Priber** in Leipzig, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Junge Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu erlernen, können sich melden Johannisgasse Nr. 28, II.

**Gesucht** wird ein **Maschinendrehler** für die Buchdruckerei von **Ferber & Seydel.**

**Gesucht**

wird ein tüchtiger, guter, mit guten Zeugnissen versehenen Arbeiter in ein Kohlengeschäft Glockenstraße Nr. 8.

**Gesucht** werden: 1 **Diener**, 1 unverh. **Markthelfer** mit 200  $\text{fl}$  Caution, 2 kräftige junge **Markthelfer**, drei **Anechte.** **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

**Gesucht** wird zum 1. Decbr. ein **Kellner** von 16—18 Jahren im Kleinen Kuchengarten.

**Gesucht**

wird ein **Bursche** von 15 bis 17 Jahren in ein kaufmännisches Geschäft nach auswärts, welcher sich zum Verkauf eignet. Zu erfragen bei **Hermann Rabitsch**, Grimm. Str. 57.

## Ein kräftiger Laufbursche

wird für ein Eisenwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Sternwartenstraße Nr. 27.

Ein anständiger gewandter **Laufbursche** kann sich melden Katharinenstraße Nr. 10 im Schnittwaarengeschäft.

**Gesucht** wird eine geübte **Filet-Stopferin** Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

## Mädchen,

im Falzen und Heften geübt, sucht **H. Sperling.**

**Mädchen**, im Falzen geübt, werden **gesucht** in der Buchbinderei Königsstraße 21 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. December ein zuverlässiges **Kindermädchen.** Zu melden mit Buch zwischen 10 und 12 Uhr Tauchaer Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Dec. ein kräftiges Mädchen vom Lande, 16—18 Jahre alt, welches sich keiner Arbeit scheut, willig, ehrlich und fleißig ist, **ThomasKirchhof 10, 2. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. December eine tüchtige **Restaurations-Köchin**, welche ihr Fach gründlich versteht, **Johannisgasse Nr. 24, im Hofe parterre.**

**Gesucht** wird eine reinliche und ehrliche **Aufwärterin**, die gut kochen kann. Von 11 Uhr an zu erfragen **Neukirchhof 4.**

**Gesucht** wird eine Frauensperson zur Aufwartung für den ganzen Tag **Sporergäßchen Nr. 4, 5. 2 Treppen.**

Eine **Aufwärterin** (rein. u. ehrlich sein, sind Hauptbedingungen), wird sogleich für die Vormittagsst. gesucht **Poststr. 2, III. geradezu.**

## Ein in Dresden ansässiger und cautionsfähiger Kaufmann

(zur Zeit ohne Geschäft) offerirt sich als **Vertreter** oder **Verkäufer** gleichviel welcher Branche am genannten Orte. Länger als 25 Jahre in Dresden wohnend, stehen ihm, außer genauer Ortskenntniß, die besten **Referenzen** zur Seite. **Offerten** nehmen die **Herren Richter & Sparig** in Leipzig zur **Weiterbeförderung** bereitwilligst entgegen.

Ein gebildeter Kaufmann, den sein eigenes Geschäft nicht hinreichend beschäftigt, sucht, um seine freie Zeit nützlich zu verwerten, nebenbei entsprechende Beschäftigung.

Offerten unter A. 6. besorgt die Expedition dieses Blattes.

## Ein junger Kaufmann

in gesetzten Jahren, **Kurzwaarenhändler**, welcher lange Zeit in Lager arbeitete, in den letzten Jahren jedoch hauptsächlich als **Buchhalter** und **Correspondent** thätig war, sucht, gestützt auf die **besten Empfehlungen** zu Neujahr oder später eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. — **Adr.** bittet man gef. unter O. H. in d. Musikalienh. v. E. W. Frisch hier niederzul.

Ein junger Mann, militärfrei, der seine Lehrzeit in einem **Dresdner Droguengeschäft** bestanden, sucht auf dem **Comptoir** eines größeren Droguengeschäfts als **Bolontair Placement.**

Gefl. Offerten unter P. R. poste restante Toplitz.

Für einen gut empfohlenen jungen Mann, welcher bereits einige Jahre in einem hiesigen größeren Geschäft gelernt hat, wird **Familienverhältnisse** halber ein anderweitiges **Placment** gesucht.

Werthe Adressen bittet man sub A. G.  $\text{fl}$  20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein junger Mann,

der seine Lehrzeit in einem größeren **Posamenten- u. Kurzwaaren-Engros-Geschäft** beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung, gleichviel welcher Branche, am liebsten auf **Comptoir.** Adressen P. S.  $\text{fl}$  75. poste restante Leipzig.

Ein armer, ehrlicher Knabe sucht eine **Lehrlingsstelle** als **Maschinenbauer** oder **Tischler.** Zu erfr. Inselstraße 15 im Hof Duergeb. r. prt.

## 2 Markthelfer, 2 Kutscher, mehrere Hausdiener,

alle zu empfehlen, suchen sofort oder später Condition durch das **Nachweisungs-Bureau Thomaskirchhof Nr. 8.**

Eine Frau, welche im Waschen und Blätten geübt ist, sucht von anständigen Herren oder Familien **Wäsche** anzunehmen.

Adressen bittet man niederzulegen bei **Hrn. Kaufmann Bruner**, Peterssteinweg.

Ein im **Schneidern** geübtes Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche **Beschäftig.** Zu erfr. **Elisenstr. 30 part.** bei **Chemnitz.**

Eine **junge Dame, Verkäuferin (aus Sachsen)**, von sehr gefälligem Aeußern, schönem Wuchs, die schon mehrere Jahre in **Manufactur** und **Damen-Mantel-Confection** thätig gewesen, sucht zum möglichst baldigen Antritt, spätestens **Neujahr** Stellung. Adressen bittet man unter U.  $\text{fl}$  5 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Ein **reinliches**, nicht zu junges Mädchen sucht sofort Stelle als **Verkäuferin** oder **Jungemagd.**

Näheres Große Tuchhalle Treppe C, 4 Treppen.

**Stellegesuch.** Für ein gebildetes junges Mädchen (**Beamten-tochter**), gewandt und von einnehmendem Wesen, wird eine Stelle als **Verkäuferin** in einem **Weißwaaren- oder dergl. Geschäft** gesucht. Auf Gehalt für die ersten Monate würde dasselbe auf **Verlangen** verzichtet. Geehrte **Respectanten** belieben ihre Adressen, mit B. S. No. 15 bezeichnet, in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

**Wirthschafterinnen**, welche längere Jahre auf größeren Gütern fungirt haben, perfect im Kochen, so wie mit dem **Milch-wesen** gänzlich vertraut sind, suchen bis 1. Januar Stellung durch das **Nachweisungs-Bureau Thomaskirchhof Nr. 8.**

Bei einer anständigen Familie wird für ein junges Mädchen von auswärts eine Stelle gesucht, wo dieselbe für **Zahlung** eines mäßigen Honorars **wirthschaftliche** und **weibliche** Arbeiten, so wie das **Kochen** erlernen kann. Gefällige Adressen bittet man **Wiesenstraße Nr. 16, parterre** abzugeben.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht zum 1. December **Dienst**, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres beim **Gastwirth Lindner, Dresdner Hof.**

## Vertretungen für London

sucht ein durch **erste Häuser** empfohlener deutscher Kaufmann in London. Derselbe ist augenblicklich in Hamburg und würde sich auf Wunsch persönlich vorstellen. Gef. Offerten sub G. K. 790 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasensteln & Vogler, Hamburg.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie von außerhalb wünscht gern Stellung bei einer nobeln Herrschaft, in einer feineren Restauration oder auch in einer Conditorei. Dasselbe kann auf Verlangen bald antreten. Adressen unter F. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht für Kinder u. häusliche Arbeit sofort oder später einen Dienst. Zu erst. Münzgasse 21, 2 Tr.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht Aufsicht und kann sofort antreten Elisenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

### Sofort zu pachten gesucht

wird ein Gut bis zu 200 Achern guten fleefähigen Bodens Gebäude möglichst in gutem Zustande, durch

J. S. Fischer, Weststraße 68 bei der kath. Kirche.

### Restauration-Gesuch.

Eine Restauration innerhalb der Stadt wird zu pachten gesucht. Adresse niederzulegen unter R. S. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird für nächste Ostern in guter Lage von Reudnitz ein Gewölbe mit Wohnung oder ein sich dazu eignendes Parterre. Adressen wolle man bei Herrn Frauendorf daselbst niederlegen.

Es wird baldigst ein großes Local in der Grimma'schen Straße oder am Markt zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter P. P. 100 franco in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis-Gesuch.

Von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, im Preise 100-150  $\mathfrak{M}$ , innerhalb der Stadt zu Neujahr 1870. Adressen unter H. B. # 1000 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis wird zu Neujahr von jungen Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Preis zu 40  $\mathfrak{M}$ .

Offerten bittet man in der Restauration von Herrn John, Preußergäßchen 11, niederzulegen.

Ein freundl. Familienlogis von 3 Zimmern nebst Zubehör (vorzüglich helle Küche) wird von zahlungsfähigem Mieter baldigst gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe sub M. P. 120 Buchhandlung v. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis.Adr. abzugeben Reudnitz, Gemeindegasse 33, 3 Tr.

Für ein junges Ehepaar suche Wohnung mit 4 Zimmern, per Ostern, und erbitte Offerten Katharinenstraße Nr. 16. **Karscheltz.**

Gesucht wird ein Logis von 40-50  $\mathfrak{M}$ . Adressen Bayerische Straße 14 parterre links.

Gesucht wird zu Neujahr ein kleines Familienlogis für junge Leute. Adr. mit Preisangabe sind Böttchergäßchen Nr. 7 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlichen, ruhigen Leuten ein freundliches Logis, sofort oder 1. Januar zu beziehen, Preis bis 100  $\mathfrak{M}$ . Adressen unter X. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. December in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes oder Zeiger Vorstadt ein Garçonlogis. Adressen nebst Preisangabe bei Herrn Julius Weppling niederzul.

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Januar ein fein meublirtes Zimmer. Offerten G. B. 30. in der Expedition dieses Blattes.

### Gesucht

ein meßfreies, meublirtes Quartier von 3 heizbaren Stuben im 1. oder 2. Stock eines ruhigen Hauses, womöglich in einer Vorstadt, mit oder ohne Betten, für zwei Personen, sogleich oder zum 1. December zu beziehen.

Adressen unter V. R. 35. in der Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. December eine Schlafstelle bei anständigen Leuten. Zu erst. Reichstraße 8, rechts 4 Tr.

Pension. In einer anständigen Familie findet noch ein Handlungslehrling gute und freundliche Aufnahme. Unterricht in Buchführung u. gratis.

Näheres unter Pension A. L. poste restante Leipzig.

Noch ein Handlungslehrling oder Schüler findet gute Pension Weststraße 69, 3. Etage.

Pianosortes sind zu vermieten Elsterstraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Elegante Wohnungen sind zu vermieten durch das Local-Comptoir verw. Söhre, Mendelssohnstraße Nr. 4.

**Hausstände** mit Gaseinrichtung sind Neumarkt No. 9 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Das helle, hohe u. sehr geräumige Souterrain

meines Neubaus hier selbst beabsichtige ich zu Fabrik- oder sonstigen gewerblichen Zwecken zu vermieten.

Näheres heute Nachmittag in meiner Wohnung.

**Grube in Neuvolkmarisdorf.**

Wegen Versetzung eines Beamten ist unterm 1. Januar ein Parterrelogis, bestehend aus 2 Stuben und 3 Kammern, Brandvorwerkstraße Nr. 41 zu vermieten.

Eine 2. Etage, Straßenfront, ist von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Lange Straße Nr. 8.

Zu vermieten ist die 2. Etage Rosßplatz Nr. 6 von künftige Ostern ab. Näheres daselbst parterre rechts.

**Sofort** oder Weihnachten: eine 2. Etage 80  $\mathfrak{M}$  innere Stadt (beste Meßlage) — eine 1. Et. 350  $\mathfrak{M}$  — eine 2. Etage 150  $\mathfrak{M}$  — eine 3. Etage 135  $\mathfrak{M}$  — eine 4. Etage 110  $\mathfrak{M}$  nahe dem Bezirksgericht; zu Ostern: eine elegante 3. Et. 450  $\mathfrak{M}$  — eine 4. Etage 190  $\mathfrak{M}$  und eine dergl. 150  $\mathfrak{M}$  an der Pfaffendorfer Straße — eine 1. Etage 350  $\mathfrak{M}$  — eine 3. Etage 250  $\mathfrak{M}$  in Gerhards Garten, eine 2. Etage 450  $\mathfrak{M}$  — eine 3. Etage 350  $\mathfrak{M}$  — eine 4. Etage 100  $\mathfrak{M}$  am Schützenhause — eine 1. Etage 400  $\mathfrak{M}$ , eine 2. Etage 350  $\mathfrak{M}$  — eine 3. Etage 300  $\mathfrak{M}$  — eine 4. Etage 110  $\mathfrak{M}$  an der Bauhoffstraße, ein hohes Parterre 120  $\mathfrak{M}$  — eine 4. Etage 80  $\mathfrak{M}$  an der Gustav-Adolph-Straße sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von

**F. E. Scheffler,**

Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

### Zu vermieten

von Ostern 1870 ab die zweite Etage im Hause Nr. 5 am Fleischerplatz. Näheres 1 Treppe bei Fischer.

Zu vermieten 1. Jan. bezieh. 1 kl. Logis 3 Tr. hoch, 2 heizb. Stuben, 1 Kammer, kl. Küche, Boden, Keller, Wasserleit., 52  $\mathfrak{M}$ , an ein Paar ruhige Leute. Näh. Tauch. Str. 19 part.

### Ostern 1870

zu vermieten eine Wohnung, fünf zweifensterige Zimmer nebst Zubehör, mit Gasbeleuchtung u. Wasserleitung u. Elisenstraße 7. Näheres beim Hausmann daselbst.

Schletterstraße 13, I. zu vermieten ein freundl. Logis im Gartengebäude für ruhige Leute, Preis 60  $\mathfrak{M}$  incl. Wasserzins.

Zu vermieten ist in Plagwitz vom 1. Januar ab in angenehmer gesunder Lage ein freundliches gut eingerichtetes Logis, 1. Etage, bestehend aus 2 Wohn-, 2 Schlafstuben, Küche, Holzstall, Keller, Doppelfenster, Preis 75  $\mathfrak{M}$ . Näheres Leipzig, Neue Straße 9, I.

### Garçon-Logis.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an einen oder zwei Herren ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Aussicht auf den Markt, Markt 17, 4. Etage links vornheraus.

### Garçonlogis.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. Dec. eine gut meublirte Stube mit Doppelfenster n. geräumiger Kammer mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel Inselstraße 15 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung mit Saal- u. Hausschlüssel, sofort od. später Haugt's Sutfabrik, Hintergebäude 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Stube an einen Herrn Gerichtsweg Nr. 7, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube und 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hausschl. Rosenthalgasse 1, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Hainstraße 24, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene, gut meublirte Stube mit Schlafstube vornheraus an einen soliden Herrn, separater Eingang, mit Haus- und Saalschlüssel, Hohe Straße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 meublirte Zimmer zusammen oder getheilt Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine gut meublirte Stube, Gartenansicht, separater Eingang, Haus- und Saalschlüssel, an einen Herrn, Centralstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer pro Monat 5  $\mathfrak{M}$ , Boniatowskystraße 14, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten ist eine schöne Wohn- und Schlafstube zum 1. December an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 15, Gartengeb. 3. Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Blumengasse 4, im Garten bei Hendl.**

**Zu vermieten ist ein großes gut meublirtes Zimmer Waldstraße Nr. 6 parterre links.**

**Zu vermieten ist an einen soliden jungen Mann eine freundlich meublirte Stube für 2 1/2 pr. Monat Gerberstraße Nr. 31, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 6 b, 3. Etage.**

**Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, 1. Dec., sep., Haus- u. Saalschl., Sternwstr. 38, I. v. r.**

**Zu vermieten eine freundliche, heizbare, meublirte Stube Bahnhofstraße Nr. 10, 4. Etage.**

**Zu vermieten ist eine meubl. heizb. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel an 1 od. 2 Herren Dresden. Straße 33, II. b. Gr. Pfeifer, Schn.**

**Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen bis zwei Herren Reudniger Straße Nr. 1, III.**

**Zu vermieten ist an einen Herrn ein kleines, heizb., meubl. Stübchen, pr. Mon. 2 pr., Thomastirch. 2, im Hof links 3 Tr.**

**Zu vermieten ist eine hübsche 2fensterige Stube an einen anständigen Herrn Poniatowskystraße 12, 1. Etage rechts.**

**Zu vermieten ein freundlich meubl. Stübchen an 1 oder 2 Herren Tauchaer Straße Nr. 21 im Hofe rechts parterre.**

**Zu vermieten eine Stube mit oder ohne Meubles Raundörfschen Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.**

**Zu vermieten ist an eine Wittwe oder anständige einzelne Dame eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, am Brand, Mahlmannsstraße Nr. 3, 1. Etage. Fr. Ritter.**

**Zu vermieten sind 2 heizb. meubl. Stuben an ledige Herren und können sofort oder später bezogen werden Thomasz. 2, 1. Et.**

**Zu vermieten ein sehr gut meubl. Zimmer, freie Aussicht, Hausschlüssel, auf Wunsch Benutzung eines Pianoforte, Münz. Str. 16, IV.**

**Billig zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafstube Braustraße Nr. 6 b, 4 Treppen.**

**Sogleich zu vermieten eine separate meublirte Stube Eisenbahnstraße 14, Hof 3 Treppen links.**

**Sofort zu vermieten ist ein Stübchen für einen Herrn, Monat 2 pr., Saal- und Hausschlüssel, Neumarkt 34, 3 Treppen.**

**Vermietung: 1 große geräumige unmeubl. Stube an ein bis zwei Leute. Näheres Körnerstraße 18 part., Productengeschäft.**

## Garçon-Logis.

**Ein fein meublirtes Zimmer mit großer Schlafstube ist sofort zu vermieten Eisenstraße Nr. 8, 1. Etage links.**

**Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, Aussicht über den ganzen Markt, ist sofort oder später zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.**

**Garçon-Logis, freundliche Aussicht, pr. Monat 3 pr., vom 1. Decbr. zu vermieten Sternwartenstr. 12 c, 4. Et. R. Schmidt.**

**Eine freundliche Stube vornheraus ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.**

**Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum Ersten zu vermieten Münz. Str. 1, 4. Et.**

**Eine freundliche Stube und Schlafstube, sep. mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 50, 2 und 3 Treppen.**

**3-4 sehr schön meublirte Zimmer sind zu vermieten Flossplatz Nr. 8, 1. Etage.**

**Zu beziehen ist sofort oder später eine freundliche Stube und Kammer Königsstraße Nr. 8, im Hinterhaus 3 Treppen rechts.**

**Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.**

**Lehmanns Garten 4. Haus, 3 Treppen links, ist zum 1. December ein freundliches Zimmer zu vermieten mit gutem Bett, Saal- und Hausschlüssel und Doppelfenster, auf Wunsch auch Mittagstisch.**

**Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.**

**Ein freundliches fein meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße 12 parterre.**

**Zwei gut meublirte Stuben, wovon eine mit Schlafcabinet, sind zu vermieten und auf Wunsch sofort zu beziehen Quersstraße Nr. 4, 2. Etage.**

**Ein Garçonlogis ist sogleich oder 1. Dec. zu vermieten mit oder ohne Cabinet Erdmannstraße 7, parterre rechts.**

**Ein anst. meubl. freundl. Zimmer ist sofort oder 1. Dec. zu vermieten Hohe Straße Nr. 1, 1. Etage.**

**Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 13 e, 2 Treppen links.**

**Eine freundl. 2fenst. Stube mit Kochofen ist zu vermieten u. sof. zu bez., ebendas. eine freundl. Schlafstube Braustr. 7, 2 Tr. 2. Thür.**

**Eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten Halle'sche Straße 3, 1. Etage.**

**Eine freundl. meubl. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel ist an einen Herrn sof. od. 1. Dec. zu vermieten Barfußgäßchen 7, II.**

**Eine schöne meublirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe vornheraus.**

**Zu beziehen ist am 1. December eine freundliche meubl. Stube für einen anständigen Herrn Grimm. Steinweg Nr. 7, IV.**

**Zwei freundliche Stuben, vornheraus (mehrfrei), sind an Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.**

**Zu vermieten ist eine Kammer mit Kochofen Gustav-Adolph-Straße Nr. 19 a, 4 Treppen.**

**Eine freundliche Kammer ist an ein solides Frauenzimmer zu vermieten Glodenstraße Nr. 4 im Hofe parterre.**

**Zu vermieten ein freundliches Stübchen an zwei Herren als Schlafstube (mit Saal- und Hausschlüssel) Schützenstraße Nr. 9-10, vord. Hinterhaus 3 Treppen links.**

**Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstube für 2 Herren Reudniger Straße Nr. 14, Hof 1 Treppe.**

**Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstube an einen oder zwei Herren, mit Hausschlüssel, sep., Münz. Str. 3, Hof 4 Tr.**

**Zu vermieten ist eine separate heizbare Stube als Schlafstube mit Hausschlüssel für 1 oder 2 Herren Thalstr. 12, 2 Tr. I.**

**Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstube an einen soliden Herrn Schletterstraße Nr. 11, 4 Tr. rechts.**

**Zu vermieten sind in einer freundlichen heizbaren Stube zwei Schlafstellen an Herren Gerberstraße Nr. 8, vornheraus II.**

**Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstube für Herren Brühl 59, im Hofe quervor 1 1/2 Treppe.**

**In einer heizbaren Stube ist an Herren Schlafstube zu vermieten, auch guter Mittagstisch stets zu haben à 3 1/2 Ngr. Schützenstraße Nr. 4 im Hof 2 Tr. links.**

**Eine Schlafstube in einer meublirten Stube ist offen Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.**

**In einer Stube ist freundliche Schlafstube, wenn gewünscht mit Kost, zu haben. Alles Nähere Georgenstraße 30, Hof links part.**

**Eine freundliche Schlafstube in einer heizbaren Stube mit Haus- und Saalschlüssel für Herren Eisenstraße Nr. 8, Hof parterre links.**

**In einer heizb. Stube sind freundl. Schlafstellen mit sep. Eingang, Saal- u. Hausschl., für Herren Poniatowskystr. 14, Sout. links.**

**Zu vermieten ist eine Schlafstube an solide Herren Weststraße Nr. 15, 3 Treppen.**

**Zu vermieten 2 freundliche Schlafstellen für Herren oder ordentliche Mädchen Gr. Windmühlenstraße 22, 1 Tr. rechts.**

**Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube an einen soliden Herrn Burgstraße 11 im Hofe 2. Thür 2 Treppen links.**

**Schlafstellen sind zu vermieten Sophienstraße Nr. 29, 1 Treppe.**

**Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe rechts.**

**Auch können sich noch Herren am Familientisch beteiligen.**

**Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 1. Hof, 3 Treppen.**

**Freundliche Schlafstellen für anständige Herren sind offen Erdmannstraße Nr. 20 Hof parterre.**

**Eine Schlafstube, Eingang separat, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts vornh.**

**Eine Schlafstube mit Mittagstisch ist offen für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.**

**Zwei heizbare Schlafstellen für Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, sind zu vermieten Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.**

**Ein ordentliches Mädchen, auch wenn es sein Bett selber hat, findet eine gute Schlafstube bei einer sehr anständigen Wittwe in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12 parterre links.**

Eine reinliche Schlafstelle ist zu vermieten  
Glockenstraße Nr. 3 parterre.

Zwei anständige Mädchen können Schlafstelle finden Glockenstraße Nr. 2 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Hohe Straße 18, Hinterhaus parterre links.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Schletterstraße 11, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Windmühlengasse Nr. 13, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn  
Gerichtsweg Nr. 2, Treppe E. 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen  
Goldhahngäßchen 8, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel in heizb. meubl. u. unmeubl. Zimmern, für anst. Herren, Peterssteinw. 50 B, IV.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle Schletterstraße Nr. 10, parterre links, vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Burgstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang für 1 oder 2 Herren Böttchergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Offen ein paar heizbare Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren Große Windmühlenstraße 49, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel  
Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen in einer heizbaren separaten Stube Kupfergäßchen 6 im Hofe l. 2 Treppen bei Schulze.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Große Windmühlenstraße Nr. 46.

Offen ist eine Schlafstelle in einer separaten heizbaren Stube mit Saal- und Hausschlüssel Frankfurter Straße 32, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren  
Burgstraße Nr. 21 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen  
Universitätsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen sind freundliche separate Schlafstellen für Herren  
Turnerstraße Nr. 1, Hof 3. Etage beim Schuhmacher.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Kleine Fleischergasse Nr. 2 (Barthels Hof) 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Körnerstraße Nr. 3 parterre im Seitengeb. links.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 32, 2. Etage links.

Offen eine heizbare Stube nebst Kammer für 3 Herren als Schlafstelle Duerstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, mit Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 21, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle  
Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle  
Gerberstraße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle  
Carlsstraße 7, IV. links bei Schütze.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Zeiger Straße 47 beim Hausmann.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren  
Preußergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen und eine Stube zu vermieten Ransstädter Steinweg 7, im Hofe 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit oder ohne Kost an Herren Tauchaer Straße Nr. 25, Hinterhaus parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Emilienstraße Nr. 2b, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei separate Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Albertstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, Ransstädter Steinweg Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel  
Halle'sche Straße Nr. 5, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizb. Stube für Herren, separat und Hausschlüssel, Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen. Zu erfragen beim Hausmann, Weststraße Nr. 69, hinter der katholischen Kirche.

Offen ist eine Schlafstelle  
Gerichtsweg Nr. 6, im Hofe parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel bei einer soliden Familie Universitätsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches solides Mädchen  
Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Offen sind Schlafstellen für Herren  
Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Ein Teilnehmer zu einem Garçonlogis wird gesucht  
Neutrichhof Nr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer freundlichen separaten Stube mit Hausschlüssel Münzgasse 22, 2 Treppen.

Ein anständiger junger Mann wird als Teilnehmer gesucht zu einer fr. Stube, mon. 2, Petersstr. 36, Hintergeb. 3. Et. b. Otto.

3-4 Herren finden Kost und Logis  
Burgstraße Nr. 19, parterre.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel  
Ransstädter Steinweg Nr. 18, 2 Treppen vornheraus.

## Die 7 Wunder der Welt,

von J. Lega gemalt, sind täglich in Lindenau im Gasthof zu den 3 Linden von 2 Uhr bis 8 Uhr Abends zu sehen.  
Entrée à Person 1 1/2  $\%$ , Kinder 1  $\%$ .

## Gesellschafts-Halle

(Mittelstraße Nr. 9).

Heute Sonntag große musikalisch-humoristische

## Abendunterhaltung

von mehreren Mitgliedern der daselbst befindlichen Gesellschaften. Für ein neues und ausgewähltes Programm ist bestens gesorgt. Billets sind in der Restauration daselbst in Empfang zu nehmen. Anfang präcis 6 Uhr. Der Restaurateur.

## Marmorkegelbahn

in der Gesellschaftshalle ist noch einige Abende frei. (Honorar incl. Gas und Heizung pr. Abend 26  $\%$ .)

## Eintracht.

Zu dem morgen stattfindenden Gesellschafts-Abend mit Tanz in der Central-Halle ladet freundlichst ein  
Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. D. V.

**19.** Gesellschaftstag  
nächsten Dienstag den 23.  
d. Mts. im Schützenhause  
(großer Saal) **19.**  
und sind Billets für Mitglieder und Gäste bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23 im Gewölbe zu haben. D. V.

**Thespis.** Nächsten Dienstag  
Abendunterhaltung  
im Gosenthal. D. V.

## L. Werner.

Heute 5 Uhr Parkschlösschen, Plagwitzer Straße.  
NB. Morgen Übungs-Stunde, dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

**E. Müller, Tanzlehrer.**  
Morgen Montag 1/8 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.  
Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen und in kurzer Zeit gründlich und sicher erlernen. Wohnung Nicolaistraße Nr. 17. Von heute an Billetausgabe zur großen Stunde.

## Wilh. Herber.

Heute Abendunterhaltung Till's Salon, Volkmarisdorf.

**Wilh. Jacob.** Morgen 8 Uhr Salon Große  
Windmühlenstraße Nr. 7.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 325.]

21. November 1869.

## Schützenhaus.

Heute Sonntag im großen Saale Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

## WVOLL.

Heute Sonntag den 21. November

**Grosses Vocal- und Instrumental-Concert**  
unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Music aus Hannover.

### I. Theil.

- 1) Erinnerung an Heidelberg. Marsch von Parlow (neu).
- 2) Ouverture z. Op.: Der König von Noctot von Adam.
- 3) Chor a. d. Op.: Il Templario von Niccolai.
- 4) **Der Capellmeister von Venedig.** Scene mit Gesang vorgetragen von Herrn Music.
- 5) Carnevals-Sprünge. Walzer von Strebingen (neu).

### II. Theil.

- 6) Ouverture zu Preciosa von C. M. v. Weber.
- 7) **Nimm dir was, so hast du was.** Coupl. vorg. v. Herrn Music.
- 8) Musikalische Nippjachen. Potpourri von Berens.
- 9) **Einer von der Nadel.** Scene mit Ges. vorg. v. Herrn Music.

### III. Theil.

- 10) Ouverture zur Operette: Banditenreiche von Suppé.
- 11) **Ach wie dünn!** Couplet vorgetr. von Herrn Music.
- 12) Serenade für Flöte und Waldhorn von Titl.
- 13) Lustgarten-Quadrille von Parlow (neu).
- 14) **Eine schauerh. Moritthat,** mit Bild. vorg. v. Herrn Music.

### IV. Theil.

- 15) Ouverture zur Oper: Fra Diavolo von Auber.
- 16) Gute Nacht mein herziges Kind. Lied für oblig. Tromba v. Abt.
- 17) **Unser Jahrhundert,** oder: **Die Vortheile der Jetztzeit,** vorgetragen von Herrn Music.
- 18) Champagner-Galopp von E. Neumann (neu).

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß nur dieses eine Concert stattfindet.  
Anfang 7/8 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Pantheon.

Heute Sonntag

**Concert von Herrn Musikdirector H. Conrad**

und

**theatralische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Lyra.**

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

F. Römling.

**NB. Früh von 10 Uhr an Speckkuchen.**

## Apollo-Saal.

Heute Sonntag

**Großes Concert und humoristische Gesangvorträge.**

Anfang 6 Uhr. Es ladet freundlichst ein

A. E. Brauer.

**Restauration und Café am Rosenthal**

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

**Heute grosses Frei-Concert.**

Anfang 7 Uhr Abends.

Dabei empfehle ich außer einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen ausgezeichnetes Lagerbier aus der Vereinsbrauerei à Glas 13 & und Neubayerisch à Glas 15 & ganz vorzüglich.

## Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

## Hôtel de Saxe

Heute  
**Extra-Concert**  
der Capelle von C. Matthies.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

## Lindenu.

**Gasthof zu den drei Linden.**  
Heute Sonntag  
**Concert** der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

## Wlagwik.

**Gasthof zur Insel Helgoland.**  
Heute den 21. November  
**Zwei Concerte**  
(Streich- und Janitscharen-Musik)  
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments unter Leitung des  
Herrn Musik-Directors Baum.  
Anfang des 1. Concerts um 3 Uhr.  
Anfang des 2. Concerts um 7 Uhr.  
Entrée 2 1/2 %.  
F. Funke.

## Neuer Gasthof zu Gohlis.

Heute Sonntag  
**Concert** von Friedrich Riede.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

## Westend-Halle.

Zu dem heute von 4 Uhr an stattfindenden

## Concert und Theater

lade ganz ergebenst ein und werde mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.  
Emil Meyer.

## Schletterhaus.

Wiertunnel Petersstraße 14.  
Heute **Concert und Vorstellung**  
der Singspiel-Gesellschaft „Amusant“ aus Dresden,  
unter Dir. Herrn Selbig.  
Zur Aufführung kommt u. A.: Zwei tolle Jungen.  
Der Mensch ohne Geld. — Die Sonntagsjäger.  
Das Blindseisen u. s. w.  
Entrée 2 1/2 % im Sal. — Anfang 6 Uhr.  
Carl Weinert.

## Restauration von F. Barthel

Burgstraße Nr. 24.  
Heute musikalische Abendunterhaltung, wobei ich mich  
einer reichhaltigen Speisefarte, ff. Bayersch und Lagerbier auf-  
warten werde. Es ladet freundlichst ein F. Barthel.  
NB. Heute früh Speckfuchen.

## Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Abend  
**humoristisch-musikalische Solrée,**  
gegeben von den drei Gesangskomikern Herren Böttcher,  
Scholz, Burchhardt. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 %.  
Warme und kalte Speisen und Biere ff.  
Zugleich empfehle ich ein elegantes, geräumiges  
**Gesellschaftslocal**  
mit Gasbeleuchtung und Pianino (40 Personen).

## Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.  
Heute Abend launig-komische Vorträge des Herrn Senneberg  
und Frau aus Berlin, unter Mitwirkung der ungarischen Pieder-  
sängerin Esmeralda und Fräulein Schmidt.  
NB. Zum Vortrag kommen die interessantesten Piecen für Komit.  
Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée 2 1/2 %.

## Restauration

## zum Johannisthal.

Heute Abend 6 Uhr  
**humoristisch-musikalische Vorträge**  
der Gesellschaft Helms unter Mitwirkung des Komikers Herrn  
Krausse.  
M. Menn.

## Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute **humoristische Abendunterhaltung** vom Komiker  
Hoffmann nebst G. Gesellschaft. Entrée 1 1/2 %.  
Dabei Hasen- und Gänsebraten.  
NB. Früh 10 Uhr Speckfuchen.  
C. Dieze.

## Restauration zur Erholung,

Eingang  
Hohe Straße 32b und Sidonienstraße 3.  
Heute Abend von 7 bis 9 Uhr:

## Concert, Gesang u. kom. Vorträge.

Auftreten eines jugendlichen Komikers.  
Von 9 bis 11 Uhr:  
**Die Sachsen in Preußen.**  
Posse mit Gesang.

Personen:  
1) Daniel Ephraim Vergenschlag, Schulmeister aus Klein-Lung-  
witz in Sachsen;  
2) Charlotte Zeisig, Näherin aus Berlin;  
3) Ein Kellner;  
gegeben von einigen Mitgliedern einer Gesellschaft.  
Dabei empfehle warme und kalte Speisen, sowie Bier vorzüglich.  
Wilhelm Gittel.

## Wachau.

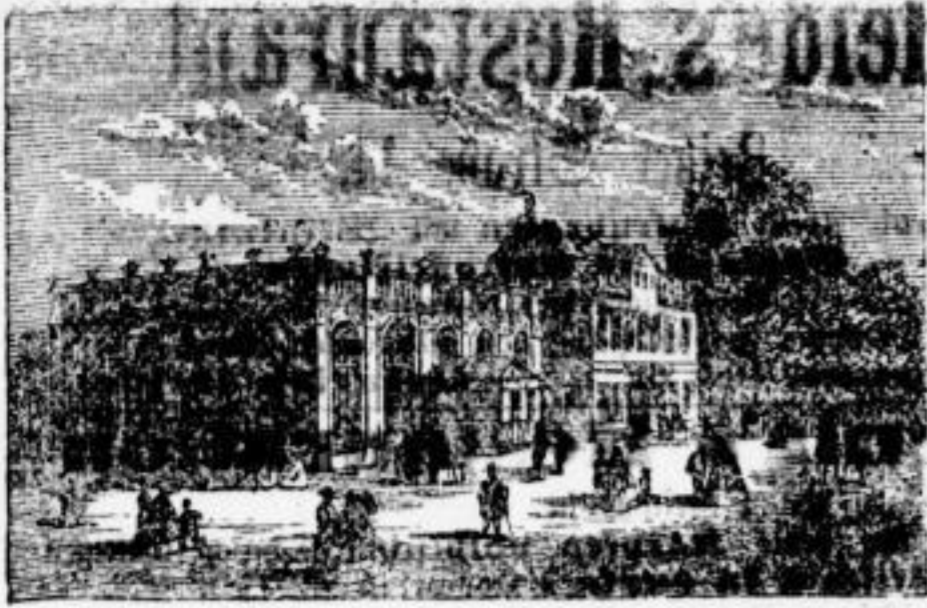
Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. Novbr. Kirmeß,  
wobei zu gut besetzter Militairmusik und guten Speisen und Ge-  
tränken einladet  
H. Klarholz.

## Thekla.

Das Kirmeß Dienstag den 23., Mittwoch den 24. stark-  
besetzte Tanzmusik, wobei eine reiche Auswahl warmer und  
kalter Speisen und Getränke, worunter Gänse-, Hasenbraten und  
Karpfen, Roffee und Kuchen, Bier und Wein bestens empfiehlt  
Moritz Krebs.

## Drei Mühren.

Heute Karpfen polnisch oder blau, Hasen-, Neb- und  
Gänsebraten, ff. Bernesgrüner- und Lagerbier, es  
ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.



# Gosenthal!

Heute Sonntag großes Extra-Concert und Vorstellung der Charakterkomiker Herren **Rostock** und **Wehrmann**, sowie der Subretten und Violinistinnen Fräul. **Minna** und **Antoinette Zabel** und des Pianisten Herrn **de Ahna**. Einen genussreichen Abend versprechend, laden dazu ergebenst ein  
Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Die Obigen.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag großes Concert, verbunden mit theatralischer Abend-Unterhaltung der Gesellschaft Fräul. **F. A. Heyne**.  
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

**Grosse Feuerkugel.**

Heute Abend  
**Militair-Sextett-Concert.**  
Altes ff. Märzambler.  
Früh 10 Uhr Speckfuchen, Ragout fm.  
**W. Liebernickel.**

## Schiller-Schlosschen

zu Gohlis. Heute Sonntag  
**Concert.**  
Anfang 3 Uhr. **G. Klöppel.**

## Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute großes Concert von **Fr. Riede**, 25 Mann stark.

Anfang 3 Uhr. Ende ½7 Uhr.  
Speisen und Getränke ff. Um zahlreichen Besuch bittet  
Der Concertsaal sowie übrige Localitäten sind gut geheizt.  
**Carl Weise.**

## Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag von 5 Uhr an Concert. Entrée à 1½ Ngr. **E. Hiller.**

## Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag humoristische Gesangsunterhaltung von dem beliebten Muldenthaler Männerquartett aus Roswein (früher fidele Capelle genannt). Vorträge neu und unterhaltend. Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr.  
Mit guten Speisen und Getränken werde ich freundlich aufwarten.  
**S. Frölich.**

## Liederkranz zu Neufellerhausen.

Abendunterhaltung Sonntag den 21. November im **Elysium** daselbst. Entrée 2½ Ngr. Anfang 6 Uhr. **D. V.**

## Sanssoucci Neuschönefeld.

Zur heutigen Abendunterhaltung des hiesigen Männerturnvereins empfehle ich gute Speisen und Getränke und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.  
**Karl Kretschmar.**

## Gasthof z. Helm in Eutritzsch.

Heute empfehle eine Tasse feinen Kaffee mit Stolle und diversen Kuchen, reichhaltige Speisekarte, darunter Gansen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch und blau ic.

### Famose Gose und Bier.

**Stierba.**

NB. Die Säle, Billardzimmer und Regeldahl sind gut geheizt und brillant beleuchtet.

## Connowitz, Kaffeegarten zum Sächs. Haus.

Einem verehrten Publicum halte ich meine gut geheizten Localitäten bestens empfohlen. Ergebenst **F. A. Kieser**  
NB. Heute Abend Theatervorstellung unter Direction des Herrn **Wolf**.

## Heute Sonntag in Stätteritz

Obst- und Kaffeebuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Biere. Der Weg ist gut. **Schlze.**

## Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag den 21. November von Nachmittags 3 Uhr an gesellschaftliches Schweinbraten à la Mode 5 Ngr, wozu erg. einladet **G. G. G.**  
NB. Frisches Gänsefett à ed. 12 Ngr empfiehlt **D. G.**

### Heute

ladet zu Kuchen, Suppen, Sager- und Köfener Weisbrot ergebenst ein  
Die Obigen Schlichtfest.

**F. A. Vogt, Nr. 1.**

## Lützschna.

Montag den 22. und Dienstag den 23. Nov. Orts-Kirmes.  
Dazu ladet ergebenst ein **F. Weise.**  
Auch wird für Omnibusfahrten gesorgt.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Apfelfuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Sieß**, sowie div. **Kaffeeuchen.** **Eduard Hentschel.**

## Kleiner Kuchengarten.

Heute ladet zu einer ff. Tasse Mokka, div. Kuchen, Vereins- u. Köbener Weißbier ergebenst ein **A. Petzold.**  
NB Für Gesellschaften empfehle ein schönes Zimmer mit Flügel, ca. 100 Mann fassend, zur gefälligen Benutzung.

## Drei Lilien in Meudnis.

Heute empfiehlt **Gänsbraten**, vorzügliches **Bernesgrüner** und Lagerbier **W. Hahn.**

## Grüne Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, sowie zu vorzüglichem **Bernesgrüner**, echt **Berbster** und **Bereinslagerbier** freundlichst ein **G. Jesske.**  
NB. Von 10 Uhr an **Speckuchen.**

## Oberschenke zu Gohlis.

empfehlen eine reichhaltige Speisekarte, frische Pfannkuchen, sowie div. **Kaffeeuchen** von bekannter Güte.  
**Gose** und **Bier** ff. **Frdr. Schaefer.**

## Bodenbacher Bierhalle

**Katharinenstraße Nr. 10.**  
Heute Abend empfiehlt **Zunge** mit **Stangensparagel.**



**Cacao** ganz vorzüglich, die Tasse 1  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ , so wie feinste **Chocolade** mit Schlagahne die Tasse 2  $\frac{1}{2}$  empfiehlt **L. Tilebein**, Hainstraße Nr. 25.

## Stadt London.

**Warmes Frühstück** 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
**Kaltes Frühstück** von 1  $\frac{1}{2}$  an.  
**Mittagstisch** (Abonnement) à Couvert 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .  
**Abends** gute und billige Speisen.  
**Nürnberger Bier** aus der **Freibert v. Tucher'schen** Brauerei vorzüglich schön.  
Um gütigen Besuch bittet **A. Neumeyer.**

## „Hofer Bierstube,“

**Große Fleischergasse Nr. 24.**  
Heute Abend **Karpfen polnisch**, **Schweinsknochen** etc.  
**Mittagstisch** (Abonnement), Speisen vorzüglich.  
**G. F. Möbius.**

## Billard. Billard.

**Blöding's Restaurant.** Ragout fin en coquilles, Abends **Karpfen polnisch** oder blau.

## Heide's Restaurant

**Zeiger Straße 44.**

Heute Abend **Gänsbraten** mit **Weintraut**.  
— **Soulasch** mit **Kartoffelklößen** —  
— **Bereinslagerbier** vorzüglich —  
— **Dresdner Feldschlößchen** von allbekannter Güte. —

Hochachtungsvoll ladet ein **Heinrich Heide.**

## Wenig's Restauration

**Nr. 4 Grimma'sche Straße Nr. 4**  
empfehlen für heute **Karpfen polnisch**. Täglich kräftigen **Mittagstisch à la carte à Couvert** 5  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ .  
**Bayerisch** vorzüglich.

**Spelsehalle** **Katharinenstraße 20** empfiehlt täglich **Mittagstisch** Port. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr an.



## Restauration zum Annathal,

**Weststraße 66, vis à vis dem Johannapark,**  
empfehlen ein feines Glas **Mottenburger** vom **Tyrannen** aus der **Mottenburger** Brauerei, sowie echt **Bayerisch** Bier à Glas 2  $\frac{1}{2}$  und div. billige **Roth-** und **Weiß-**Weine. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. **Emanuel Friz.**

## in Gohlis.

Heute gesellschaftliches **Schweineausfeiern**.  
Dazu **Schlachtfest**, **Bereinslagerbier** ff., wozu freundlichst einladet.  
**C. A. Harich.**

## Meudnis. Feldgasse Nr. 36.

Heute Vormittag **Speckuchen**, Abends **Gänsbraten** u. div. warme und kalte Speisen, Bier famos. **Ferd. Lenkgen.**

## J. L. Hascher,

**Hofplatz Nr. 9.**  
Heute früh **Speckuchen**.  
Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl verschiedener Speisen.  
**Bereinslager- und Berbster Bitterbier** ff.  
Täglich frische **Bouillon**.  
Morgen Abend saure **Hindskaldauen**.

## Italienischer Garten

## Heute früh Speckuchen,

reichhaltige Speisekarte und ff. Biere.  
Sämtliche Localitäten und Regalbahnen sind gut geheizt und empfehle dieselben bestens. **G. Hohmann.**

## Schlosskeller,

**Burgstraße Nr. 12.**  
Heute früh **Speckuchen** und Abends **Karpfen polnisch** und blau, wozu ergebenst einladet **A. Rempt.**

## Zum Orangenbaum.

**Speckuchen** von 10 Uhr an, **Karpfen polnisch** und blau, **Roastbeef** mit **Madeira-Sauce**, sowie **Märzenbier** ff. und **Kögener** Lagerbier nur vorzüglich empfiehlt **C. F. Kunze**, **Bosenstr. 18.**  
Gesellschaftszimmer bis 30 Personen steht stets bereit.

## Restauration von G. Berge,

**Webergasse Nr. 1,**  
empfehlen von 10 Uhr an **Speckuchen**, **Mittags Gänsbraten** mit **Weintraut**, **Lager-**, **Kögener Weiß-** und **Kräuter-Tafelbier**, sowie **Berbster Bitterbier** ff. **G. Berge.**

**Restauration zur Stadt Mailand, Packhofplatz 5.**  
Heute früh  $\frac{1}{2}$  10 Uhr **Speckuchen**, **Gose**, **Bier** ff., von heute an **Berbster Bitterbier** empfiehlt bestens **Wilh. Mogk.**

# Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Reichhaltige Speisekarte, verschiedene Kuchen, ff. Kaffee, Bayerisch und Lagerbier, ff. Gose.

Böhr.

## Conditorei & Café Union, Peterssteinweg 56,

empfehlen eine Auswahl von Kuchen und Dessertbäckereien, kalte und warme Getränke bester Qualität, so wie einen feinen Kaffee; nimmt Bestellungen jeder Art an mit der Versicherung promptester Ausführung. **K. Valär & Comp.**

## Petersstraße 7. Café Turc, Petersstraße 7.

empfehlen außer deutschem, echt türkischen Kaffee, Bayerisch und Schwedater Bier, Grog, Punsch, Liqueure u. s. w.

## FrISCHE HOLST. AUSTERN

empfehlen heute

**F. Trietschler**, Petersstraße Nr. 29.

## Restaurations von A. Donack, Plagwitzer Straße Nr. 2b,

empfehlen heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, Bamberger Bitterbier pikant, Lagerbier ff. Noch zu empfehlen das Bamberger Bitterbier in Flaschen à 13 Flaschen 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  frei ins Haus.

## ZUR ALTEN BURG

Pfaffendorfer Straße Nr. 1

empfehlen täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie alle Morgen Bouillon. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen und Ragout sin, für Abends Wiener Roastbraten, Hasen- und Gänsebraten. **W. Ratzsch.**

## Karpfen polnisch und blau

empfehlen zu heute Abend die Restauration von

**Robert Goetze**, Nicolaisstraße Nr. 51.

**Hugo Kleinpaul**, Bosenstraße 12. Heute Abend Gänsebraten, Bayerisch und Lagerbier fein.

## Restaurations von F. A. Hahn vorm. Reisse

empfehlen einen guten Mittagstisch (Abonnement), vorzügliches von Tucher'sches Bier, preiswürdige Weine. Separate Zimmer für geschlossene Gesellschaften zur Abhaltung von Diners und Soupers.

**Stadt London.** Ox-tail-Suppe sowie Lende mit Madeira-Sauce u. Kartoffel-Pastete empfehlen heute Abend **A. Neumeyer.**

**Schulz's Restauration zum goldenen Ring**, Nicolaisstraße Nr. 38, empfiehlt heute Gänse-, Enten-, Hasen- und Lendenbraten. Bier ff.

## Restaurations u. Marmorkegelbahn, Bosenstrasse No. 14,

empfehlen guten Mittagstisch  $\frac{2}{3}$  Port. 5  $\text{fl.}$ . Das Bier ff. NB. Heute allgemeines Kegelschieben bei **Gustav Dorsch.**

**Dresdner Hof.** Heute Abend Hasenbraten. Jeden Morgen Bouillon und Lagerbier ausgezeichnet, **S. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 6.

## Restaurations von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen für heute von 10 Uhr an Ragout sin en coquilles, Bayerisch u. Lagerbier ausgezeichnet. **D. O.**

## Restaurations zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout sin, guten und kräftigen Mittagstisch zu jeder Tageszeit. Reichhaltige Speisekarte. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

## Restaurations von A. Jummel, Petersstraße Nr. 22.

Heute Abend Hebrücken. NB. Morgen Abend Modturtile-Suppe. Bayerisch (Birndorfer) sowie Vereinslagerbier ist vorz.

## Restaurations zum Mariengarten, Carlsstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Mittagstisch à Couvert 6  $\text{fl.}$ , Abends Hasen- u. Gänsebraten, Cotelettes mit Blumenkohl, Bayerisch und Vereinsbier fein empfiehlt **F. Timpe.**

## Braunes Ross.

Guten und kräftigen Mittagstisch, (Abonnement), reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. Heute Hasen- u. Gänsebraten, engl. Roastbeef und frischen Seefisch. Von 10 Uhr an Speckfuchen. **Th. Uffemann.**

## ELDORADO.

Früh von 10 Uhr an Speckfuchen und Ragout sin, Abends eine reichhaltige Speisekarte. Bayerisch Bier vorzüglich. **W. Roessiger.**

## Pragers Biertunnel. Heute früh Speckfuchen.

Heute früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckfuchen und ff. Bier empfiehlt **W. Ihle**, Hospitalstraße Nr. 38.

## Restaurations von Fr. Neuscher

Kleine Windmühlengasse Nr. 12, dicht am Rosplatz. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Gänsebraten, so wie stets reichhaltige Speisekarte.

Von morgen an einen kräftigen Mittagstisch à Port. 4  $\text{fl.}$  empfiehlt der Obige.

## Heute Speck- und Zwiebelkuchen von 10 Uhr an.

Abends Gänse- und Gänsebraten mit Weintraut. Täglich frische Bouillon. Gleichzeitig empfehle ich echt Zerbster Bitterbier, rein und unverfälscht, so wie ausgezeichnetes Lagerbier à Köpfchen 13 S. Achtungsvoll **H. Doppelstein**, Rastädter Steinweg Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Gänsebraten mit Weintraut nebst einer großen Auswahl anderer Speisen bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

**Neumarkt No. 11. Heute Speckkuchen. Carl Brauer.**

Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich.

**G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Heute von 10 Uhr Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, darunter Gänsebraten, sowie ein feines Glas Vereins-Lagerbier. Es ladet freundl. ein **Robert Kaiser**, Dresdner Str. 42.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen Große Fleischergasse Nr. 18. Vereinsbier u. Zerbster ff. **O. Molle.**

Heute 10 Uhr Speckkuchen. **Gustav Steinbach**, Windmühlenstr. 31.

**Restaurations von C. Hellmundt**, Nürnbergger Straße Nr. 17, empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

**H. Lichtenbergs Restauration**, Magazingasse Nr. 17.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Morgen Montag Concert. Sertett.

Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr die Restauration von **Friedr. Jabin**, vis à vis Turnhalle.

**Vetters' Restauration,**

Peterssteinweg 56, empfiehlt heute Speckkuchen, täglich frische Bouillon, vorzügliches Vereinsbier. Allgemeines Kegelschieben. **Morgen Schlachtfest.**

**Kösener Bierstube,**

Elisenstraße 13.

Heute 10 Uhr Speckkuchen. Champagner-Bier, Gesundheits-Tafelbier, Hofer Export- und Kössener Lagerbier empfiehlt **G. Canig.**

Burgstraße 22, Weißbierhalle, Bergstraße 22.

Heute Speckkuchen, Gänseleber in Aspik empfiehlt Weiß-, Lager- und Braubier ff. **C. Bräutigam.**

**E. Frank's Restauration**, Antonstraße 19, empfiehlt heute früh Speckkuchen und ein ff. Glas Bier.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelfuchen bei **Wilh. Kämpf**, Thomaskirchhof Nr. 8.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Friedrich Kopp** am Bachhofplatz.

Heute früh empfiehlt Speckkuchen. Regalbahn von 10 Uhr an gut geheizt. Vereinsbier sowie Zerbster ff. Schreiber, Promenadenstr. 3.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. S. Gößwein**, Blauencher Platz Nr. 1.

### Verloren

wurde am Bußtag auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig ein goldener email. Ohrring. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 2, im Weißwaarengeschäft.

Verloren wurde am Sonnabend früh auf dem Hofplatz ein Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Lützowstr. 13, 3 Tr. links.

Verloren wurden 3 Schlüssel mit Messingring. Abzugeben gegen Belohnung bei Uhlisch, Böttchergäßchen Nr. 7.

Verloren wurde am 19. huj. ein Cigarren-Stanis mit Perlenstickerei auf dem Wege vom Hotel Stadt Nürnberg durch die Universitätsstraße nach dem Thüringer Bahnhofe und zurück nach der Theater-Restauration.

Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Hotel Stadt Nürnberg abzugeben.

Verloren wurde am Bußtag im Helm zu Eutritzsch od. von da bis zur Gasanstalt eine Broche von lila Steinen mit Goldrand. Der Finder wird gebeten, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben Schletterstraße 9, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde Donnerstag Nachmittags eine goldene Damenuhr ohne Glas. Gegen Belohnung abzugeben Dörrienstraße Nr. 1, 2. Etage.

NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

### Verloren

wurde am Freitag in der Thomaskirche bei der Aufführung des Paulus ein Ohrring. Abzugeben gegen Belohnung im Vordergebäude von Reichels Garten bei Herrn Kaufmann Bachmann.

Verloren wurde Freitag Nachmittag eine Manschette mit zwei Knöpfchen. Abzugeben gegen Belohnung Rast. Steinw. 72, 1 Tr.

Verloren wurde von einem armen Markthelfer eine lange goldene Kette. Gegen Belohnung abzugeben beim Buffettier der Restauration von Ernst Weber, Grimma'scher Steinweg.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Hainstraße bis zur Gerberstraße eine goldene Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.

Verloren eine runde Granatnadel auf dem Wege von der Hospitalstraße nach der Stadt Gotha.

Gegen Belohnung abzugeben in der Hospitalstraße Nr. 14, 3 Treppen bei Madame Dpelt.

Verloren wurde gestern vom Markt bis zur Centralhalle ein Portemonnaie mit einem Zweithalerstück, einigme einz. Geld u. einem kleinen Schlüssel Inhalt. 20 % Belohnung empfängt Wiederbringer bei Herren Wagentnecht & Vogel, Centralhalle.

Verloren wurde am Mittwoch Abend ein dunkelgrüner Kleiderhock. Abzugeben An der Pleiße Nr. 7 parterre rechts.

Verloren wurde Sonnabend Vormittag zwischen der Schützen- u. Mittelstraße von einem Dienstmädchen ein Portemonnaie mit 1  $\text{fl}$  23  $\text{kr}$ . Sollte dasselbe in ehrliche Hände gekommen sein, so bittet man, es g. Belohn. abzug. Mittelstr. 23B. bei Fischer.

### Ein Muff

von braunwollenem Krimmer ist gestern Abend in der Thomaskirche auf einem Sperrsitze liegen geblieben. Gegen Dank und Belohnung gefälligst abzugeben Gustav-Adolph-Straße Nr. 1.

Der ehrliche Finder, welcher beim Ausgange aus der Peterskirche einen großsternigen Schleier an sich nahm, wird gebeten, denselben Stieglizens Hof beim Hausmann abzugeben.

Am 28. September gegen Abend wurde aus meiner Wohnung Friedrichstraße 38, 3 Treppen, ohne mein Wissen und Willen eine neue weißwollene 3 $\frac{3}{4}$  Ellen lange Decke mit rother Kante von einem Manne, welcher selbige in ein dunkles Tuch packte, abgeholt. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält 1  $\text{fl}$  Belohnung. **Gottfried Müller.**

### Vertauscht

wurde am Mittwoch Abend beim Wurstschmaus im Schützenhause eine Bisamboa. Um Umtausch wird gebeten im Geschäft bei E. F. Bödemann, Schützenstraße Nr. 9 u. 10.

In letzter Soiree des Billenclubs (Esche's Restaur.) wurde jedenfalls vertauscht ein älterer schwarzseidener Regenschirm mit Holzgriff (Krause), um dessen Rückgabe an die genannte Restauration gebeten wird.

**Abhanden gekommen**

ist Montag den 15. d. M. Nachmittags in der 4. Stunde zwischen der **Leibnizbrücke bis Sobhs** ein ganz schwarzer Jagd-**hund** mit langen Behängen und langer Ruthe, mit gelbem Maulkorbe nebst einem von Riemen geflochtenen Halsband mit Steuernummer.

Derjenige, welcher das Thier zurückbringt, oder den gegenwärtigen Aufenthalt desselben anzeigt, oder angeben kann, wer den Hund etwa getödtet oder verkauft hat, erhält eine gute Belohnung in Leipzig, Leibnizstraße Nr. 15 parterre.

Insbefondere werden die Herren Gensdarmen gebeten, der Sache ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

**Verlaufen** ein schwarz, grau und weißer Kater. Gegen Dank und Belohnung Petersstraße Nr. 3, III. abzugeben.

**Entlaufen**

ist ein schwarzer **Budel** mit langen Ohren. Gegen gute Belohnung abzuliefern Hospitalstraße 14.

**Zugelaufen**

ist ein **Windspiel**. Näheres Neudnitz, Seitengasse Nr. 5, 2 Tr.

Als gerichtlich bestellter Vertreter des Nachlasses der unverheh.

**Therese Maibaum**

erfuche ich alle Schuldner derselben, ihren Verbindlichkeiten in den nächsten 14 Tagen, spätestens aber bis 16. December 1869 bei Vermeidung der Klageanstellung nachzukommen, wogegen ich alle Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Forderungen innerhalb der nämlichen Frist andurch veranlasse.

Adv. **Ferdinand Schmidt**,  
Kleine Fleischergasse 27, III.

**Musiker,**

welche sich für Gründung eines allgemeinen Vereins interessieren, werden zu einer Vorbesprechung wegen einer demnächst einzuberufenden allgemeinen Conferenz

**Mittwoch den 24. Nov.** Nachmittags 2 Uhr in die Restaur. Weinwandhalle (Brühl) eingeladen. Mehrere Musiker.

Der Herr, welcher Sonnabend den 20. November wegen eines Garçonlogis Brühl Nr. 12, 3. Etage war, wird gebeten, sich nochmals dahin zu bemühen, indem daselbst ein Zimmer sogleich zu beziehen ist.

**Da wir die drei fremden Herren in Plagwitz gestern nicht getroffen, so erwarten wir sie heute Sonntag daselbst.**  
**Concordia.**

**Erklärung.**

In mehreren öffentlichen Blättern stellt Herr **Samuel Nitter** in Leipzig die Behauptung auf, in vielen Apotheken würden statt der echten Emser Pastillen unechte in der, jener ähnlichen Verpackung verkauft.

Soweit dies etwa auf die unterzeichnete Officin bezogen sein sollte, diene zur Erläuterung, daß ich 3 Arten Emser Pastillen vorräthig halte und zwar solche in Schachteln

1. mit weißem Papierverschlusse, welcher das Wort **Staatscontrole** enthält und welche von mir **direct von der Brunnenverwaltung in Ems bezogen werden.** Preis à Schachtel 10  $\frac{1}{2}$ .

2. mit an einem schwarzweißen Faden befindlichen Plomben-Verschluss von einer Kölner Fabrik bezogen à Schachtel 8  $\frac{1}{2}$ .

3. mit blauem Papierverschlusse und der Inschrift: **Mineralwasserfabrik von Dr. Otto Schür in Stettin** à Schachtel 7  $\frac{1}{2}$ .

Der Unterschied zwischen diesen verschiedenen Pastillen ist derselbe, wie der zwischen künstlichen und natürlichen Mineralwässern, welchen zu erörtern den Herrn Ärzten anheim gegeben sein möge.

**Die Niederlage natürlicher und künstlicher Mineralwässer der Johannis-Apotheke in Neudnitz von B. Kuhlmann.**

**Wetterbeobachtung, den 20. Nov.** 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest schwach, Temperatur 4 Grad R., Wolken vorhanden in der 2. und 3. Schicht, Strömung schwach, West, Gestaltung Nordwest, zufolge dessen die nächsten Tage periodisch etwas Regen und auch Schnee, hierbei vorherrschend Nordwest-Wind, des Morgens der Himmel hell und etwas Frost.  
F. W. Stannebein.

**Alingau (Schweiz).** Die hiesige Zeitung schreibt: „Man muß unwillkürlich Argwohn schöpfen, dieser Kalender (der Lahrer Hinkende\*) diene vielleicht in ansehender Form einem unausgesprochenen Zwecke, den man nicht eingestehen darf oder will, er verberge unter seinen grünen Blättern eine Schlange, welche ihre Weisheit ungesehen an Mann bringen soll, er sei der Schützling einer großen geheimen Gesellschaft, welche dem Kinde gegenwärtig den Weg zum Triumph bereitet.“ „Kaufen wir vorerst die Schweizer Kalender, oder sind wir nicht vor Allem auch der heimathlichen Industrie unsere Aufmerksamkeit schuldig?“

\*) Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

**Aus der Vogelschau.**

II

Deutschland, dies Schmerzenskind nationaler Entwicklung, ist vorzüglich dazu geeignet, die politische Fantasie herauszufordern. Im Allgemeinen stehen sich bei uns drei Parteien gegenüber: die Anhänger der neuen Zustände, die Anhänger der alten Zeit vor 1866 und die Radikalen. Hierin lassen sich alle Schattirungen zusammenfassen. Die Existenz dieser verschiedenen Parteien kann nicht verwundern. Alles Neue hat zu kämpfen, ehe es sich allgemeine Bekreundung erweckt und das Jahr 1866 mit seinen Veränderungen ist so kurz her und hat zu viel Interessen verlegt, um nicht Gegner in Menge zu finden. Dem verhassten Preußen ist gelungen, was Oesterreich stets vergebens versucht, sich an die Spitze von Deutschlands Geschick zu stellen, nachdem es den Nebenbuhler aus dem Verbanne mit Deutschland herausgestoßen. Der Nachfolger jenes Preußenkönigs, welcher die ihm von Vertretern der Nation angetragene deutsche Kaiserkrone abgelehnt hatte, hat es gewagt, aus eigener Initiative, die Obmacht in Deutschland zu erringen, und ganz Deutschland, mit Ausnahme Oesterreichs, zu einem engern und weitern Bund für Friedenswerke und zum Schutz und Trutz zu vereinigen. — Also ist doch das lang Gefürchtete geschehen. War es doch die Besorgniß vor dem drohenden Umsichgreifen Preußens, was die deutschen Kleinstaaten stets um Oesterreich sich schaaren ließ. Sie ahnten ihr Verhängniß. Und eben diese Besorgniß entsprang wieder aus dem Bewußtsein, daß die Verhältnisse in solcher Art, wie früher, nicht fortbestehen konnten, daß über lang oder kurz Preußen an des vielgliederigen Oesterreichs Stelle treten und seine getrennten Theile vereinigen müsse. Nicht alle Kronen werden vom „Tische des Herrn“ genommen; es fallen zuweilen auch welche auf den Schlachtfeldern ab, und die sitzen oft nicht minder fest. Seit des alten Napoleons Zeiten hat kein Sturmwind so verheerend über die fürstlichen Einbildungen dahingebraust und offenbart, daß auch Throne nur Menschenwert sind, wie im verhängnißvollen Jahre 1866. Offenbar sind die Verhältnisse derart, daß sie den Deposedirten auch nicht die geringste Aussicht lassen, je ihre Sitze wieder einzunehmen. Mögen sie auch noch so viel Proteste erlassen, mögen sie noch so viele Zeitungen von Paris bis Moskau ertausen, sie bringen darum die alte Zeit doch nicht wieder zurück. Keine Hand regt sich für sie und es bleibt ihnen zuletzt nichts übrig, als ihre „Rechte“ in den Maculaturkorb zu werfen.

Die eifrigsten Particularisten bilden die Ultramontanen, die eigentlich kein Vaterland außer Rom haben und die Herrschaft des protestantischen Preußens, obgleich es ihnen so mancherlei zu Gefallen thut, mit Ingrimm sehen. In Preußen erblicken sie den Vernichter des österreichisch-römischen Concordats; ohne Preußen lag Oesterreich noch immer in den Banden des Clerus und erwehrete sich jeder liberalen Luftströmung. Dies Eldorado der Pfaffen, der Klöster, der Mönche, es ist umgewandelt und hat sich wieder einmal ein weltliches Gewand angezogen. Ob nur vorübergehend? — Jedenfalls haben die Ultramontanen, das muß man zugeben, Grund genug, Preußen aus Tiefste zu hassen, und sie thun es gründlich trotz der neuen Klöster in Noabit und anderswo. — Die Radikalen (von den im Sold der Deposedirten stehenden Demokraten sehen wir ganz ab) sind wohl am besten als „Republikaner“ zu bezeichnen. Es giebt Bourgeois-, es giebt socialistische Republikaner. Beiden mußte Preußen, der stramm organisirte Staat, welcher allein ihren Auflösungsversuchen unzugänglich ist, aufs Aeufferste verhaßt sein. Mit den kleinen Fürsten wären sie viel eher fertig geworden, wie sie meinen; aber mit dem Großstaat Preußen, der ihrer Einwirkung eine Provinz nach der andern entzog und unter seine Fittige stellte, ist nichts anzufangen und vergebens versuchen sie an diesem Granitbau den Meißel anzusetzen. Ist's da zu verwundern, wenn sie in ihrem ohnmächtigen Grimm nichts weiter zu thun wissen, als jeden Tag Hülfe von außen zu ersuchen und das Carthaginem esse delendam als Stofsgebet vernehmen zu lassen? H.

(Abdruck aus dem „Leipz. Fremdenblatt“.)

**Abonnements bis Schluß des Jahres 10 Ngr. frei in's Haus.**

**Wer gut und kräftig Mittag essen will, empfehlen wir Jedem den Tisch „Goser Bierstube“.**  
Mehrere Gäste.

**Wann endlich erscheint der allerletzte der Tribunen?**

**D. D. 313.**

Herz. Wunsch u. Gr. an Sie und Alle. Bekomme ich gar Nichts mal zu hören?  
**S. I. N.**

Meiner lieben kleinen **Anna D.**..... gratulirt zu ihrem heutigen Wirtensfeste von ganzem Herzen und wünscht ihr noch langes Leben, Glück und Wohlergehen. Ungen., doch sehr bekannt.

(Eingefandt.)

Abdruck aus den „Leipziger Nachrichten“, Sonntags-Beilage,  
13. October 1867.An  
**Rudolf Gottschall**zu dessen 25jährigem Dichterjubiläum  
bei Ueberreichung eines Kranzes.Derweilen im Geräusch der Zeiten  
Erstarrt melodisches Er tönen,  
Und in der Völker lauten Streiten  
Berging die holde Spur des Schönen,In Deiner Seele schwellend ruhen  
Gedankenreiz und Rhythmenwogen,  
Und bliegend kam auf dunklen Fluthen  
Der Dichtung süßer Schwan gezogen.So hegst Du in des Sturmes Grollen  
Die behre Flamme tief im Busen,  
Der Zeiten Wellen und ihr Wollen  
Versöhnend mit dem Fuß der Musen.Und wenn im Reigen unsrer Tage  
Ein Kranz umgrünet das Gemeine,  
Nicht würdig sei es einer Klage:  
Noch glänzt das Hohe, blüht das Reine.Ob tausendfach die wahren Götter  
Der Tage nied'rer Kalfsinn trafe,  
Noch finden junge Lorbeerblätter  
Den Weg zu einer edeln Schläfe!

Emil Claar.

**!! Eltern, denen das Wohl ihrer  
Kinder am Herzen liegt,**nicht genug zu empfehlen!! Mein Söhnchen litt an Schwäche  
und das Uebel wollte trotz aller angewandten Mittel nicht  
weichen; da wandten wir den Timpe'schen Kraftgries\*) an  
und ich mußte zu meiner größten Freude bekennen, daß  
dieses vorzügliche Präparat unsere besten Erwartungen über-  
traf. Die Schwäche hat sich verloren, das Kind ist neu  
gekräftigt und nimmt von Tag zu Tag so zu, daß  
wir dem Präparat volle Anerkennung nicht versagen können.  
Braunschweig, den 21. October 1869. **S. Meier.**\*) In Packeten à 4 und 8 Ngr. echt zu haben im  
General-Depot für das Königreich Sachsen von  
**Gustav Ulrich**, Petersteinweg, sowie bei  
**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe,  
**August Kühn**, Reichels G., Dorotheenstraße, Mittelgeb.,  
**Gustav Gänzel**, Dresdner Straße Nr. 38,  
**S. W. Müller**, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus,  
**Julius Sübner**, Gerberstraße Nr. 67,  
**Emil Wohlfeld**, Ranstädter Steinweg.

Ueber Fräulein Ulrich, die gefeierte hochbegabte Künstlerin, welche augenblicklich hier im Stadttheater gastirt und vor nicht langer Zeit in Hamburg gleiche Triumphe feierte, bringt die „Hamburger Theater-Chronik“ in der That folgenden Bericht von einem Herrn „X.“ von hier: „Es gastirt in unserm Stadttheater Fräulein Ulrich aus Dresden, welche wir vor etwa zwölf Jahren als vortreffliche Künstlerin kennen lernten, als dieselbe im Zenith ihrer Künstlerlaufbahn stand. Leider hat diese Zeit bei Fräulein Ulrich tiefe Spuren zurückgelassen; das Organ, welches früher weich und so sympathisch war, daß es jede Faser erregen konnte, hat nun einem herben Altton Platz gemacht, das reizend anmuthige Spiel hat aufgehört, Fräulein Ulrich ist moderne Virtuosa geworden, welche ein Duzend Paraderollen schablonenartig jedem Publicum vorspielt. Wenn Fräulein Ulrich in Breslau leidliche Geschäfte macht, so hat es dieselben weniger ihren Leistungen, als der Großmuth der Localkritik zu danken, welche im wahren Sinne des Wortes Reclame für Fräulein Ulrich macht.“ — „Am wenigsten hat uns das einfach schlichte unschuldige „Gretchen“ gefallen können. — Auch gehört eine sehr starke Illusion dazu, die hagere, in die Höhe geschossene Gestalt, welche sich stark den vierziger Jahren nähert, als sechszehnjähriges, poetisches, unschuldvolles Kind in den Kauf zu nehmen. Das Publicum verhielt sich zu den Leistungen des Fräulein Ulrich verhältnismäßig kühl.“ Das verehrte Publicum wird den fraglichen Bericht zu rubriciren wissen. — Als in Marbach, dem Geburtsorte Schillers, 1840 auf einem der Gemeinde gehörigen Plätzchen eine Marmorbüste des Dichters errichtet worden war, fand man dieselbe am andern Morgen derart mit Roth beworfen, daß eine Schildwache daneben gestellt werden mußte. — o.

Man hört von vielen Seiten den Wunsch aussprechen, daß das  
**Festessen am Geburtstage Sr. Majestät des Königs**  
im neuen Theater oder im Hotel Hauffe gehalten werde.

**Dankagung.**

Seit einiger Zeit an **rheumatischen Schmerzen**  
leidend, gebrauchte ich dagegen die mir gerühmte **J. Oschins-  
kysche Gesundheits-Seife**\*) mit bestem Erfolg. Schon  
nach Verbrauch der ersten Flasche war ich meiner Schmerzen  
ledig, und fühle mich gedrungen, **Hrn. J. Oschinsky,  
Breslau, Carlspatz Nr. 6**, meinen besten Dank  
hierfür abzustatten.

**Sondelage** bei Braunschweig, 3. September 1869.  
**Brandes**, Gemeindevorsteher.

\*) In Originalbüchsen à 10  $\pi$  allein echt zu haben  
bei **Theodor Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt  
und Schillerstraße.

DAS  
NEUE  
BLATT.

Herrn **Heinrich Schladiß** zum heutigen Geburtstage ein  
donnerndes Hoch.

Der ganze runde, runde Tisch.

Herrn **Heinrich Schladiß** zum heutigen Purzelfeste ein  
Lebehoch.

Ein Freund ...

Dem Fräul. **Anna O.....** zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
die herzlichste Gratulation.

Ihre Cousine.

Herrn **Heinrich Schladiß** gratulirt zum heutigen Geburts-  
tage. Mein aber Rec.

Der Wilde.

**Anzeige.**

Der Naturheilkunde (**Hauffe-Verein**) zur Nachricht, daß am  
Dienstag, den 23. November, meine sämtlichen oberen Räume  
für eine geschlossene Gesellschaft vergeben sind, und bitte daher den  
geehrten Verein, auf einen anderen Tag sich gütigst einzustellen.  
**S. Lichtenberg**, Restaurateur,  
Maazingasse Nr. 17.

Für jeden Menschen interessant  
Montag den 22. November Abends  
im Saale des **Hotel de Sage**

**Benther philosophische Vorträge**

über Magie, Menschenerkennung, Gedächtniskunst, Somnambulismus,  
Lebens-Beglückung und Zukunft. Zum Schluß: **amüsante  
Zauber-Production mit Erklärung** der Geheimnisse und  
Vorteile — lehrreich, nützlich für Jedermann. So auch  
jede **Lebens-Räthsel-Frage** beantworten kann.

Achtungsvoll **Benther.**

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5  $\pi$   
und 2 1/2  $\pi$  — 6 Billets zu 12 und zu 24  $\pi$ . Billets sind zu  
haben in der Wohnung Königspatz Nr. 4, I., Gr. Windmühlen-  
straße Nr. 41 bei Herrn Buchdrucker **Mühlhahn** und **Hotel  
de Sage**.

**Eichenkranz.** Heute Club mit **musikalisch-decla-  
matorischen Vorträgen**. Gäste sind willkommen.  
NB. Morgen den 22. Abendunterhaltung mit Tanz. Die alten  
Billets haben heute und morgen Gültigkeit. **D. B.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Fünfte Beilage zu Nr. 325.]

21. November 1869.

## Einladung.

Wie in anderen größeren Städten Deutschlands und der Schweiz evangelische Vereine bestehen, welche die Bestrebungen und Arbeiten auf dem Gebiete der inneren Mission innerhalb ihrer Stadt verbinden und beleben, so ist auch in unserer Stadt ein Kreis von Männern zusammengetreten, um das gleiche Ziel hier anzustreben.

Im Namen dieser Freunde der inneren Mission laden die Unterzeichneten zu einem öffentlichen Vortrag ein, welcher vom mitunterzeichneten Pastor Lehmann über die Geschichte, Aufgabe und Bedeutung der inneren Mission

heute Sonntag den 21. November Abends 7 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse gehalten werden wird. Eröffnet wird die Versammlung durch eine kurze Ansprache des mitunterzeichneten Pastor Ahlfeld. Der Eintritt ist für Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke der inneren Mission werden an den Ausgängen des Saales angenommen.

Dr. Ahlfeld. Dr. Anger. G. S. Böhme, Kürschnermeister. Mor. Bredt. Dr. Clarus. Dr. Delitsch. Prof. Delitsch. G. Ewald. A. W. Felig. Förste, Buchbindermeister. F. C. Gottlieb. Max Gräbner. Archidiac. Gräfe. F. W. Grunow. Bicedirector Gärtling. Gahn, Sattlermeister. Professor Jäger. Professor Kahnis. Professor Keil. Krause, Tischlermeister. Redacteur Jul. Kraus. Professor Kunge. Diac. Lampadius. Pastor Lehmann. Prof. Luthardt. Edmund Mangelsdorf. Pastor Michaelis. G. F. S. Müller. Herm. Rost. W. Salomon. Schellbach, Fleischerstr. C. A. C. Schneider. Diac. Suppe. Diac. Valentiner. Gefängnißgeistlicher Weber. Appellationsrath Werner. Dr. Werner. A. W. Weickert. Dr. Wille.

## Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins wird in diesem Jahre im Hause Nr. 9 in der Salomonstraße parterre stattfinden und Montag den 29. November eröffnet werden.

Die Unterzeichneten hoffen auch in diesem Jahre auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugesagt ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen gelangen zu lassen.

Ida Eichorius, Marienstraße 6.

Eberese Engelmann, Königsplatz 1.

Clara Fehner, Dresdner Straße 36.

Clotilde Günther, Königsstraße 17.

Anna Hirzel, Königsstraße 19.

Clementine Lindner, Königsstraße 5.

Thelma Meinert, Lessingstraße 4.

## Bekanntmachung.

Obwohl die Vertheilung von Suppenzeihen in der Regel nur in der dazu bestimmten Woche vor Eröffnung der Suppenanstalt erfolgen kann, so soll doch ausnahmsweise kommenden

Dienstag, den 23. November 1869 Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Locale der Anstalt Thalstraße Nr. 1

die Anmeldung solcher Personen, welche bei der früher ausgeschriebenen Vertheilung der Suppenzeihen sich zu melden übersehen haben, oder behindert gewesen sind, noch bewirkt werden können und wird gebeten, diese Anzeige zu beachten.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

## Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung im Thüringer Hof: Dienstag den 23. November. — Ueber Cultur der Myrten und Monats-Rosen im Zimmer. — Der Zutritt ist Jedermann gestattet. D. B.

## Schreiberverein.

Dienstag den 23. November Abends 8 Uhr pünktlich Vereinsitzung im Saale des Herrn Esche.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Lehrer Freyer über den „Thätigkeitstrieb“. 2) Erörterung der Frage, ob wiederum, wie im vorigen Jahre, eine Christbescherung stattfinden soll. Gäste sind stets willkommen.

Der Vorstand.

Für denselben: Dr. Willem Smitt.

## Maler-, Lackirer-, Vergolder-Club.

Unser Gesellschafts-Kränzchen, verbunden mit launigen Vorträgen, wird Montag Abend den 22. November 1869 im Saale der Vereins-Brauerei abgehalten, wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen. Anfang 6 1/2 Uhr.

NB. Die Herren Principale werden freundlichst eingeladen. Eingang von der Braustrasse.

Der Vorstand.

## Die Internationale Gewerks-Genossenschaft der Schuhmacher

hält Montag den 22. dieses Monats in der Westend-Halle eine Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz, ab, wozu sämtliche Schuhmacher, so wie alle Freunde und Anhänger der Internationalen Gewerks-Genossenschaften freundlichst eingeladen werden. — Einlaß 5, Anfang 6 Uhr.

NB. Damen in Begleitung eines Herrn, so wie Vorzeigerin einer Einladungskarte Eintritt frei.

Das Comité.

## Palme. Heute Vereins-Abend. Westend-Halle.

Theatralische und humoristische Vorträge, Rebelbilder und Chromatropen.  
Von 4 Uhr an Concert von der Capelle Matthies.

Palette. Heute Sonntag d. 21. Nov. Abendunterhaltung in Esche's Salon.  
Gäste sind willkommen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

**Die Ruderclubs Albatros, Nordstern u. Washington**  
werden ersucht, sich heute Nachm. präcis 2 Uhr im goldnen Ring, Nicolaistrasse, einzufinden. D. C. d. R. „A“.

**„Lona.“**

**Heute Gesellschafts-Abend  
in der Vereinsbrauerei.**

Theatralische und musikalische Vorträge. — Einlaß 4 Uhr. Anfang punct 6 Uhr. —  
Nach den Vorstellungen geselliges Zusammensein verbunden mit heitern Vorträgen.  
Der Eingang zum Saal ist direct von der Braustrasse, sowie auch vom Garten aus.

**Myrthe.** Sonntag den 28. November Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei.  
und Gäste sind abzuholen bei J. Behringer, Neumarkt, u. F. W. Numpf, Reichsstr. 6/7. D. V.  
Billet und Programm für Mitglieder

**Leipziger Lloyd.** Donnerstag den 25. November Kränzchen im Eldorado.  
Gäste willkommen.

**Chorprobe zu Faust von Schumann.**

Heute Sonntag den 21. November früh 10 Uhr im Büffetsaale des alten Theaters. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend  
Das Directorium der Euterpe.  
gebeten.

**Röbl. Marine.**

Dienstag den 23. d. Mts.  
Abend 1/2 8 Uhr **Gesell-**  
**schaftsabend** im Schützen-  
haus. Mitglieder erhalten ihre  
Gastbillets Thomaskirchhof 16.  
Alle andern Billets sind  
ungültig. D. M.-R.



**Ges.-Ver. „Cäcilia-Wartburg“.**

Morgen Montag Abendunterhaltung im Trianon  
des Schützenhauses. Einlaß (nur gegen Billet) 7 Uhr, An-  
fang 8 Uhr. D. V.

Vermählt.

**Ernst Helfer,**  
Advocat u. Notar,  
**Adelheid Helfer**  
geb. **Hespe.**

Leipzig, 11. November 1869.

Vermählungs-Anzeige.  
Professor Dr. **Adolph Ebert**  
**Elisabeth Ebert** geb. **Stübel.**

Leipzig, am 18. November 1869.

**Gustav Barschdorff**  
**Elisabeth Barschdorff**  
geb. **Neumann.**  
Vermählte.

Leipzig, den 20. November 1869.

Heute Morgen 8 Uhr wurde uns ein gesundes Mädchen  
geboren.

Leipzig, den 20. November 1869.

**Gustav Plager** und Frau.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen  
Knaben hoch erfreut. — Riga, den 31. Oct./12. Nov. 1869.

**Louis Röll,**  
**Rosalie Röll** geb. **Hoffmann.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens  
erfreut.

Leipzig, am 19. November 1869.

**Ernst Wachsmuth** und Frau geb. **Wobes.**

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern  
Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 20. Nov. 1869.

**Ant. Heinr. Kretschmann-Helbig** u. Frau.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, zeigen wir nur hierdurch an,  
daß unser guter, heißgeliebter Vater, Schwiegervater und  
Großvater

**Herr Dr. Georg August Wienecke,**

Stadt-Bahnarzt in Leipzig,  
am 16. November Nachts 1/2 2 Uhr in Brüx in Böhmen im  
78. Lebensjahre verschieden ist. Er war dahin gereist, um im  
Kreise seiner Kinder und Entel ein seltenes Familienfest zu feiern,  
als ihn wenige Stunden nach seiner Ankunft ganz unerwartet  
ein sanfter Tod in ein besseres Jenseits abrief.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen  
in Leipzig, Dresden, Brüx, Neusatz und Temesvar in Ungarn.  
Leipzig, am Begräbnistage, den 19. Novbr. 1869.

**Städtische Svetskanstalt.** Morgen Montag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

**Angemeldete Fremde.**

Se. I. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Alten-  
burg u. Gesolge u. Dienersch. a. Altenburg,  
Hotel Hauffe.

Angerstein, Rfm. a. Chemnitz, und  
Auerbach, Amtmann a. Leichern, S. de Ruffe.  
Argard, Rfm. a. München, grüner Baum.

Apitzsch, Rfm. a. Meissen, Hotel Stadt Dresden.  
Anschrob, Baueleve a. Lemgo, Stadt Ebin.  
Astermeyer, Ing. a. Bideiki, Hotel St. London.

Gott prüft uns schwer.  
Kaum zurückgekehrt vom Grabe unsers guten **Richard** haben  
wir heute Mittag auch unser lebensfrohes gutes **Lieschen**  
durch die Nachenbräune verloren. Groß ist unser Schmerz.  
Leipzig, den 19. November 1869.

**F. E. Wolf** und Frau.

Heute Abend entschlief in Gaschwitz sanft nach kurzem Kranken-  
lager unsere treue Mutter,  
Frau **Concordia** verw. Geh. Hofrath Dr. **Friederici,**  
was wir trauernd nur hierdurch anzeigen.  
Leipzig, den 19. November 1869.

**Die Hinterlassenen.**

Am 14. d. Mts. verschied in Königsberg in Pr. nach kurzem  
Krankenslager unsere theure, inniggeliebte Mutter,  
Frau **Malvina** verw. **Diegel** geb. **Schmidt.**  
Durch ihren plötzlichen unerwarteten Verlust sind wir tief er-  
schüttert.

Sauditten in Ostpr. und Leipzig, den 18. November 1869.

**Selene Gräfin Schlieben-Sauditten** geb. **Diegel.**  
**Richard Diegel.**

Gestern früh verschied im Johannisstift sanft und gottergeben  
unsere gute Schwägerin und Tante

**Fräulein Henriette Löwe**

im 75. Lebensjahre, was theilnehmenden Verwandten und Freunden  
tiefbetrübt hierdurch anzeigt  
Leipzig, den 20. November 1869.

die Familie **Löwe.**

Für die zahlreichen Beweise inniger, liebevoller Theilnahme und  
den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Tode unsers lieben  
Dahingegangenen, des

**verunglückten Schaffners Carl Hödel**

sagen wir hierdurch noch allen den wärmsten, tiefgefühltesten  
Dank, besonders dem Herrn Pastor D. Valentiner für die am  
Grabe trostreich gesprochenen Worte, so wie allen den Beamten,  
welche von Nah und Fern kamen, um ihm den letzten Liebes-  
dienst zu erweisen, und noch ganz besonders den Herren und  
Freunden, welche mir und meinen Kindern in der ganz verzwei-  
felten Lage mit Geldunterstützung hilffreich, so wie mit Wort  
und That zur Seite standen, meinen tief gefühltesten Dank.

Wäge der Allmächtige und Allwissende einen Jeden vor ähn-  
lichem Schicksal bewahren.

**Amalie Hödel**

nebst ihren noch unerzogenen Kindern.

Für die vielfach bewiesene Theilnahme bei dem Tode meiner  
guten Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck, als auch für  
den erhebenden Gesang am Grabe sage ich allen hierdurch meinen  
herzlichsten Dank.  
**Carl Feller.**

Für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem  
Tode und Begräbnisse unsers theuern und unvergesslichen Gatten,  
Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels  
Herrn **C. F. Mühlner**  
sagen **Allen den herzlichsten Dank**  
Reudnitz, den 20. November 1869.

die Hinterlassenen.

Berichtigung. Bei dem am 19. November beerdigten ungetauften  
Mädchen ist nicht Noack sondern „Nagel“ zu lesen.

**Der Vorstand.** Schaefer.



